Die Dreste.

Ostmärkische Tageszeitung

Ausgabe täglich abends mit Ausschluß ber Gonn- und Festtage. - Bezugspreis für Thorn Stadt und Borstädte frei ins Haus vierteljährlich 2,25 Mt., monailich 75 Pf., von ber Geschäfts- und den Ausgabestellen abgeholt, vierteljährlich 1,80 Mt., monailich 60 Pf., durch die Bost bezogen ohne Zustellungsgebühr 2,00 Mt., mit Bestellgebühr 2,42 Mt. Einzelnummer (Belageremplar) 10 Bf.

(Thorner Aresse)

Thorn, Mittwoch den 6. März 1912.

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Rolonelzeile oder deren Raum 15 Pf., für Stellenangebote und Gesluche, Wohnungsanzeigen, An- und Verfänse 10 Pf., (für amtliche Auzeigen, alle Anzeigen anherhalb Wespreußens und Kosens und durch Vermittlung 15 Pf.,) für Alnzeigen mit Pfahvorschift 25 Pf. Im Verlametell kosets die Zeile 50 Pf. Rabalt nach Tarif. — Anzeigenansträge nehmen an alse soliden Anzeigenvermittlungsstellen des In- und Aussandes. — Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle die 1 Uhr mittags, größere Anzeigen sind tags vorher aufzugeben.

Anzeiger für Stadt und Land

Drud und Berlog ber C. Dombrowsti'ichen Buchdruderei in Thorn.

Berantwortlich für die Schriftleitung : Seinr. Bartmann in Thorn.

Busenbungen sind nicht an eine Berson, sondern an die Schristleitung oder Geschäftsstelle ju richten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen fönnen nicht berücksichtigt werden. Unbenugie Ginsendungen werden nicht ausbewahrt, unverlangte Manustripte nur zurückgeschicht, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigefügt ist.

Aftuelles im Reichstage.

(Bon unserem Berliner Mitarbeiter.) Berlin, 4. März.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Ratharinenstraße Rr. 4. Fernsprecher 57 Brief- und Telegramm-Abresse: "Presse, Thorn."

Man kann in die große Wandelhalle kom= men, wann man will, in neun von zehn Fällen begegnet man dort sicher dem kleinen Abbé Wetterle aus Colmar, der dort mit dem binkenden Vertveter des Pariser "Matin" prome= niert und frangofisch parliert, ein Bild wie Faust und Mephisto im Dorstheater. "Mit Euch, Herr Doktor, zu spazieren, ist vorteilhast und bringt Gewinn!" könnte der Franzose dabei mit bem Schüler fagen; benn Wetterle ift ein weitgereister herr und hat in Salamanca in Spanien und in Innsbruck in Tirol Teologie durchaus studiert mit heißem Bemühn. Nachher aber wurde doch mehr ein Politiker als ein Theologe daraus. Heute nun sieht man den Exmatrikulierten von Salamanca merkwürdigerweise nicht in der Wandelhalle, sondern auf der Rednertribune im Plenum, allwo er die neuesten Räuschen und Rimels aus den gesegneten Reichslanden erzählt. Wirklich neuestes, allerneuestes. Er versucht es zu rechtfertigen, daß der junge radikale Land= tag des mit einer Berfassung beschenkten Elsaß=Lothringen beim ersten Schritt ins Leben sofort den faiserlichen Gnadenfonds gestrichen hat, und er verrät, daß bei einem Dinergespräch sogar der Staatssekretär der Reichslande gesagt habe, er bekenne sich ganz im Bertrauen dazu, felber sozialbemofratisch gewählt zu haben. Das wird sogar dem frei= sinnigen herrn Prasidenten zu bunt und er bittet den Redner, doch auch endlich auf den Etat des Reichsschatzamts des Innern zu

Aber auch die übrigen Redner des heutigen Tages wollen lieber hochaktuell sein, wie ein Leitartifel eines Montagsblattes, als zur Tagesordnung sprechen. Wenn ringsum alles brennt und wenn man auf sogenannte erlösende Werte der Regierung ober ber Parla= mente harrt, dann rebe der Audud von dem Gehalt des Staatssetretars! Außerdem ist das haus, wie Montags immer, elend leer, und weder die Rellner im Restaurant haben ein großes Publikum, noch der Turnmeister im Zandersaal, noch die Redner im Plenum. Henre gutes Geschäft machte. Seine schöne Pension darum kühn gleich in die Rubrik "Bermisch» jedenfalls höher ist als dasjenige, das er dies tes", mahrend andere doch wenigstens im politischen Teile bleiben, und erzählt uns aller= Iei von der Zigeunerjagd und Zigeunerplage im Spessart. Zwei Kollegen aber, ber driftlich= soziale Mumm, der von den Berliner Zeitun= gen mit konftanter Bosheit jum Schwieger= sohn des kinderlos verstorbenen Sofpredigers Stöder gemacht wird, obwohl er nur feine Michte geheiratet hat, und der Sozialdemofrat Sachje, ehedem Stellmacher und jest Borfiger bes Bergarbeiterverandes in Bochum, nehmen sich die Streitgefahr zum Thema und beleuch= ten es von ihrem vericiedenen Standpunkt geichickter Anwälte in einem Gensations= prozeß zu hören. Mur ist der eine von ihnen, Sachse, im Gegensatz zu dem ruhigen und sach= lichen Mumm so wild und wuft, daß die Gympathien des Gerichtshofes sicherlich nicht ihm gehören merden.

tommen.

Mit einer fehr feinen und ebenfalls ungemein aktuellen Rede, deren verborgene Spigen heute den Höhepunkt des Tages. Sein Thema, das er freilich nicht urbi et orbi verkundet, besten stünde und daß irgend welche gesetz=

enfreisen wird man Delbrücks Rede verstehen. Man schüttelt sich und schweigt still und trägt wortlos das Ungemach, um sich durch etwaigen Protest nicht noch ärger zu blamieren.

Politische Tagesichau.

Staatspenfion und Privatbeschäftigung.

Wie berichtet, ift in der Budgettommiffion Reichstages, sowie im Plenum die Benfionierung hoher Reichsbeamten, die in Bringtbienfte übertreten, besprochen und die badurch hervorgerufene Belaftung des Benfions-Brafidenten des Reichsstatistischen Amtes Prof. van der Borght gegeben. Herr van der Borght ist an die Spige des neudeutschen Grundstücksintereffenten getreten. Er bezieht nach feinem Musicheiben aus bem Beamtenverhältnis eine penfion und feinem, wie man hört, febr ffattintereffenten feinesfalls zahlen, wenn auf herrn van der Borght die Boraussetzungen guträsen, die nach den Bestimmungen des Reichsbeamtengesețes für die Pensionierung eines Beamten inbetracht fommen, nämlich, daß er "durch torperliche Gebrechen ober wegen Schwäche seiner forperlichen oder geiftigen Kräfte zur ordentlichen Erfüllung feiner Umtspflicht dauernd unfähig" geworden ift. Diese Boraussetzungen treffen in der Tat nicht zu, vielmehr ist Herr van der Borght vollkommen arbeitsfähig, und er würde sich keineswegs penfionieren laffen, wenn er durch jedenfalls höher ift als dasjenige, das er bisher bezogen, verdient er fich nun dazu. Golche Beschäfte werden in letter Zeit von Beamten in höheren Stellungen öfter gemacht, fie geben aber, wie Graf Posadowsky fehr richtig betonte, auf Rosten der Steuerzahler, die nicht nötig haben, an arbeitsfräftige Leute Benfionen zu zahlen, und sollten daber ein für alle= mal unmöglich gemacht werden.

Bu der Politit Baffermanns

ichreiben die mittelparteilichen "Samburger Nachrichten": "Der Baffermannsche National-liberalismus ift derartig von Idiopnkrafie aus fo, daß man meint, die Pladopers zweier gegen die Konfervativen befallen, daß er lieber alles aufs Spiel fett, als hierin nachgibt. Er fühlt sich überhaupt nicht mehr als mittel= parteiliches Element, deffen Aufgabe es ift, im Staatsleben ausgleichend nach rechts und nach links zu wirken und damit den vaterländischen Interessen zu dienen, sondern er betrachtet sich einfach als einen Bestandteil der Linken. Das Merkmal seines politischen von ben meiften Sorern garnicht verstanden Befens besteht, abgesehen von feiner bis gur auf die Rote der öfterreichischen Regierung Großbanken in diesem Winter erhebliche Ber- Bartei Berantwortlichkeitsgefühl dem Bater- Stuergth, der am Morgen mit Rriegsminister daß die Borlage den ruffischen Fabrikanten

sei im Moment finanziell wehrlos. In Bor- Also muß die Konsequenz aus dieser Sachlage gezogen werden.

Aus der nationalliberalen Partei.

Der nationalliberale Berein n Planen stimmte in seiner letten Sitzung einer Entschließung zu, in der die Haltung der nationalliberalen Reichstagsfraktion bei der Präsidentenwahl bedauert und die Soffnung ausgesprochen wird, daß die Bartei wieder zu ihren alten Grundfagen gurudfehren möge.

"Gedämpfte" Stimmung.

Die fozialbemofratische Wochenschrift "Die fonds icharf fritifiert worden. Den Unlag Dene Zeit" veröffentlicht einen Leitauffat, zu diesen Debatten hat die Pensionierung des in dem dargelegt wird, daß in weiten Rreisen der Partei zurzeit eine gedämpfte Stimmung herrsche. Diese Stimmung wird u. a. darauf zurückgeführt, daß Bebel bei der Erörterung gegründeten großen Berbandes der über feine Berhandlungen mit den Nationals liberalen wegen der Präsidentenfrage schlecht abgeschnitten habe. "Die Neue Zeit" zweiselt zwar nicht daran, daß Bebel die ungeschminkte nicht unbedeutende Penfion. Gein zukunftiges Babrheit gesagt habe; fein Scherz fei nur Einkommen wird also aus diefer Beamten- von den anderen ernsthaft genommen worden; man dürfe fich aber nicht verhehlen, daß lichen Gehalt, das ihm die neue Interessen- Scherze, insbesondere weniger gute Scherze, vereinigung zahlt, bestehen. Dieses stattliche in einer Berhandlung mit Gegnern nicht recht Behalt würde der Berband der Grundstücks- angebracht seien. - Das ift zwar ein gelinder Ruffel, aber doch ein Ruffel.

Auflösung des Rudolftädtischen Landtags.

Der bekanntlich in feiner Mehrheit aus Sozialdemofraten bestehende Landtag des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt lehnte am Montag einen Regierungsantrag betreffend eine Abanderung des Wahlgesetzes ab. hierauf löste der Staatsminister den Landtag auf.

Der bagerische Ministerpräsident und die Erbschaftssteuer.

üre gegen die Erbschaftssteuer oder an der Abfaffung der Broschüre nicht beteiligt war.

Die Budapester Sozialdemokraten

veranstalteten am Montag einen Demonstrations= zug zugunften des allgemeinen Wahlrechts, an dem sich etwa 35 000 Personen beteiligten. Die Ordnung murbe nicht geftort. Gleichzeitig wurde ein halbtägiger allgemeiner Ausstand erklärt, der aber nicht gang durchgeführt wurde, da in zahlreichen Werken gearbeitet wurde.

Ungarische Kabinettskrisis.

Die Untwort der ungarischen Regierung

änderungen in ihrem gangen Geschäftsgebah- lande gegenüber zu fordern, nicht aber die v. Auffenberg eine Besprechung hatte, dem ren sich haben auszwingen lassen müsen, damit Hingabe an fragwürdige und eingebildete Monarchen einen Bortrag. Die Lage des die Flüssigkeit von Mitteln im Kriegssalle ga- Parteiinteressen. Herr Bassermann ungarischen Kabinetts wird als ernst angerantiert werde und nicht wieder der groß- hat das Vertrauen aller rechts- seinen Auswirdigen. Die Audienz, die Graf khuen-Hederbritannische Konsul Oppenkiner in Frank- stehen Kreise verwirkt und an vary Montag seinen Kaiser in Konsul. furt nach London melden tonne, Deutschland deffen Wiedergewinnung ift nicht zu denken. brunn hatte, mahrte 11/4 Stunden und hatte nur informatorischen Charafter. Nachmittags fand bei dem gemeinsamen Finanzminister Ritter v. Bilingti ein Dejeuner statt, an dem außer dem Grafen Rhuen-Hedervary und dem ungarischen Minister der Landesverteidigung Hazan die gemeinsamen öfterreichisch-ungarisschen sowie die öfterreichischen Minister teilnahmen. Graf Rhuen-Hedervary wollte hierbei Belegenheit nehmen, fich mit ben Miniftern zu besprechen.

Un den Bigechef des frangofischen Generalftabs.

de Castelnau, welcher bei den Radikalen antirepublikanischer Gefinnung verdächtigt ift, hat Kriegsminister Millerand folgende Erflärung gerichtet: Ich bin ficher, daß ich auf Ihre vollständige Lonalität gegen die Republik rechnen kann. Ich frage Sie nicht nach Ihren Gefinnungen, welcher Urt immer dieselben sein mögen. Hier gibt es keine Politik; das muß als abgemacht gelten. General de Caftelnau erwidert: Das ift abgemacht, herr Minifter; ich gebe Ihnen mein Soldatenwort darauf.

Die Suffragetten

haben am Montag früh zu London in Westend eine gleiche Kundgebung wie am Freitag veranstaltet. Biele Schaufenster betannter Geschäfte wurden zertrümmert. Mehrere Frauen wurden verhaftet. Während der Kundgebung der Anhängerinnen des Frauenftimmrechts am Montag warfen Teilnehmerinnen an den Wohnungen des Lordfanglers Carl Loreburn und des Minifters für Indien Lord Crewe Fenfter ein. Biele Berfonen wurden verhaftet.

Die Duma über deutsch=ruffische Sandels= fragen.

Im Laufe ber Beratungen über die Besehesvorlage betreffend die Förderung des Halbamtlich wird aus München gemeldet: ruffischen Landwirtschaftsmaschinenbaues brach-Die Annahme, Staatsminifter Freiherr von ten die Abgeordneten Dsjubinsti der Arbeiter-Bertling fei der Urheber der jüngst erschiene- gruppe Andreitschut der Rechten in der eichsdum a Amendements habe deren Beröffentlichung veranlaßt, ift un- Einfuhr von Mähmaschinen und Bferdedrefchzutreffend. Damit entfallen auch die weiteren maschinen ein. Der Borsigende der Finang-Rombinationen, die bezüglich der Stellung- kommission, Ottobrift Lerche, bekämpfte die nahme des Freiheren v. hertling im Bundes- Amendements, indem er darauf hinwies, daß rat zur Erbichaftssteuer an diese Broschüre Rugland die dollfreie Ginfuhr dieser Maschigeknüpft werden. Zu allem Aberfluß konfta- nen bei den Berhandlungen zum neuen tieren wir noch, daß auch der ehemalige Handelsvertrage Deutschland gegenüber unter Reichstagsabgeordnete Freiherr v. Hertling entsprechenden Zugeständnissen für die russische Landwirtschaft gewähren fonne. Schingarem erflärte, der gegenwärtige Bertrag mit Deutschland sei für Rugland ein größeres Unglück als der ruffisch-japanische Krieg. Dieser Bertrag lege der ruffischen Landwirtschaft eine ungeheure Burde auf. Der Redner ist davon überzeugt, daß die Regierung bei der Ernenerung des Handels= vertrages die Würde Ruflands wahren wird. Der Redner schloß unter dem allge= meinen Beifall der Linten mit den Worten: Wir werden unsere Landwirtschaft nicht der Unterjochung Deutschlands preisgeben. Die Duma lehnte die Zusaganträge ab. Ferner werden in der Borlage Brämien für werden, bringt ber Staatssekretar Delbrud Unvernünftigkeit maßlosen Feindseligkeit gegen wegen ber Resolution betreffend die Gin- die Gerstellung von komplizierten Dampsalles, was rechts fteht, im doftrinaren Fest- berufung der Reservisten ift am Sonntag in dreschmaschinen, Lokomobilen, Dampfpflügen halten an dem einmal eingenommenen Stand- Wien eingetroffen. Über den Inhalt der und anderen landwirtschaftlichen Maschinen lautet die Kriegsgefahr 1911 und un = punkte, selbst wenn man sich das Versteisen Antwort verlautet nichts, doch hat man in ausgesetzt. Auch hierüber entspann sich eine sere Großbanken. Der oberflächliche auf ihn als aussichtslos und gefährlich heraus- Wiener maßgebenden Kreisen an der Meinung lebhafte Debatte. Der Oktobrist Lerche Hörer nimmt daraus, daß alles bei uns zum gestellt hat. Das mag "konsequent" sein, über die Bedeutung der Resolution nichts ge= führte hierzu aus, daß zwanzig Millionen besten stünde und daß irgend welche gesetz- statt den Deutschen und geberischen Maßnahmen zur Sicherung unserer Führung der nationalliberalen Partei aber direkten Versehr zwischen Mobilmachung nicht nötig seien. sind staatsmännische Eigenschaften, wie sie rungen und dem Kriegsministerium keinen bleiben würden. Indem man Bestellungen Rein, bas find fie wirklich nicht. Aber warum Bennigsen besaß, zu verlangen, nicht die Be- Erfolg verspricht, wird die Entscheidung der in Deutschland mache, gebe man ruffische benn? Der Staatssefretar beutet es an, daß kundung demokratischer Bolksversammlungs- Krone anheimgestellt. Graf Rhuen-Hedervarn Mittel den Deutschen, die damit ihre Armee auf icharfen Drud von oben, namentlich durch Instinkte. Das kann der Linken überlaffen hatte Montag früh 11 Uhr eine Audienz beim bewaffneten. (Beifall im Zentrum.) Der ben Prafibenten ber Reichsbant hin, unfere bleiben. Cbenfo ift von der nationalliberalen Raifer in Schönbrunn, fpater hielt Graf Sandelsminifter wies darauf bin,

derte zur Annahme der Borlage auf, da ohne — Die fog. Kaiserjagd bei Oberhaslach Zollerhöhung und ohne Prämien in Rußland soll nach einem Beschluß der Budgetkommission keine landwirtschaftlichen Maschinen gebaut des elsaß-lothringischen Landtages verpachtet werben fonnten. Die Baragraphen der Bor- werden. Der Regierungsvertreter erklärte lage, welche Pramien vorsahen, wurden dar- darauf: Die Borbehaltung des Staatsmaldauf mit 141 Stimmen ber Opposition, der bezirkes bei Oberhaslach als Jagdrevier des Bauernvertreter und eines Teiles der Okto- Kalsers war als eine durch das Land dem Bauernvertreter und eines Teiles der Okto-bristen gegen 113 Stimmen der Rechten, der Nationalisten und der übrigen Oktobristen und als solche vom Kaiser gutgeheißen wor-alten (sozialdemotratischen) Bergarbeiterverhandes, abgelehnt.

Die perfifchen Wirren.

Ein Telegramm aus Afterabad meldet, daß der frühere Schah die Stadt heute mit wenigen Unhängern verlaffen bat, um fich

nach Rußland zu begeben. Der persischen Regierung haben die britische und die rufsische Regierung einen Borschuß Danach soll eine Besprechung mit Arbeitvon 70 000 Tomans gewährt, um die Truppen Mohammed Alis abzulohnen. Der ruffische stattfinden. Ronful in Afterabad foll den Truppen die Summe auszahlen.

General Moinier ift über Rabat und Mekines nach Fez abgereist. Die Rolonnen am Montag zu einer Sitzung zusammen-Taupin und Brulard haben am 1. getreten. d. Mis. ihren Marich durch das Gebiet ber ging von den fpanischen Behörden aus.

Meutereiversuch in Bangtot.

hatten, die Soldaten zur Menterei anzustisten, wurden verhaftet. Einer der Beschuldigten hat Gelbstmord verübt.

Deutsches Reich.

- Se. Majestät der Raiser traf Montag Bormittag turg nach 111/2 Uhr über Olden 9. März vertagt. burg mittels Sonderzuges in Wilhelmshaven ein. Auf dem Bahnhofe waren anmefend: Staatsfefretar des Reichsmarineamts Groß-

Berlin, 4. Marg 1912.

admiral v. Tirpig, Chef der Nordseestation Admiral Graf v. Baudissin, Flottenchef Ab-miral v. Holhendorss und Festungskomman-dant Konteradmiral Schulz. Nach der Be-grüßung suhr der Kaiser unter stürmischen Aldmiral Graf v. Baudissin, Flottenchef Abmiral v. Holkendorss und Festungskommansdant Konteradmiral Schulz. Nach der Begrüßung suhr der Kaiser unter stürmischen Hurras im Automobil zum Exerzierhaus. Auf den Straßen bildeten Truppen Spalier. Nach der Anstrosen-Division begrüßte der Kaiser nach Entgegennahme der Meidung die Ketruten, schritt die Front ab und nahm gegenüber der Fahne und dem Altar Ausstellung. Holkendor von Baren, serzog Kausator von Bürrtemborg von Breganza, Berzog Albrecht von Württemborg von Breganza, Berzog Albrecht von Württendors von Berzog kerna, herzog Kalvator von Ofterzeich, der Herzog genüber der Fahne und dem Altar Ausstellung. Hierauf hielten die beiden Marines gesiftlichen, der evangelische Konsistorialrat den einzelnen Staaten außerordentliche Abordnuns

ben. Rach ber hierüber in der Budgetfommission geäußerten Rritik hat der Raiser auf Bortrag des Statthalters bestimmt, daß von dem weiteren Borbehalt des betreffenden Jagdreviers abzusehen fei.

— Zur Besichtigung der Diamantschleisereien in Idar wird nach der "Köln. Zig." Staats-seferetär Dr. Solf am Dienstag eintreffen. gebern und Arbeitnehmern diefer Induftrie

- Der Präsident des Patentamts, Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Sauß, hat fein Entlassungsgesuch eingereicht.

- Das preußische Staatsministerium ift

Jena, 2. Marg. Unter großer Beteiligung Zemmur fortgesetzt, ohne auf Widerstand zu begannen gestern nachmittags im Rathaus in stoßen. — Aus Larrasch wird vom Mon- öffentlicher Sitzung die Berhandlungen, in tag gemeldet: Ein von der scherifischen Teles denen über die durch auswärtige Sachvergraphenverwaltung mit einer Ladung Teles städtischen Vergenommene Revision des städtische graphenstangen entsandter Dampger, der gestern ichen Berwaltungs- und Raffenwesens Bericht hier eingetroffen ist, wurde am Löschen ges erstattet werden sollte. Die Sizung nahm hindert. — Eine weitere Meldung besagt: einen bewegten Bersauf. Der Gemeindes Die Arbeiten an der Telegraphenlinie, die vorstand erhob gegen die öffentliche Bersachen von Arfila nach Guden geht, find von einer lefung des Revisionsberichts Einspruch, solange spanischen Truppenabteilung unterbrochen ihm nicht Gelegenheit gegeben werde, sich zu worden. Der Befehlshaber der Spanier gab Diesem Bericht zu äußern. Da dieser Untrag dem Direktor der scherifischen Telegraphen ben von der fortschrittlich-sozialdemokratischen Mehr-Befehl, die Arbeiten einzustellen, widrigenfalls heit abgelehnt wurde, verließen Oberburgerer fich ihnen mit Gewalt miderfegen werde, meifter Dr. Singer und feine Beamten ben Die Linie war bis acht Rilometer südlich von Saal, indem fie erklärten, an den weiteren Arfila gelangt. — Auch das Berbot des Aus- Berhandlungen nicht mehr teilnehmen zu ladens von Telegraphenstangen im hiefigen können. Sierauf murde der Revisionsbericht Safen, über das bereits berichtet worden ift, von Professor Dr. Beber jum Bortrag ge-

Strafburg i. E., 2. Marg. Die Berufune Aus Siams Hauptstadt, Bangkok, wird gegen die Auflösung der Lorraine sporting gemeldet, mehrere Offiziere, die versucht und der Jeunesse Lorraine in Metz wurde heute por dem faiferlichen Rat verhandelt. Rechtsanwalt Blumenthal-Rolmar, der die Brüder Samain als die Borstandsmitglieder der aufgelöften Bereine vertrat, bezeichnete die Auftofung als zu unrecht erfolgt. Ledig. lich die Tötung des Hoboiften Maasch habe gur Auflösung der Bereine Anlaß gegeben. Die Berkündigung des Urteils wurde auf den

Jur Beisehung des Großherzogs von Luxemburg.

geistlichen, der evangelische Ronsisterialrat ben einzelnen Staaten außerordentliche Abordnungen der deutschen und der katholische Dberpfarrer Erdschen und der katholische Dberpfarrer Erdschen und der keiterich, Königstein im Taunus, Weildurg, gung der Kekruten durch Oberleutnannt zur See Heruten der zweiten zweiten Weißen Kirche in Gegenwart eines sehr der Konsister der Aufgeschen und Lengerich. And der Vereidigung hielt der Kaiser eine Anstellen Lengerich der Kaiser der Gebrider Stolz, etwa 80 kaus und an das Land Anersennung des Grundsales der Keilburg, keinder Keilder Keilder Gerubenbesiger zu zwingen, nicht eine Kegierung nach Anersennung des Grundsales der Kestruten durch der Keilburg, Königstein im Taunus, Weildurg, keinder Gerubenbesiger zu zwingen, nicht ausgeschert der Kegierung nach Anersennung des Grundsales der Kestruten durch der Steile Schrift Baus und Anersennung des Grundsales der Kestruten durch der Steile Geschaft der Keilburg, keinder Beiter Grundsales der Geschaft der Kestruten durch der Schriften Keigen Beitgeren Kirche in Gegenwart eines seine Regierung nach Anersennung des Grundsales der Kestruten Mindellen Regien Regierung nach Anersennung des Grundsales der Kestruten durch der Kestruten der Kestru treuen Erfüllung der durch den Fahneneid worden war, ein Trauergottesdienst statt, zu dem übernommenen Pflichten ermahnte. Danach brachte der Inspekteur der zweiten Marines ungenacht Einsadungen ergangen war. Nach verschiedes nen Gesängen bielt Kolprediger Schend die Ges brachte der Inspekteur der zweiten Marines in Geschaft Einsabungen ergangen war. Nach verschiedes inspektion Konteradmiral Jacobson das Kaiserhoch aus. Um 12½ Uhr traf der Kaiser im Offizierkasino ein, wo ein Frühstich stattsand, an dem der Großadmiral v. Triptz, die ortsanwesenden Admirale, das Kessele und die Offiziere der an der Rersi. Verschetziggs in der protestantischen Kirche vorges Kessele und die Offiziere der an der Kors.

zu erklären und die Arbeit wieder aufzunehmen.

Zur Bergarbeiterbewegung in Rheinland-West-falen. Am Montag Nachmittag fand auf der Hobertsburg in Dortmund eine von etwa 3000 Berg-leuten der Zechen Kaiserstuhl 1 und Kaiserstuhl 2 jowie Scharnhorft besuchte Belegschaftsversammlung in dem der Redner dringend zur Wiederaufnahme der Arbeit riet, kamen zahlreiche Bergleute der ge-nannten Zeichen zum Wort, die fast alle für eine Fortsetzung des Streiks sprachen. Die Bertreter der polnischen Berufsvereinigung und der Hirsche Dunderschen Bereine erklärten, diesen Streit nicht gutheißen du können. Die Beriammlung trug häusig einen stürmischen, stellenweise sogar tumuls-narischen Charafter, besonders als der Sprecher des alten Bergarbeiterverbandes erklärte, daß die Orsganisation diesen "Diszipsinbruch" der genannten Zechen bedauere und keinerlei Berantwortung dafür Wernehmen könne Kinne Kein Rechtlick darüber ab die übernehmen könne. Ein **Beschluß** darüber, ob die Arbeit am Dienstag wieder aufgenommen werden solle oder nicht, wurde nicht gesaßt. Es scheint aber sicher, daß ein großer Teil der Streikenden die Arbeit am Dienstag wieder ausnimmt. In der Karlomalium murde nich bekant gescher des ein Berjammlung wurde noch bekannt gegeben, daß am Dienstag den 5. d. Mts. die Antwort der Jechenbestag den 5. d. Mts. die Antwort der Jechenbestag den 5. d. Mts. die Antwort der Jechenbestag findet eine Sizung des Aktionsausschusses und des Vorstandes und am Montag eine allgemeine Konferenzitatt, in der die Entscheidung fallen wird. Diese Entscheidung wird nachmittags gegen 5 Uhr in großen Versammlungen im Ruhr-Kohlenbezirk bestannt gegeben werden. fannt gegeben werden.

Der Streik in der englischen Kohlenindustrie.

ab, in der er den ganzen Berlauf der Berhand-lungen darstellte und sagte, die Regierung habe von allem Anfang an die verschiedenen Phasen des Streites genau versolgt. Der Minister zollte der Geschicklichkeit und der ruhigen, kühlen Gelassenheit, mit der beide Seiten ihre Sache vertreten hätten, streites genan versolgt. Der Minister zollte der Geschicklichteit und der ruhigen, fühlen Gelassenheit, mit der beide Seiten ihre Sache vertreten hätten, seine Anertennung und legte schließlich die Schlußgrungen dar, zu denen die Regierung gelangt ist und die bereits amtlich veröffentlicht worden sind. Premierminister Asquith bestritt alsdann, dah er in seiner Ansprache an die Vertreter der Vergarbeiter am 29. Februar von dem Lohnminimum in dem Kohlengebiet als dem ersten Schritt zu der Einführung eines Minimalsohnes durch die Gesetzgedung auch in anderen Industrien gesprochen habe. Er pflege nicht in einen kleinen Flirt mit dem Sozialismus sich einzulassen zu verseinlichen, in welcher Weiser seine Beitzulassen zu verseinlichen, in welcher Weiser seine Beitzulassen zu verseinlichen, in welcher Beite er seine Zeit zugebracht habe. (Seiterkeit.) Sierauf behandelte Asquith aussilhrlich die Krase er in seiner Ansprache an die Vertreter der Berg-arbeiter am 29. Februar von dem Lohnminimum in dem Kohlengebiet als dem ersten Schritt zu der Einführung eines Minimallohnes durch die Geseh-gebung auch in anderen Industrien gesprochen habe. Er pflege nicht in einen kleinen Flirt mit dem Sozialismus sich einzulassen und alsdann zu ver-suchen, dem Publikum zu verheimlichen, in welcher Weise er seine Zeit zugebracht habe. (Heiterkeit.) Hierauf behandelte Asquith ausführlich die Frage, wie die Verhandlungen zum Stillstand gekommen seien, insbesondere auch die Weigerung der Bergfeien, insbesondere auch die Weigerung der Bergarbeiter, ihren Plan bezüglich der Minimallöhne einer Revision und einer Besprechung zu unter-zichen. Die Annahme des Grundsahes eines angemessenen Mindestlohns durch die Regierung sei von wei Bedingungen abhängig, erstens nämlich müsse ber Lohn nach den Distritten verschieden sein, und der Logn nach den Oppretten berigteden jein, und zweitens müsse die Einsührung des Mindestlohnes von Garantien zum Schuze der Arbeitgeber gegen Mißbrauch des Mindestlohnes begleitet sein, um gegen eine Berminderung der Förderergebnisse Vorge zu treffen, wie sie auf die Dauer für alle Beteiligten und für die Industrie selbst verderblich sein würde. Die Bergarbeiter hatten beide Bedinsungen ausgehant, aber erkört, das die auf der seine Wirde. Die Bergarbeiter hätten beide Bedingungen anerkannt, aber erklärt, daß die auf der Bergarbeiterkonferenz am 2. Februar aufgestellte Alexander zu Dohna (Mitbegründers der preußigke die niedrigsten Lohnsähe enthielte, über deren Abänderung jede Diskussion ausgeschlossen seine Meinung jede Diskussion ausgeschlossen seine Meinung der Grubenbesitzer gegen die Liste genau dargelegt und sich sorgfältig gehütet, eine Meinung darüber zu äußern, wer von beiden Parteien im Recht oder im Unrecht sei, sein ganzes Besteben sei auf die Bermittelung des Friedens gerichtet gewesen. (Beisall.) Aber die Friedens gerichtet gewesen. (Beisall.) Aber die Bergarbeiter gerichtet gewesen. (Beisall.) Aber die Bergarbeiter gerichtet habe und die er jest an die Bergarbeiter gerichtet habe und die er jest an das Haus und an das Land richte, sei die, ob irgend eine Regierung nach Anersennung des Grundsates der Dampssägewerts der Gebrüder Stolz, etwa 80 Die Verhandlungen seien nicht gescheitert, sondern nur auf einen toten Hunkt gekonimen. Der Ministerpräsident fuhr sort, er hosse und glaube, daß die Zeit eine Annäherung der Stamdpunkte beider Genegung ausgenommen. bringen werde, die in der letten Woche so fern zu liegen schien; die Regierung werde fortsahren, sich in dieser Richtung zu bemühen. Sie sei nicht müßig gewesen und habe die von beiden Seiten aufge-Anlierhoff aus. Um 12½ llp: traf der Kalierpoff aus. Training meinen der Großamira der Kalierpoff aus. Training meinen der Großamira der Kalierpoff aus. Training meinen der Großerpog in der pretein der Großerpog der Manne der Großerpog von der Großerpog der Manne der Großerpog der Großerpog der Großerpog der Manne der Großerpog der Großerpog

Die Möglichkeit gebe, den Preis auf das — Das Kaiserpaar besuchte Sonntag ausländische Niveau heradzusehen. Der Abend das königliche Schauspielhaus. Zur Zonnte eine verbindende Brücke. Der Minister sor- der Zur Annahme der Vonzelage auf, da ohne der Just das bei Derhassach in der der Annahme der Vonzelage auf, da ohne der Vonzelage auf da ohne der Vonzel arbeiter unterstützen wollen, im Notfall sogar durch Streik. Ein Betrieb nach dem andern wird in dem vereinigten Königreich geschlossen. — Die Mannschaften der Kohlenschiffe in den Kohlenköfen wers den entlassen, da die Schiffe keine Ladung erhalten können. Die Bahnangestellten werden in ähnlicher Weise in Mitleidenschaft gezogen, weil der Berkehr auf den Bahnen eingeschrämtt ist; eine kleine Linie in Porkspire hat den Dienst gänzlich eingestellt. In einigen Fällen weigerten sich Bergarbeiter zu gestatten, daß Leute in die Bergwerse einfahren, um die Grubenponys zu süttern und die Werke vor dem Ersausen zu schützen zu schwerze zu schützen zu schwerze zu schw dem Ersaufen zu schützen.

> Wie aus Dieppe und Boulogne- sur-Mer gemeldet wird, dürfte sich infolge des eng-lischen Kohlenarbeiterstreits die Rotwendigekit ergeben, dennnächst den Dampserdienst nach Newhagen und Folkestone einzuschränken. In Cherbourg ist der Kohlenpreis pro Tonne um 5 Francs ge-

Der Bollzugausschuß ber Berg-arbeiterverbände Franfreichs trat am Montag in Lens zu einer geheimen Beratung zusammen, um sid mit dem auf ben 11. raumten 24stündigen Ausstand zu beschäftigen und die Frage zu erörtern, ob der Streik der englischen Bergarbeiter und die internationale Lage eine Anderung des von dem Bergarbeiterkongreß in Angers beschlossenen Borgehens erkordere.

Provinzialnadriditen.

* Hohentird, 3. März. (Berschiedenes.) Die Brovinzialinnode hat der Kirchengemeinde zur Anschaffung einer neuen Orgel eine Beihilfe von 300 Mt. überwiesen. — Das neu ausgebaute Bahnhofshotel mit Kolonialwarengeschäft ist von der Bestigerin Frau Schulz an den Raufmann Riridnid aus Schnellmalde, Rreis Mohrungen, für 3500 Mart jährlich verpachtet. - Der Obermeifter der Briefener Schneiderinnung, Berr Marquardt-Mittwalde, ist von der Handwerfstammer in Danzig zum Borsiher des Gesellen-Brüsungsausschusses sür den Amtsgerichtsbezirk Briesen ernannt.

Eibing, 3. Marg. (Die Connbewegung ber Schnei-ber) hat in Elbing ju einem Ausftand nicht geführt. In der Montag-Sigung des englischen Unterschaufen größten verlangten hier eine Lohnerhöhung von dem größten Teile der Garderobengeschäfte bestreit in der Kohlenindustrie eine Lange Erklärung ab, in der er den ganzen Berlauf der Kohlenindustrie eine Lange Erklärung ab, in der er den ganzen Berlauf der Kohlenindustrie eine Lange Erklärung ab, in der er den ganzen Berlauf der Kohlenindustrie eine Lange Erklärung ab, in der er den ganzen Berlauf der Kohlenindustrie eine Lange Erklärung ab, in der er den ganzen Berlauf der Kohlenindustrie eine Lange Erklärung ab grieben sind, so wolken sie doch eine abwartende Elekturgen eine Kohnen von dem größten Teile der Garderobengeschäfte beschieden sind, so wolken sie doch eine abwartende Elekturgen eine Lange Erklärung von dem größten Teile der Garderobengeschäfte beschieden sie der Garderobengeschäfte beschieden sie Lange Erklärung ab, in der eine Lohnerhöhung von dem größten Teile der Garderobengeschäfte beschieden sie Lange Erklärung ab, in der eine Lohnerhöhung von dem größten Teile der Garderobengeschäfte beschieden sie Lange Erklärung ab, in der eine Lohnerhöhung von dem größten Teile der Garderobengeschäfte beschieden sie Lange Erklärung ab, in der eine Lohnerhöhung von dem größten Teile der Garderobengeschäfte beschieden sie Lange Erklärung ab, in der eine Lohnerhöhung von dem größten Teile der Garderobengeschäfte beschieden sie Lange Erklärung ab, in der eine Lohnerhöhung von dem größten Teile der Garderobengeschäfte beschieden sie Lange Erklärung von dem größten Teile der Garderobengeschäfte beschieden sie Lange Erklärung von dem größten Lange Erklärung von lung einnehmen, da am 1. Marg im beutichen Reiche etwa 35 000 Schneider ausgesperrt find.

faltete. **Reidenburg**, 3. März. (Ein töblicher Unglücksfall) ereignete sich in der heutigen Nacht, etwa 3 Uhr morgens, im Hotel "Deutsches Haus". Wahrscheinlich durch einen Fehltritt auf der Treppe, die vom Hofe aus neben der Lücke nach dem Lokalführt, kam der Regierungsbaumeister Laufenberg zu Fall und blieb neben der Treppe tot liegen. Heute früh weilte eine Gerichtskommission an der Unglücksfättete. L. war unverheiratet und etwa 30 Tahre alt.

Anglusskatie. L. war underheituter und eine 30 Jahre alt.
Königsberg, 1. März. (Jubiläum der preuhischen Landwehr.) In der heutigen Cröffnungssitzung des Provinzial-Landtages teilte nach seiner Wahl der Borsizer, Fürst zu Dohna-Schloditten, mit, daß er beschlossen habe, anläßlich des hunderijährigen Bestehens der Landwehr im kommenden Jahre 1913 die Wilke leines Aurkahren aus Kroken Kriedrich

Lofalnadiriditen.

Thorn, 5. Mära 1912. - (Berfonalien.) Stadtbaurat Meger in

und Baurat angestellt, der dem Regierungsprässe. Wenn man die Schwie is eine, mit denen die Alardenten am Sig des Oberpräsidiums zugeteilt wird. mierung erfolgt ist, inderrad zieht, muß die Zeit Regierungse und Baurat Arnot, der von Oppeln als eine turze bezeichnet werden; denn die Alardan die Regierung in Danzig versetzt ist, wird Dezerst mierung geschicht in der Weise, daß der Vorsiker nent der Meleorationsbauverwaltung sier Wester den Kolonnensührer von dem eenstuellen Unsall in nent der Meleorationsbauverwaltung für Westspreußen. Saurat Straud aus Konih ist nach Hansnower verseht worden als Borsteher der dortigen Meliorationsbauverwaltung. Jur Leitung von Meliorationsbaudintern sind verseht worden: die Regierungsbaumeister Waldbeim von Briesen nach Königsberg, Kusert von Aurich nach Konik, Neusmann von Magdeburg nach Briesen und Reshierungsbausekretär Zöller von Konik nach Broms

berg.
— (Frühlingserwachen.) Heute früh schlug zum erstenmale im Garten des städtischen Rrantenhauses die Amsel. Die Pflanzenwelt, außer den Beiden, liegt allerdings noch im Schlummer, doch wird auch in die Gärten die Frühlings-Botschaft schon gedrungen sein und auch die Blumen sich bald hervorwagen. In Güdwestdeutschland hat der Frühling bereits seinen Einzug gehalten. In Geidelkanden vor dem offiziellen Termin. In Beidelberg blühen fcon die Mandelbaume, die Ruschbaume drangen nach und die Sträucher werden grün. 3m Schweizer Rheintal fieht man icon blubende Ririchbaume und ber Schnee ift in ben Bergen bis weit hinauf geschmolzen. Seit 1869 hat die Schweiz nicht einen fo milben Februar gehabt. Die Wetterpropheten meinen, daß das milbe und gum Teil regnerifche Wetter vorläufig noch andauern

(Die neue Auswanderer Kontroll-station) am Bahnhof Thorn-Moder ist in voriger Woche eröffnet worden, nachdem sie von Vertretern der Ministerien, des Regierungspräsidenten, bes Landrats und ber Zentralvermaltung Der Kontrollstationen -herren Geheimrat Lange, Geh. Mediginalrat Finger, Polizeirat Maerder, Regierungsassessor Dr. Swart und den Bertretern des Lloyd und der Hamburg-Umerika-linie Spilfer und Giese als Banherren, mater auch noch von dem Areisarzt Medizinaliat Bitting — eingehend besichtigt worden. Der große Neubau, den die genannten Schiffahrtsgesellschaften errichtet zur Kontrolle ber über Deutschland reisenden kussischen Auswanderer, ber iber Deutschland reifenden fuffigen Inswahderer, ist ein dreistödiges Gebäude, das im untersten Stock Bureaus, Wartesale sur die ankommenden wie für die reiseserigen Auswanderer, Bades und Desinschlions-räume, auch eine Kantine enthält, die vom Bahnhoss-wirt mit besorgt wird. In den oberen Stockwersen sie des 6 10 und 30 inerstent übernachtungsräume mit je 4, 6, 10 und 30, ingesamt 150 Betten, 4 Bärter- und 2 Bärterinnenzimmer, Toileitenräume usw. Die Beleuchtung sit elettrisch, die Heigeng Zentralheizung. Abgesondert ist das Lazarett, das an jedem Ende ein Jolierzimmer mit 2 Betten für Insettionskranke besigt; dazwischen liegen, völlig davon getrennt, die Männer- und die Frauenabteilung jede mit einem Saal von 6 Betten und zwei fleineren Jimmern von je 2 Betten, sodaß insgesamt 24 Kranke Aufnahme finden können. Den Krankenzimmern gegenüber liegen Badezimmer usw. Die Leitung der Station stegt in den Händen des Herrn Kaufmann Aktur Delsner; Leiter des Lagaretts und untersuchender Argt Oelsner; Vetter des Lazaretts und untersuchender Arzi ist Herr Dr. Lüth-Thorn. Es tressen täglich Aussmanderertrupps von 60 dis 100 Nann hier ein, die unverzüglich gebabet, ärzilich untersucht und abgessertigt werden, damit sie tunlichst noch an demselben Tage mit dem Zuge 5,15 nachmittags die Reise nach Samburg fortfegen fonnen. Dienstags erfolgt die Reife durch einen Sonderzug, der die Auswanderer aller Grenzflationen aufnimmt. Auswanderer mit Trachom (Augenkrankheit), sowie mittellose Ausmanberer, die nicht über das nötige Reisegeld und angerdem den Fonds von 50 Dollar (etwas über 200 Marf) verfügen - manche fommen ohne einen Bfennig bier an, in dem Glauben, daß sie umsonft nach Amerika be-fördest werden — werden nach Rußland zurückschäft. Die Last einer Kontrollstation mussen die Schiffahrtsgesellichaften auf sich nehmen, welche von der sehr fitrengen Untersuchungskommission auf Ellis Island (Remport) aus gefundheitlichen ober finanziellen Grinder als undesirable, als unerwünscht zurückgewiesen werben, zurückefördern mussen, was den Gesellschaften früher viele Roften verurfachte.

— (Der Zuzug der rustischen Wander-arbeiter) hat bei der Feldarbeiterzentrale Biask noch nicht begonnen, da die Austellung der Bässe wohl noch 14 Tage in Anspruch nehmen wird; passe wort noch 14 Luge in Anspruch negmen wird; bisher sind nur ganz vereinzelt Saisonarbeiter hier eingetrossen. Dagegen ist der Juzug der galizischen Feldarbeiter, die als Österreicher einen Pas nicht brauchen, bei der Station M ys 1 owi h so start, daß am Donnerstag und Freitag 7000 Mann mittelst Sonderzügen besordert wurden, außerdem 500 Auswanderer, deren

(Stenographentag.) Die Bereinigung

— (Stenographentag.) Die Vereinigung westpreußischer Stenographenvereine nach dem System Gtolze-Schren hält ihre diesjährige Hauptstagung am 1. und 2. Juni in Pr.-Stargard ab.
— (Der Verein der Ostpreußen) hielt gestern im Vereinszimmer des Artushofes seine Monatssitzung ab, an die sich eine Abschiebsfeier schloß. Der Vorsitzer, herr Aufsutat, begrüßte die zahlreich Erschienen und drücke den Gösen seinen Dank für ihr Erscheinen aus. Die Tageszerdnung wurde diesmal rasch erledigt: Nach Vers seinen Dant sur ihr Erspeinen aus. Die Tagesordnung wurde diesmal rasch erledigt: Nach Verlesung des Protofols der vorigen Sitsung wurde
die Saasfrage erörtert: man bechloß schließlich,
zum Stiftungsselt, das auf den 23. November angesetzt wurde, alle obengelegenen Säle des Artushoses zu benutzen. Der Boricksag zu einem geselligen Bessammensein nach dem Bahnhof Moder hinauszuwandern, jand allgemeine Zustimmung. Der Schriftsührer verlas danach ein Dankschreiben des Herrn Chefredakteurs Dyd in Stendal für seine Wahl zum Ehrenvorsiher und der Vorsitzer teilte dann den Weggang des bisherigen ersten Schriftsührers, Hernen Redakteur Kromat nach Elbing mit und widmete ihm eine längere Ab-schriftsührer berrerbeb Schriftsührer hervorhob. Herr Kromat dankte bewegt für die ihm zuteil gewordenen warmen Worte und versicherte, seine lieben Landsseute stets in Erinnerung zu behalten. In Anerkennung seiner Berdienste und als Andenken an die Osternation in Thorn ihrersichts ihm der Nordikarische preußen in Thorn überreichte ihm der Borfiger im Namen des Bereins ein Ehrengeschent in Gestalt eines silbernen Dolches. Zur Verschönerung des Abschiedes trugen auch die Ehrenmitglieder des

den Kolonnenführer von dem eventuellen Unfall in Kenntnis seit und dieser es dann dem ihm zunächst wohnenden Kameraden mitteilt. Letzterer übermittelt dies dann wieder seinem zunächst wohnenden Kameraden und so sort. Auch mittelft Fahrräder geschieht die Benachrichtigung. In nächster Zeit soll eine nächtliche Alarmierung erfolgen.

— (Thorner Lichtspiele.) Unter diesem Ramen eröffnet Herr August Schacht, der vor einigen Jahren längere Zeit in Thorn wirtte, am Sonnabend den 9. März im großen Saale des Schüßenhauses ein ständiges Theater lebender Photographien. Da Herr Schacht mit den größten deutschen und aussändischen Filmfabriken in ständer

photographien. In verr Sutah mit den geogren deutschen und ausländischen Filmfabriken in stän-diger Berbindung steht, ist es ihm möglich, stets die besten und zugkräftigsten Sachen für seine Bor-führungen auszuwählen, ohne dabei in den Fehler der Sensationsmache verfallen zu missen. Die Bor-ter Versachen besinnen mochentage 5. Uhr Sountage stellungen beginnen mochentags 5 Uhr, Conntags 2 Uhr nachmittags und werden ohne Unterbrechung

fortgesett.

— (Thorner Stadttheater.) Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Heute, Dienstag, neu einstudiert zum eistenmale "Die Schmetterlingsichlacht", Schaufpiel in 4 Aften von Bermann Sudermann. Mittwoch außer Abonnement, bei Schaupielpreisen, einmaliges Gastspiel des berühmten Bor-tagskünstlers Projessors Marcell Salzer, ber zu seinem diesjährigen "Lustigen Abend" ein vollständig neues Programm gewählt, welches die besten Dichtungen der beliebteften Sumoriften und Satgrifer enthält. Brof. Marcell Salzers fofiliche Bortragsweise und iprudelnder humor zwingen jeden in feinen Bann, daß alle seine gahlreichen Zuhörer in bem Bewußtsein scheiben, einen wahrhaft fröhlichen und genußreichen Abend verlebt zu haben. Am Donnerstag folgt zum drittenmale die mit sensationellem fünstlerischem Erfolg aufgeführte große Oper "Die Hufterichem Ersolg aufgeführte große Oper "Die Hugenotten" von G. Weyerbeer. Sonnabend, 9. März, zum tetztenmale bei halben Preisen die Oper "Tosca" von G. Auccini. Sonntag, 10. März, gelangt nachmittags die drastische Operettenposse "Benn die Bombe plagt" einmalig bei halben Preisen zur Aufsichrung.

Dperettenposse, Wenn die Bombe plagt" einmalig bei halben Presten aur Aufführung.

— (Als Geschworene) sind für die am nächsten Montag beginnende Schwurgerichtsperiode nachträglich noch solgende Herren anstelle dispenssierter ausgelost worden: Landwirt Theodor Jimmermann-Waldheim, Mühlenbesitzer Rudolf Giese-Pulto Mühle, Mühlenbesitzer Friedrich Sand-Briesen, Buchdruckereibesitzer Baul Dombrowski-Thorn, Gutsbesitzer Busader-Aronseld und Amtsrat Franz Hoeffel-Kunzendorf.

— (Echösse Runzendorf.
) (Echosse Runzendorf.
) (Ech er nun aber noch länger in der Untersuchungshaf

werweilen.
— (Ein Einbruchsbiebstahl) ist in vergangener Racht beim Cigarrenhändler 21. Schult in
ber Culmerstraße verübt worden. Die Diebe brangen gunächft in bas Rontor, indem fie eine Scheibe beraus. ichnitten und dann bas Fenfter aufriegelten. Gie burch lichten guerft den im Rontor ftebenben Schreibtiich, wobei fie ben Boden ber Schublade gertrummerten. Sierbei fiel ihnen eine Rolle mit 25-Bfennigftuden in die Sande. spiel ihnen eine Rolle mit 25-Pfennigstücken in die Hände.
Diefer Rand dürste etwa 10 Wart betragen. Dann wurde die Ladenkassen und die Kanten der Ausschaft unternahm, von einem Unbekannten zwei Revolverschiessen einem Unbekannten zwei Revolverschiessen dager Bericht der Preisnotierungskommissen.

Mutomobil eine Ausschrt unternahm, von einem Unbekannten zwei Revolverschiessen einem Unbekannten zwei Revolverschiessen zu dager Beichen Danzig, S. Wärz.

Wartschaften unternahm, von einem Unbekannten zwei Revolverschiessen zweichten einem Unbekannten zwei Revolverschiessen zweichten zweichten unternahm, von dienem Unbekannten zwei Revolverschiessen zweichten zweichten des Ausschlessen zu dasschlessen zu dasschless

zeichnet bente teinen Arreftanten. - (Bugelaufen) ift eine henne, zugeflogen ein Ranatienvogel. Räheres im Bolizeijetretariat

(Befunben) wurde ein poln. Gebeibuch Raberes im Bolizeifefretariat, Bimmer 49.

- (Bonder Weich el.) Der Bafferftand ber Beichsel bei Thorn betrug beute + 3,42 Meter, ei ift feit gestern um 10 Zentimeter gefallen. Bei Chwalowice ift bei Strom von 3,86 Meter auf 3,50 Meter gefallen.

Der Strom ift feit geftern polifiandig eisfrei und bietet, bis auf den noch immer hohen Wafferstand -3,46 Meter — und die an den Uern gleich einem Trümmerfelde lagernden Eisblöcke fatt wieder das gewohnte Bild. Drei Damiper und zwei Frachtfähne liegen bereits ober- und unterhalb der Sahrstelle.

Mannigfaltiges.

(Massenertrantungen beim 88. In (Malfenertrantungen beim 88. Infanterie = Regiment in Mainz 36 Mann des 1. Bataillons des 88. Infanterieregiments unter hestigen Leibschmerzen und Erbrechen, sodaß sie ins Lazarett übergesührt werden mußten. Am Sonntag Morgen melbeten sich weitere fünfzehn Mann frant, die ehenfalls Bergiftungserscheinungen zeigten und Abscheidens trugen auch die Ehrenmitglieder des Bereins, die Chegatten Steinwerder, durch Gesangsporträge, darunter eigene Kompositionen des geschäten Organisten und Sängers, bei.

— (Freiwillige Sanitätskolonne vom Koten Kreuz durch den Borsitzer attestolonne vom Koten Kreuz durch den Borsitzer unvermutet alarmiert, um der Eisenbahnverwaltung zu zeigen, in welcher Zeit die Kolonne bei etwaigen Bahnunglückssäden zur Stelle ist. Der Erste war um 7 Uhr 5 Minuten und der letzte (im ganzen besinden kind um Fischvergiftungen handelt, ist noch nicht seltzestelt. Die bisderigen Ermittelungen, den ergaben die einsangsestellt, als es erst den Anschen sich der Aben sich der Erstantungen, der der Erstentungen, der ergaben die ehenfalls Bergiftungserscheinungen zeigten und ins Lazarett gebracht wurden. Die Ursach der Erstrankungen surückzigen und kreitag genossen Kabelsen zurückzigend. Kabelsen zurückzigende der Erstrankten ist im ganzen bestrichten beschen bestrichten beschen bestrichten. Auch weiteren Erstundigungen beträgt die Gejantzahl der bisher Erstrankten bis Montag Bormittag 79 Mann. Ob es sich wirklich um Fischvergiftungen handelt, ist noch nicht seltzelt. Die bisderigen Ermittelungen, den ergaben die ehenfalls Bergischen wurden. Die Ursach und der Erstrankungen soll auf den am Freitag genosjenen Kilch (Rabeljen) zurückzeitigen der Ersche ist Sazarett gebracht wurden. Die Ursach wurden die ebenfalls Bergiftungserscheinungen zeigten und

Reneste Radrichten.

Der Raifer in Wilhelmshaven. Wilhelmshaven, 5. Märg. Kaiser verließ um 10 Uhr vormittags die "Deutschland" und begab fich auf dem Baffer= wege jur taiferlichen Berft, Die er unter Guhrung des Staatsjefretars von Tirpig besich= tigte.

Aussperrung im Ronigsberger Schneibergewerbe.

Rönigsberg, 5. März. Die hiefige Ortsgruppe des allgemeinen deutschen Arbeit= geber-Schufverbandes für das Schneidergewerbe teilt mit, daß ihre Mitglieder ihre Betriebe am 9. März ichliegen werden.

Schwere Savarie bes "B. Q. 6".

Berlin, 5. Marg. Der Barfevalballon 6 wurde gestern 10 Uhr abends in Oberichone= weide bemertt, als er ohne Tätigfeit des Dlo: tors in der Richtung auf Karlshorft zu trieb. Man hörte laute Rufe vom Ballon aus, und es ichien, als ob gefragt werde, in welcher Rich= tung der Flugplat liegt. Der Ballon ging zwischen Biesdorf und Obericoneweide gegen 11 Uhr nachts in der Rahe ber Siemens: Ballonhalle nieder. Der Steuermann Robbes wurde dabei tödlich verlett. Bier andere In= saffen Oberseutnant Solymann, Direktor Probst, Monteur Claasen und Regierungsbaumeister Sadstätter blieben unverlett. Der Ballon liegt bei ber Röpenider Strafe auf freiem Relbe.

Die Bergarbeiterbewegung in Westdeutschland. Dortmund, 5. März. Auf der Zeche "Kaiferstuhl 1" und "Kaiferstuhl 2" ist die Frühichicht vollständig angefahren. Auf Beche "Scharnhorft" find von 615 unter Tage Arbeis tenden 19, von 234 über Tage Arbeitenben 104 angefahren. Die Gerüchte über einen Ausftand auf Beche "Defpel" haben fich nicht be-

streits auf das Ausland.

Riel, 4. Marj. Die Reebereien ber Safendampfer beschloffen, wegen Rohlenmangels von Mittwoch ab ben Bertehr auf die Salfte einzuschränken. In Industriekreisen rechnet man mit balbigen Arbeitseinschränkungen. Zu= fuhren englischer Rohlen werden nicht mehr erwartet. Die Preife find in wenigen Tagen um 100 Prozeent geftiegen.

Todessturg eines Aviatiters.

Turin, 5. März. Der Aviatiter Fraschi, ber im Aerodrom von Mirafiori einen Aufftieg unternahm, fturzte aus einer Sohe von 30 Metern ab und war sofort tot.

24ftunbiger Gesamtausstand in Frantreich. Carne, 5. Marg. Sier fand eine Berfamm: lung von 3000 Bergleuten statt, Die einstim= mig ben Antrag annahm, fich bem für ben 11. Darz anberaumten 24ftundigen Gesamt= ausstand anzuschließen, ber als nachdrudliches Referendum angusehen ift, um auf die Regie: rung einen Drud jugunften ber Forberungen der Bergleute auszuüben. Sollte dies wir-tungslos bleiben, so müßten die Bergleute von allen Mitteln Gebrauch machen, um zum Ziel einiger Deckungsbegehr, sodaß die Börse beruhigt schließen ju gelangen.

Ein Attentat auf Baron Leopold v. Rothichild. London, 4. Märg. Auf den befannten Finangmann Baron Leopold von Rothichild, Mitinhaber bes Londoner Banthaufes Rothichild, wurde heute Abend, als er in feinem

London, 4. Marg. Unhängerinnen bes Frauenstimmrechts veranstalteten heute Abend por bem Parlamentsgebäude neuerdings Unruhen. 200 von ihnen wurden verhaftet. Die Mudwirfung des englischen Bergarbeiter:

Der Riefenstreit in England.

Rondon, 5. Marg. Rach einem Telegramm aus Liverpool verlautet von gut unterrichteter Seite, daß ber morgen in London tagende Transportarbeiterverband die Absicht befannt geben wird, allen Magnahmen ber Berwendung von Militar jum Schute von Rohlenbergwerten oder Rohlenzügen entgegengutreten ben Bergarbeitern gu Silfe gu tommen und die Transportarbeiter des gangen Landes auf ben Blan zu rufen.

London, 5. Märg. In den armeren Stadtteilen von London beginnen Die Lebens= mittelpreise ju fteigen. Man erwartet vine. baldige allgemeine Erhöhung ber Brotpreeife. Der Gijenbahnvertehr murde betrüchtlich ein: geschränft. Der Bahnvertehr in Manchester wurde gestern um 730 Züge verringert. Die Nord-Castern-Gesellichaft ließ gestern allein 530 Büge weniger laufen als fonft.

Die Unruhen in China.

Tientsien, 5. Märg. In den armeren der Stadt alles ruhig ist, herricht doch eine gedrückte Stimmung und der gange Sandel ftodt. In einigen Strafen liegen halbver: brannte Leichen auf bem Damm. Auch heute hat wieder eine Reihe' von Sinrichtungen stattgefunden.

London, 5. Marg. Rach einer Melbung ber Morgenblätter aus Ranting find auf Erfuchen der Deputierten der Rationalverfamm. lung 3000 republitanische Truppen von Tichifu nach Tientfien beordert worden. Juanschifat glaubt, ber Lage in Befing jest Serr gu fein. Im Innern bagegen verbreite fich bie Unardie. Die Gefandtichaftsmachen find verftartt morden.

Ruldicha, 5. Märg. Die Menterei unter ben Mandichutruppen ift im Machsen begriffen. Der Meuterer ermorben Beamte.

Umtliche Motierungen der Danziger Produtten. Börse vom 5. März 1912.

Wetter: trübe.

wom 5. März 1912.

Weiter: trübe.
Hit Getreide, Hitsenfrüchte und Ossaten werden außerdem notierten Preise 2 Mt. per Tonne sogenannte Faktorel-Brovision usancemäßig vom Käuser an den Verkäuser vergütet.

Be izen unverändert, per Tonne von 1000 Kgt.
Megulierung-Pkreis 206 Mt.
per April—Mai 2081/2 Mt. bez.
per Wial—Juni 2111/2 Mt. bez.
per September—Oktober 198 Mt. bez.
rot 745 G. 108 Mt. bez.
Roggen matt, per Tonne von 1000 Kgt.
int. 744 Gr. 178 Mt. bez.
Regulterungspreis 1801/2 Mt.
per April—Mai 1811/2 Mt. bez.
per Bai—Juni 1841/2—184 Mt. bez.
per Bai—Juni 1841/2—184 Mt. bez.
Gerste unverändert, per Tonne 1000 Kgt.
int. 671—680 Gr. 184—194 Mt. bez.
Tanssito 147 Mt. bez.
Dater unverändert, ver Tonne von 1000 Kgt.
insind. 784—787 Mt. bez.
Robanter. Lendenz: behauptet.
Nendement 88 % fr. Neusahrw. 15,10 Mt. intt. St.
per Ottober—Dezember 11,35 Mt. bez.
Rieie per 100 Kgt. Weizen- 12,95 Mt. bez.
Roggen- 13,00 Mt. bez.
Der Borstand der Produtten-Börse.

Der Borftand der Broduften-Borfe.

Telegraphischer Berliner Borfenbericht.

Tenbeng der Fondsbörfe:	5. Wiarz	4. Wear
Ofterreichifche Banknoten	84,80	84,80
Ruffische Banknoten per Raffe	215,95	216,15
Bechiel auf Warichau	ALTERNATION A.	210,10
Deutsche Reichsanleihe 31/2 %.	90,75	90,80
Deutiche Reichsanleihe 3 %	81,80	81,80
Breußische Ronfols 31/20/0	90,80	90,90
Breugische Stonfols 3 %	81,80	81,90
Thorner Stadtanleihe 4 %		-,-
Thorner Stadtanleihe 31/2 0/0		
Befiprengifche Bfandbriefe 4 %.	99,—	99,20
Befiprengifche Bjandbriefe 81/9 0/0	89,60	89,60
Beitprengijche Bfandbriefe 3 % neul. 11 .	78,10	78,10
Majouar Manhhriota 40/	103,—	103,-
Rumänische Rente von 1894 4%		92,40
Ruffifche untfigierte Staatsrente 40/0 .		
Bolnifche Bfandbriefe 41/2 0/0	94,—	93,80
Große Berliner Strafenbahn-Altlien	190,70	190,75
Dentiche Bank-Uttien	258,40	259,-
Distonto-Rommandit-Unteile	187,10	188,75
Mordbeutsche Rreditanft-Alktien	120,25	120,-
Oftbant für handel und Gewerbe	125,75	126,—
Allgemeine Eleftrigitätsattiengefellichaft	255,—	254,20
Bochumer Bufftahl-Atttien	219,25	219,90
Sarpener Bergwerts-Altlien	187,75	186,60
Laurahütte-Attien	169,-	170,30
Beigen loto in Newyort	105 1/2	105 1/2
	214,50	215,25
Suli	215,75	216,25
	-,-	
Roggen Mai	191,—	192,25
" Juli . ·	190,75	191,75
" Geptember		176,-
Bantdistont 5 %, Combardzinsfuß 6%, Bi	TOULOUSTON	11 4/2

Danzig, 5. März. (Getreldemarkt.) Zusuhr am Legetor 54 miändische, 112 cussische Zbaggons, Neusahrwasser inländ. 180 Tonnen, russ. 10 Tonnen Königsberg, 5. März. (Getreldemarkt.) Zusuhr 57 miändische, 67 cussische Waggons extl. 20 Waggon Kleie

genährte ältere 40—44 M., a) gering genährte jeden Alters 36—39 Mt.; Bullen: a) vollst. ausgemästete höchster Schlachtwerts 43—45 Mt., b) vollst. jüngere 40—42 Mt., c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 33—36 Mt., d) gering genährte jüngere und gut genährte ältere 33—36 Mt., d) gering genährte —32 Mt., Färsen u. Kühe: a) vollsteilichige ausgem. Kühe höchsten Schlachtwerts — Mt., d) vollst. ausgem. Kühe höchsten Schlachtwerts — Mt., d) vollst. ausgem. Kühe und weniger gut entwickte jüngere Kühe und Kärsen 28—32 Mt., e) gering genährte kiühe und Kärsen 28—32 Mt., c) gering genährte Kühe und Kärsen 28—32 Mt., c) gering genährte Kühe und Kärsen 28—32 Mt., d) geringe genährte Saugtälber 38—45 Mt.; S ch af e: a) Masstähmmer und jüngere Masstammet 33—34 Mt., d) geringe genährte saugtälber 38—45 Mt.; S ch af e: a) Masstähmmer und gut genährte Schafe 30—31 Mt., d) mäßig gen. Hammel und Schafe (Merzschafe) —24 Mt., d) Wartchschafe oder Riederungsschafe — Mt.; S ch wein e: a) Fettschweine über 3 Jtr. Lebendgewich 45—48 Mt., c) vollsseichsige über 2 Jtr. Lebendgewich 45—48 Mt., d) vollsseichgige über 2 Jtr. Lebendgewich 44—46 Mt., e) gering entwickele Schweine sich 2 Mt., d) Sauen 43—45 Mt. Die Preise verschen sich 50 kg Lebendgewicht. Preife verfteben fich 50 kg Lebendgemicht.

Rinberhanbel mittelmäßig, taum geräumt. Ratberhanbel rege. Schafhanbel langfam. Schweinemartt glott geräumt.

Meteorologische Beobachtungen ju Thorn

vom 5. März, früh 7 Uhr. Lufttemperatur: + 2 Grad Celf. Wetter: Rebel. Wind: Süd. Barometerstand: 760 mm. Bom 4. morgens bis 5. morgens höchte Temperatur: + 10 Grad Cell., niedrinfte — 2 Grad Cell.

Wasserflände der Weichsel, Brabe und Hebe.

t		der	Ten.	100	Tag	m	Tag	m
e	Weichsel	Thorn .			15.	3,42	4.	3,52
I		Bawichoff Warichau			4.	3,33	3.	3,16
11		Chwalow	ice	: :	4.	3,50	3.	3,80
9	P. PERSON	Balroczy	0 9		1.	2,97	29.	3,16
t	Brahe bei	Bromberg	DBegel		=	-	_	-
23	Make hai 1	Campillan			35.60	1		

Der Borftand. Bekanntmachung.

Sämtliche Lieferanten und Handwerfer, welche noch Forderungen an städtische Kassen haben, werden ersucht, die Rechnungen ungesäunet, spätestens aber bis zum 1. April d. Fo. ein-zureichen. Bei verstäteter Einreichung zur Verleichen. Die bereichte sich deren Grevon Rechnungen burfte fich beren Er-ledigung gleichfalls verzögern, auch wird alsbann ber vertragsmäßig festgestellte Abzug bon ber Forderung hemirft werben.

> Thorn den 1. März 1912. Der Magistrat.

Königl. Präparandenanstalt Thorn, Schulftr. 40.

Die diesjährige Aufnahmepriifung findet am 16. und 17. April ftatt. Katholische Bewerber wollen ihre Melbepapiere rechtzeitig einreichen

Der Borfteher.



Bu ber am 8. und 9. März d. Is. stattfindenden Ziehung der 3. Klaffe 226. Lotterie find

4 mnd 1 8 Lose

à 30 und 15 Mark, auch zu größeren Abschnitten zu-

Dombrowski, tönigl. preuß. Lotterie-Einnehmer, Thorn, Katharinenftr. 4.

Wer erteilt einer jungen Dame gründ-lichen Unterricht im Glang-plätten? Angebote unfer M. T. 22 an die Geschäftsstelle der "Preste". Junges Mädden ober Rind findet gutem Haufe beste Penfion. Zu erfr. Breiteste. 10/12, im Papiergeschäft.

In meiner Benfion finden Schiller oder Schillerinnen der hiefigen, höheren Lehranstalten freundliche Aufnahme. Gewissenstelle Ber-psiegung, auf Bunsch Beaufsichtigung der Schularbeiten durch geprüfte Lehrerin. Gefällige Angebote unter der Chiffre C. S. an die Geschäftsstelle der "Presse"

Dame jucht Benfion vom 1. 4. 12. an die Geschäftsstelle der "Prefie".

Befucht junge Dame als Mithemohnerin, auf Bunich Benfior Ju erfr. in der Gefchaftstelle der "Breffe

verleiht ein rofiges, jugendfrisches Antlitz, weiße, sammetweiche Haut und ein reiner, garter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte

Anes dies erzeigt die eine Steckenpferd – Jilienmildz-Feife a Stild 50 Pf., ferner macht der Dada-Cream rote und rissige Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. in Thorn: J. W. Wendisch Nacht, Adolf Leeiz, Huge Classs, Anker-Drogerie, Adeli Major, M. Baraikiewicz, Paul Weber, Alired Weber, Anders & Co., Rats-Apotheke; Löwen-Apoth.; in Moder: Schwan-Apotheke; in Mehden: Adler-Apotheke; in Schönfee: Hirsch-Apotheke,

Paul Weber, Progerie, 20 Culmerftrage 20.

vorhandenem Baffer eventl Bafferleitung wird zu pachten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter "Gartenland" an die Geschäftsftelle ber "Breffe" erbeten.

Robrftühle werden ausgeflochten Coppernikusstrage 26, 2, links.

Briefmarken. egira gut 20 Mf. 5 kg Alojtermarken

5 kg ertra gur 20 200.
Auswahlen in Einzelmarken u. Sägen gegen Depot ober Referenzen.
Hönischer, Berlin, Wollinerftr. 65b. Wegen Aufgabe des

Geschäfts vertaufe die vorhandenen

(C. J. Quandt und L. Schmids) und einen Boften

iolinen

außerft preiswert. O. v. Szczypinski,

Pianoforte-Handlung, Beiligegeififtrafe 18.

Für bie vielen Beweife berg. licher Teilnahme und zahlreichen Rrangfpenden bei bem Beimgange meines lieben Mannes fage ich hiermit meinen tiefgefühlten Dant. Frau Elise Kressmann,

geb. Wenzel.

Städtisches Enzeum zu Thorn.

Beginn d. neuen Schuljahres : Dienstag den 16. April 1912, vormittags 9 Uhr. Anfinahme neuer Schülerinnen für die interfte (X.) Klasse:

Freitag ben 29. März, vorm. 10-1 Uhr,

Montag den 15. April, vorm. 10—1 Uhr. Impficeine und Tauf- bezw. Geburtsfcheine find vorzulegen Der Direktor Dr. Maydorn., Wenn Sie von hartnäckigen hautaus-

schlägen, Flechten, Santjucken,
geplagt find, fodaß der Hautreiz
nicht schlagen läßt, beinat Ihnen
vie Salannen ralch Griechterung

Buder's "Saluderma" raich Erleichterung.

Arzilich warm empfohlen.
Dose 50 Pfg. und 1 Mt. (härfste Form)
bei Drogerie Adolf Majer, Breitestraße 9, K. Stryczynski, Anferbrogerie und J. M. Wendisch
Nachfl., Altst. Martt, H. Clauss,
Seeleritraße 22



Jeune Française

cherche Lecons. L'adresser à Mile. Gouvernon, Zudmadicile. 5, 2.

Stellengefuche

Endtiger, abidluki. Buchhalter flotter Korre pondent und Skenotypift, an selbst. Arbeiten gewöhnt und in allen Kontorarbeiten linkl. Prozeß- u. Notariats-wesen gewandt, such von sofort oder später dauernde Stellung. Branche gleich-giltig. Gest. Zuschr. etc. u. F. 300 an die Geschäftsstelle der "Presse".

Sandwerker, Mitte 40 er, mit guterhandigrift, sucht Stellung als Bote ober andere leichte Beschäftigung bei bescheib. Ansprüchen. Angebote unter C. K. 22 an die Geschäftisstelle der "Presse".

Buchhalterin, Anfängerin, mit guten gund Schreibmaschine vertraut, sucht per sofort, events. später Stellung. Ang. u. C. B. an die Geschäftsst. d. "Presse".

Stellenangebote

Große alte Bersicherungs - Gesellichaft, welche Leben, Unfall, Haftpflicht, Feuer 2c. betreibt, sucht für Thorn und Umgebung

bei hohen Provisionen. Dauernber, auter Rebenverdienst für Berren jeden Standes. Einarbeitung durch bewährte Agenten. Angeb. unter L. V. 33 an die Geschäftsstelle der "Presse". In der Geschäftsstelle der "Presse". ieden Standes. Einarbeitung durch der "Breffe".

Brökere Lebensverficherung fucht für Thorn und Umgegend mehrere

gegen hohe Provision.

Angebote bitte unter H. Z. 987 an die Geschäftsstelle der "Presse" zu richten.

Hauswart für die Spielichule Bornftrage

gum 1. April gesucht. Freie Bohnung und heizung. Anmelbungen (auch von Pjarrer Heuer, Thorn-Mocker.

Malerlehrlinge

ftellt ein J. Kozielecki. Malermeister, Neustädt. Martt 11. fofort oder fpater wird ein

fräftiger Arbeitsburiche

J. Lewandowski, Mellienstraße 116 Empfehle Mädchen mit guten Zeugnissen für Berlin. Angelika Kodusinski, gewerbsmäßige Stel-lenvermittlerin, Thorn, Bachestr. 14.

Paul Kurzbach. Mellienftr. 106.

Eine Buchhalterin (feine Anfängerin) per 1. April gejucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 100 an die Geschäftsstelle der "Presse".

Geübte Zuarbeiterinnen

tönnen sich melden bei

H. Sobicehowska.

Atelier sür Damenichn iderei, Gerechtester. 7

Sitter Tätteit

(Fröhel) mit nur besten Zenanissen per 1. ober 15. April gesucht. Zu erfragen in der Geschäftstielle der "Presse".

Ber fofort wird ein besseres Fräulein für ein Kolonialwarengeichüft gelucht, welche auch im Haushalt tätig fein muß. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen,

Beugnisabschriften und Photographie u R. 384 a. d. Geschäftsstelle d. "Presse" Gine Plätterin

wird gesucht.
Schillerstraße 14. Sof, 1 Tr. Jüng., fräft. Arbeiterin Weichselbutterei Thorn.

Gehild., jung. Midden für Nachmittag zu 2 Schulkindern gesucht. Frau Br. Saft. Wilhelmsplat 4.

Befucht jum baldigen Untritt junges Mädchen, das fochen kann und in Krankenpflege bewandert ist, für eine in Genesung be-findliche Dame. Angebote u. M. M. G an die Gelchäftsstelle der "Presse"

Aufwartemädchen Talitrahe 28, 1 Tr.

Gin befferes Aufwartemädchen für einige Slunden am Bor-u. Nachmittag eventl. für den ganzen Tag von fofort gesucht. Zu erfragen **Mellienitz. 62, 3**.

Eine Aufwärterin wird für die Zeit von 8—3 Uhr gesucht. Villa Grosser. Meldungen von 9—3 Uhr.

Unftändige Aufwärterin, die icon in beff. Saufern gedient, fofort gesucht. Albrechtstrage 2, pt, r. Aufwärterin

G Beld n. Sppotheten 3

5000 und 1200 Mart, ländliche Hypothek, sosort oder 1. 4. zedieren gesucht. Gest. Ang. u. A. an die Geschäftsstelle der "Presse".



Ca. 50 fm Rundeichen, fowie einen größeren Boften ftarte und ichmache eichene

Rundpfähle, ferner ca. 60 im Rundbirken

unter günftigen Bedingungen abzugeben Gefl. Anfragen unter E. F. F. an Bajt neuer Rinderwagen auf Gummi-rädern verfauft Ritlow, Bige-feldwebel, Audaher Barachen.

Echte Tedelhündin, 3 Monate alt, zu verkaufen. Beiligegeiftitrage 17, Sof. pt.

2 Grundstücke mit 2 und 4 Morgen Gartenland und Wiese nebst neuen Gebäuden zu verfausen

Hener, Rudak bei Thorn. Daselbst eine Wohnung zu vermieten Mein Grundstück.

Bandfinken, leicht züchtend, billig zu verkaufen Reinert. Brauerftr. 1, 1

But erhaltenes Betigeftell mit Matrage und Reilkiffen billig gu verfaufen. Brüchenstrafte 40, 2. Eleganter Kinderwagen

schr gut erhalten, preiswert zu verkäusen, ebenfalls eine gute Zither. Meuslädt. Markt 11, 3 Xr., rechts. Heu, 3 per Beniner 4.00 Mart,

Prefiftroh, per Bentner 2.25 Mart

Pfeiffer, Winfenan. Meltere, aut erhaltene Möbel:

Büfett mit Marmorplatte, Sofatisch, Spielstisch, Damenschreibtisch, fl. Etagere in liche Bariser Bendile, Spieget in Goldsrahmen mit Marmorplatte. Schaufelsstuhl, Damasttischgeng. Weinrein. Sesichtig. v. 10—2 Uhr. vom 1. 4. zu vermieten.

Zu erfr. i. d. Geschäftskesse der "Presse".

Strobandstraße 2.

Mehrein.

oder Barterreraum zur Schlossers werhstatt zu mieten gesucht. Gest. Unsgebote bitte unter II. C. in der Geszu erfr. i. d. Geschäftskesse der "Presse".

Handwehr- Perisan Deutsche Rolonialgesellschaft, gandwehr- Abteilung Thorn.

Am Freitag den 8. März 1912, 8 Uhr abends, im geoßen Saale des Arinshofes:

Vortrag

des Majors Immanuel vom Infanterie-Regt. von Borde mit Lichtbilbern. Thema:

Der heutige Kolonialbesitz der Mächte in Afrika.
Eintritt frei.

Verein Frauenwohl, Thorn. Dentide Gesellichaft gur Befämpfung der Geschlechtstrantheiten.

Mittwoch Ben 6. Aläez, abends 8^1 4 Uhr, im Spiegeljaale des Artushofes.

Thema: "Zur Reform des Rellnerinnenberuses". - Eintritt frei.

Die Borsikende: Fraulein I. Staemm'er.

E

-

题

鵬

100

图

Der Vorsikender: Beh. Sanitätsrat Meyer.

题

D

翮

100

Schützenhaus.

Am Connabend den 9. März

eröffnen wir im im hiefigen Schükenhaus ein ständiges Theater lebender Photographien, das die besten und wirsungsvollsten Bilder der neuzeitigen Errungenschaft in vorzüglicher Wiedergabe vorführen wird. Unsere langiährige Tätigkeit auf dem Felde der Projektion bürgt dafür, daß wir unserem Prinzip "Bom Besten das Beste" treu bleiben werden. Das Programm wird wöchenklich zweimal gewechselt werden und zwar jeweils

Mittwochs und Sonnabends.

In jedem Brogramm wird ein sogenannter

Schlager

gur Borführung gelangen. Mus dem Gröffnungsprogramm feien befonders genannt: Gebannt und erlöft.

Ein Drama aus bem Birfusleben in brei Aften. Der Meldereiter.

Max liebt feine Freiheit. Familienzuwachs. Außerdem enthält das Programm diverse hochintereffante Aufnahmen. Wir find gewiß, daß ein einmaliger Besuch ju ftanbiger Wieberkehr führen wirb

Beginn der Borfiihrungen: Wochentags 5 Uhr, Sonntags 2 Uhr. Ende 11 Uhr. Preise der Plätze (einschließlich Steuer): Balton 1 Mark, Sperrsit 60 Pi., 1. Plat 40 Pi., 2. Platz 30 Pf., Linder auf allen Plätzen halbe Preise.

Um gabireichen Befuch bitten

A. u. M. Schacht.

Gin Pliifchiofa, ein Rüchen= ichrant u. Rinderbettgeftell

Thorn-Moder, Bergftraße 10. Gin großer Speicher und eine Remise on sofort ober spater gu vermleten.

ein Repositorium

Redding, Culmer Chauffee 87. Mehers II. Legison, neu, zu verkaufen. Ang. u. o. R. an die Geschäftsstelle der "Breffe".

Part din aufture de Laining in the state of the sta nus der Durchforstung, hat abzugeben die Forfiverwaltung Babca

bei Reinau, Rreis Culm. Gelegenheitstanf. Shone Schlafzimmereinrichtung hell eichen poliert, faft neu, mit frangos. Be t, zu verkausen.

Bu erfragen in ber Geschäftsstelle ber Breffe". Nukholz (Atazie) Hauser, Lindenstraße 54

Bohnungsangebote.

3. Ctage. Altstädtischer Markt 22. Bohnung mit Badeeinrichtung, eleftr. Licht, ber Reuzeit entsprechend, sofort zu vermieten.
A. Szwaba. In unferem Saufe Schulftr. 19 ift

eine Wohnung von 5 Zimmern in der 1. Etage zu ver-Pferdeftall und Rebengelag vorhanden. L. Dammann & Kordes.

Freundl. Wohnung, 3 große 3immer, Rüche und Zubehör, Mellienste. 186, pt., von sofort zu vermieten. Zu erfragen 2-3 nachm., Bureau Friedrichtraße 2.

5=Rimmer-Wohnung. Innenstadt, Bab, elettr. Licht, v. 1. 4. 12, evenil. früher zu vermieten. Angebote unter A. B. an die Geschäftstelle der Beschaftstelle der Beschäftstelle der Beschä

2 und 3 3immer, Rüche, nebst sämtlichen Zubehör, vom 1. April zu vermieren.

Wilhelm Franke. Baderstrasse 28

Bureauräume, pt., mit Nebengelaß. Lagerräume, auch Berkstatt, ab 1. 4. 12 au vermieten.

Balton-Bohnung, 3 Zimmer, und 1 kleine Wohnung mit Zubehör, von gleich zu vermieten Mocher, Lindenite. 46. Maberes Mamulla, Badermeifter, Junkerstraße 7.

3 Zimmer-Wohnung, Kabinett, Küche und Zubehör, im Gar-tenhause vom 1. 4. zu vermieten. Th. Maclejewski, Mellienstr. 64.

Vierzimmerwohnung von fofort zu vermieten. Friedrich Seitz, Töpfermeister,

Moder, Umts- und Lindenftr.-Ede. Groke Stube und Küche

Wohnungsgefuche

in bester Lage gesucht. Angebote unter M. H. 32,

postlagernd Eberswalde. Bimmer gesucht.
Chepnar sucht stür einige Zeit möb-liertes Zimmer, eventl. mit Mittagstisch. Angebote unter "Scht", post-

Heller Reller

Thorn. Donnerstag den 7. 5. Mis., abends 81 , Uhr:

Monats - Sikung

im Saale bei Nicolai, Mauerftrage. Vorstands=Sitzung um 8 Uhr. Der Vorstand.

tadttheater Mittwoch den 6. Märg:

Außer Abonnement. E chaufpielpreife. Dauerkarten ungiltig. Einmaliges Gaftspiel

Marcell Salzer.

Duftiger Abend.
Heitere Dichtungen in Bers und Prosa.
Bollitändig neues Programm.
Donnerstag den 7. März,
Abends 8 Uhr, blaues Abonnement:
Jum 3. male!

Die Hugenotten. Sonntag den 10. März 1912, achmittags 3 Uhr, halbe Preise: Wenn die Bombe platt.

English von 7 Uhr ab: Unfiler=Konzerte.

Sonntags von 6 Uhr ab. Etablisement Johanniterhof. Rader- und Rapftuchen.

Neuasphaltierte

für mehrere Abende der Woche noch gu

Thorn-Moder. Schön wie Milch u. Blut wird ber Teint nach Gebrauch von

Max Rüster,

Dr. Aders Balfamischer Ansentau. Der Liebling der eleganten Belt. Das Beste auf dem Gebiete der Schonheitspslege. Garantiert unschädlich. Originalpadung 3.50 Mt. franto Nach-nahme. Diskreter Bersand. Bei Bor-

insendung des Betrages auch postlagernd. Dr. Aders Hermelinpuder, weiß, gelb und rofa 3.50 Mf. Kosmetisches Laboratorium F. Dombrowski, Berlin W 57/2, Raglerstraße 1.

aagen Baggonwaagen, Fuhrwerts-waagen, Dezimalwagen 2c., überhaupt

Waagenfabrik Böhmer, Gleiwitz 96. Bertreter an allen Orten gefucht.

alle Arten.

zur Geldlotterie zugunsten des Bereins Naturschutspark, Jiehung am 15. und 16. März d. Js., 6419 Geldgewinne, im Gesamtbetrage von 230 000 Mark, hauptgewinn 100 000 Mark, à 3 Mark, zur 23. Berliner Pferde-Botterie, Jiehung am 3. und 4. April, hauptgewinn i. W. von 10 000 M., à 1 M., 11 Lose für 10 M., zur Losefeire des dentichen Luseums

ne Lofferie des dentschen Lygeum-klubs, Ziehung am 3., 4. u. 5. Juli d. Js., 84:6 Gewinne im Gesantwerte von 100 000 Mf., Hauptgewinn im Werte von 30 000 Mf., à 1 Mf. ind zu haben bei

Dombrowski, fönigl. Lotterie-Einnehmer, Thorn, Ratharinenftr. 4.

ber "Presse", Jahrgang 1911,

kauft zurück

die Geschäftsstelle. Täglicher Kalender. Countag Montag Dienstag Dienstag Donnerstag Freitag

e Presse.

(3meites Blaft.)

Die Streikgefahr.

(Bon unserem Berliner Mitarbeiter.)

Obwohl die Ordnung noch nicht gestört ist herrscht in London eine Art Belagerungs: zustand. Alles geht gedrückt herum, die Pump= stationen und Cleftrigitätswerke verbarritadieren sich, die Gisenbahmen laffen insgesamt 1673 Züge täglich ausfallen, die Lagerhäuser merden mit Lebensmitteln vollgepfropft. Man macht sich nicht nur auf furchtbare Teuerung, sondern auf mirklichen hunger gefaßt.

Selbstwerständlich fliegen die Brandpfeile auch nach Deutschland, sind aber bis jetzt von den Leitern der Organisation ausgetreten worden. Nur ein verhältnismäßig unbedeutender lokaler Ausstand ist auf zwei Gruben ausgebrochen, und eine hofft, ihn alsbald wieder erstidt zu werden. Die Gärung in unseren heimischen Revieren ist schon mehrere Jahre alt. Während der Hochkonjunktur 1907 betrug der Durchschnittslohn 1562, für Hauer sogar 1871 Mark jährlich, im Jahre 1909 aber nur noch 1350 und 1556 Mark, obwohl gleich zeitig die Preissteigerung für Debensmittel einsetzte. Seitdem sind die Löhne wieder etwas gestiegen, aber nur wenig, und die Bergarbeiter wünschen eine fünfzehnprozentige Erhöhung. Das ist die Forderung der Bergarbeiter aus allen Lagern, auch der driftlich= nationalen. nur sind biese nicht streiklustig. während die freien Gewerkschaften lieber heute als morgen losschlügen.

Die Gefahr ist also nahe, aber es fehlt bis= her an einem Anlaß zum Ausbruch. Sollten die deutschen Gruben, sollte etwa das rheinisch= westfälische Syndikat den englischen Unter nehmern mit Berlegenheitskohle aushelfen, so könnte bas zum Streiksignal bei uns werden. Die Atmosphäre ist jedenfalls außerordentlich geladen. Es haben bereits verschiedene Sitzungen der internationalen Bergarbeiterfommission stattgefunden, beren Beschlüsse man noch nicht kennt, die sich aber sicher nur um eine gemeinsame Aftion gedreht haben können. In Deutschland sind die Organisatio= nen, wie gesagt, nicht einig, aber auch 1909 hatten wir ja einen großen Streik, obwohl nicht geschlossen vorgegangen wurde.

Nach Mitteilungen, die aus den Industrie freisen vorliegen, ist man diesmal besser gerifftet, als etwa 1898, wo alles sich überraschen ließ. Bor allem ist der Berkehr bei uns für lange Wochen sichergestellt, benn die Bermaltung der Staatsbahnen besitzt große Kohlenvorräte. Dag wir bei Streifbeginn gleich Tausende von Zügen aussallen lassen müßten, ist ausgechlossen, und ebenso sind die Gas= Eleftrigitäts= und Wafferwerte gunächft reich lich mit Feuerung versehen. Schließlich ist auch ber Bedarf an Sausbrandtohle beim Nahen die deutsche Admiralität die authentischen Bifdes Krühlings gering.

mangel oder auch nur unverhältnismäßiger nur vier Dreadnoughts bestellt. Aber er habe Kohlenteuerung müßten gahllose Fabriten Die deutschen Angaben für unwahr gehalten ihre Tätigkeit einstellen und ihre Arbeiter und deshalb neben diesen offiziellen gleich vier entlassen. Das gabe also in erster Linie für den vierten Stand, der sowieso in den letten Monaten namentlich unter dem Kartoffelpreise, wie er vom städtischen Großhandel fest gesetzt wurde, schwer gelitten hat, zu denken. Es ist jett ein Abschlag von rund 7 auf 5 Mk. für den Zentner Kartoffeln erfolgt, aber die Preise sind immer noch hoch genug. All zu viel Rücklagen hat der Arbeiter in diesem Winter nicht machen können und hunger tut immer weh.

Unter diesen Umständen gibt es zurzeit feine wichtigere politische Aufgabe für uns, als eine Vermeidung des Ausstandes. Dies Aufgabe wird gemeinsam von den staatlicher Organen, den Unternehmern und den Arbei tern gelöst werden müssen. Wir wollen in bas wirtschaftliche Massenunglück, von dem England jest bedroht ist, nicht mit hineingezogen

Karl Peters über die englische Unnäherung.

In Nr. 49 des "Tag" veröffentlicht Karl Peters-London einen Auffat, der in weitesten Kreisen berechtigtes Aufsehen errogen dürfte, zeigt er doch, wie klar und unerbittlich dem nahen Beschauer der englischen Politik Vorgänge erscheinen, die in Deutschland die Ur teilskraft so mancher Zeitungsleser zu verwir ren vermochten. Wir greifen aus seinen Aus führungen das wichtigste heraus:

"Lord Saldane reift nach Berlin. Was für Borschläge er hinüberbrachte, ist weder hier noch drüben gemeldet. Deutschland und Großbritannien sollen gleiche Interessen in Bersien und China haben. Dies ist am Ende eine Phrase, um die der Kriegsminister sich nicht nach Berlin zu bemühen brauchte. Beide Staaten wollen gegenseitige Spionage verbieten. Das werden am Ende zu jeder Zeit höfliche Staatsmänner irgend zweier Länder sich erklären. Lord Haldane wolle einen Borschlag machen, die Walfischbucht gegen eine Grenzregulierung, also wohl am "Caprivi-zipfel", auszutauschen. Das kommt ein wenig zu spät, nachdem Deutschland an hundert Millionen auf Swakopmund und die Bahnen von dort ins Innere verwendet hat. Recht banale Kombinationen! Arrangements über den Flottenbau ließen sich zwischen zwei Groß: mächten nicht verabreben, belehrt bei dieser Gelegenheit die Londoner Presse. Vor einigen Jahren, plaudert die "Pall Mall Gazette" aus, habe man in der Tat eine Bereinbarung in dieser Richtung getroffen. Wirklich habe fern des kommenden Jahresbudgets an die dung zu schaffen? Wenn das der Fall ist, dann schreibt die "T. A.": Unsere Hochsenschaften der Admiralty in London übersandt. Lord Macnas nützt auch alle überlegene Leistung im Krieg wird im Jahre 1920 aus 1 Flottenstagsschiff nale Katastrophe geben, denn bei Kablens ware bahe diesen Arbeiten aggschiff tionale Ratastrophe geben, denn bei Rohlen= mara habe diesen Biffern entsprechend auch und Frieden nichts Wesentliches.

Ich weilte am Morgen nach der Sturm= nacht auf der Terrasse, weil ich nicht schlafen konnte. Alles im Schlosse lag noch im tiefen ich wirklich nicht glaube. Traum. Da sah ich, wie sich eine Tür im linken Flügel des Schlosses vorsichtig öffnete, und der Bermalter über ben Sof spähte. Gleich lichen Ausdruck gab. Glücksfroh füßte sie die eine außerst wichtige Mitteilung zu machen, darauf flog in rasender Eile aus seiner Tür über alles erlaubt, Celeste. Du hättest ihn die hübsche Simoneta, das reizende Kind, das wir neulich im Geistertal trafen, hinaus über den Hof.

Er winkte ihr noch du, bis er plötslich, tödlich erschrocken, mich auf der Terrasse bemerkte. Statt sich zurückzuziehen, hatte er noch die Frechheit, mich in dem Augenblick, da er seine Geliebte, die er in der Nacht beherbergt, aus dem Sause ließ, zu grugen. Glaubst du nun Ach, Mare, wie bald lernen wir Frauen im noch, daß er ein Büßer ist?"

Die Prinzessin sah Mare lange in das von zornigen Tränen überströmte Gesicht.

"Rind, Rind," mahnte fie, "ich kenne dich reit warst, zu entschuldigen, wirst hier zur leidenschaftlichen Anklägerin. Was tat dir der Mann, das du ihm nur schlechtes zutraust? Angenommen, du hättest Recht. Wer will mit ihm richten, wenn er die Liebe dieses sugen Kindes als einen Ersatz nimmt für ein ver-

"Und wenn er diese holde Rose bricht, wenn er ihr Leben vernichtet?"

"Nicht doch, Mare. Wie kommen dir nur all diese wilden Gedanken? Im übrigen, merherz von Bunken," meldete Mare mit leiwenn es dich beruhigt, will ich die Kleine sem Lächeln, zu der Prinzessin gewandt. im Auge behalten. Ich werde sie zu mir kom= men lassen, und mir können ja dann son- herein rauschte in starrer Seide eine stattliche dieren, ob dein Berdacht begründet ist oder Dame, gefolgt von der kleinen. durren Genicht. Bestätigt sich dein Argwohn, so werde stalt des Kammerherrn, der devot wie ein Laich ihm kund und zu wissen tun, daß Simonetalfai an der Tür stehen blieb, während die ihr herüberschielte.

geheime Riellegen laffen. Go feien es acht ge= worden. Am Ende des Jahres aber habe er sich überzeugen müssen, daß die deutschen Ziffern doch mahr gemesen seien. Eine rührende Geschichte!

Mit solcher Kenntnis berührte hier recht wunderbar die Aufnahme, die der englische Abgesandte in Berlin fand. Anstatt ihn fühl und höflich an sich kommen zu lassen, riß sich die höchste Gesellschaft des deutschen Reiches geradezu um ihn. Es schien, daß man es nicht eilig genug haben konnte, den imponierenden Eindruck, ben die Saltung des beutschen Bolfes im vorigen Herbst hier in der Tat gemacht hatte, so gründlich wie möglich in Großbritan= nien zu verwischen. Man nahm ihn auf, als wenn fein Besuch dringend erwünscht sei. Als ob irgendjemand Eindruck machen könnte in Großbritannien durch schwächliches Nach= rennen! Tatsache ist, daß in diesem Lande die Empfindungen gegen Deutschland gerade in der letzten Zeit ausgesprochen an Kälte und Feindseligkeiten durch die gange Ration gu= nehmen. Mr. Winfton Churchill in Glasgow und nicht Lord Saldane war ber wirkliche Offenbarer der britischen Meinung. 3mei bri= tische gegen einen deutschen Kiel und entprechend mehr Mannschaften, und, wenn Deutschland die Race nicht aufgibt, Vergröße= rung dieses Zwischenraumes, das ist die Poli= tik, welche die liberale Regierung ankündigt und das Land ausführen wird. Weshalb Churchill dies Programm urbi et orbi ver= fündete, mährend haldane in Berlin Friedens= schalmeien blies, weiß er selbst am besten. Wie es keinem Zwifel unterliegen kann, daß ein gut Teil der Anglophobie in Deutschland dem prätentiösen Auftreben einzelner Engländer drüben zuzuschreiben ift, jo muß ich wieder= holen, daß eine Urfache für bie Gering= hätzung, mit welcher unsere Landsleute vielfach von den Engländern eingeschätzt werden, in der Anglomanie von Deutschen besteht. Bon solcher Anglomanie gibt mir jeder Besuch in Deutschland neue Beweise. Ceterum censeo! Dies Sich-an-ben-hals-werfen muß den felbst= bewußten Bewohnern Albions naturgemäß Berachtung einflößen. Wenn acht Deutsche jusammen mit einem Engländer am Tische figen, radebrechen sie alle Englisch. Gie drangen sich zu seiner Bekanntschaft. Sie zwingen ihn geradezu, unser Volk als eine niedere Rasse zu betrachten, etwa wie Botokuden oder Manjemas. Ich kann leider diesen Punkt bei meiner Besprechung des Verhältnisses beider Nationen niemals umgehen. Gollte es wirklich ganz hoffnungslos sein, hier eine Wen=

unter meinem Schutz steht, und fie ju ichade Oberhofmeisterin auf die hohe Frau zustrebte,

Ein Lächeln zog jett über Mares Gesicht. Ein Lächeln, daß ihr einen sugen, find= mit den aufsteigenden Tränen fämpfend, leise ermiderte:

"Ich wünschte, ich hatte mich getäuscht, und ich könnte von Jamos n Cole so denken wie du, Celeste."

Die Prinzessin lächelte nachsichtig. "Kleiner Brausewind, immer gleich Feuer und Schwert, immer gleich alles oder nichts! Leben uns bescheiden. Nun sieh aber bitte nach, Liebste, ob die Taten und der Rammerherr im Vorderzimmer sind," sette die Prinzessin hinzu, von der Terrasse in das große, ganz in Gold und Weiß gehaltene Garten: zimmer tretend. "Unsere Feierstunde hat jetzt ein Ende, ich erwarte meine Plagegeister."

Sie schritt leicht über den weichen, gold= gelben Teppich mit den großen, weißen Lilien= buscheln, hin zu einer Schale, die mit weißen Lilien und Rosen gefüllt war, die schwer ihre Tür ging, die soeben ein Diener geräusch= Luft. los öffnete.

"Ihre Erzellenz, Gräfin Taken und Kam-

Eine handbewegung ber Prinzessin, und

Varlamentarisches.

Die Stärte ber Reichstagsfraftionen. Das amtliche Berzeichnis der Bevollmächstigten zum Bundesrat und der Mitglieder des Reichstags, abgeschossen am 24. Februar 1912, ist nunmehr im deutschen Reichstag ausgegeben worden. Danach zählten die Deutschfonservativen 43 Mitglieder und 2 Holpftanten, die Keichspartei 12 Mitglieder und 1 Holpftanten, die Meichspartei 12 Mitglieder und 1 Holpftant, die Wirschaftliche Vereinigung 8, die Keformpartei 3, das Jentrum 88, die Polen 18, die Eschringer 9 und die Deutschschaftener 5 Mitglieder. Auf der Linken gablen die Nationalliberalen 40 Mitglieder ver Linken zählen die Nationalliberalen 40 Mitglieder und 4 hospitonten, die Fortschrittliche Volkspartei 40 Mitglieder und 1 hospitant und die Sozialbemokraten 110 Mitglieder. 11 Keichstagsabgeordnete haben sich keiner bestimmten Partei angeschlossen, darunter der augenblickliche Prössbent Kaempf von der Fortschrittlichen Volkspartei. 2 Mandate, die dem Zentrum angehören, und ihm sicher sind, sind augenblicklich erledigt. Aus diesem amtlichen Verzeichnis geht klar hervor, daß der sogenannte Großblock— Nationalliberale, Freis sogenannte Großblock — Nationalliberale, Freissinnige und Sozialdemofraten — über die absolute Wehrheit Der Abgeordneten nicht versügt. Er zöhlt einschließlich des Dänen Hanssen ur 197 Abgesordnete. Aber auch die rechtsstehenden Parteien einschließlich des Zantungs feben sie wehrkeit Das schließlich des Zentrums haben keine Mehrheit. Das Züngkein an der Wage bilden in beiden Fällen die Bolen, Essäffer und Welfen. Eine keste Majorität ohne Poten, Erjager und Weisen. Eine zeste Majortlat ogne-Rücksicht auf kleine Barteigruppen kann sich bilden ent-weder aus Zentrum und Sozialdemokraten, die zu-fammen 200 Abgeordnete zöhlen, oder aus der gesam-ten Rechten, dem Zentrum und den Nationalliberalen, die zusammen 203 Abgeordnete ausweisen. Anstelle der Nationalliberalen oder der Deutsch-Konservativen konnte eventuell auch die Fortschriftstilliche Bolkspartei treten. Eine Mehrkeit aus Zentrum Nationalliberalen und Freise Mehrheit aus Jentrum, Nationalliberalen und Freissinnigen ist ober auch nicht möglich ohne Hinzutritt der Bolen und Essaglich eine Aufliche Essaglich und Es vermeiden fein.

Die Gemeinde kommission des Abge-ordnetenhauses beschloß überweisung einer Be-tition um Anrechnung der Militärdiensteit auf das Besoldungsdienstalter der Militaranwarter bei den Kommunal- und anderen Behörden der Regierung als Material. In der Frage der Aufbebung des Hatel und anberen in der Kommission dem in der Kommission ziemlich übereinstimmend die Ansicht verbreitet, daß, olange eine Revision der Städteordnung nicht ftattgeunden habe, für die Mufhebung des Sausbesigerpriviegs nicht eingetreten werden fonne.

In der Steuertom miffion des Abae. ordnetenhauses beantragte die Bolkspartei 311 § 4 ber Gintommenftenernovelle, daß bie oflicht erst mit einem Einkommen von mehr als 1200 Mart ftatt 900 Mart beginne, babei aber die Kammu-nalzuschlagfähigkeit der Einkommen von 900 bis 1200 Mart durch eine entsprechende Bestimmung im Rommunalabgabengefet gewahrt bleiben foll. Bon fogial. bemofratischer Seite murde beantragt, Die Brenze auf 1500 Marf sestzuselsen. Es wurde beschlossen, die Beratung des § 4 und dieser Anträge zurückzustellen bis zur Beratung des Tarise. Ein sozialbemokratischer Antrag, wonach die gesamten Bezüge aus dem Kelcheversicherungsgesetz steuersrei bleiben sollten, wurde abgelehnt

Heer und Flotte.

Heber die Stärkeverhältniffe unserer Marine

und 24 Linienschiffen der aktiven, und aus

ist für seine leichtfertigen Liebeleien, an die um, fast in die Erde sinkend, sich tief vor ihr zu verneigen.

"Ich hoffe, Erzellenz," bemerkte Die Prin= geffin tuhl, "daß Sie gekommen find, um mir Sand ihrer Gebieterin, als sie, noch immer die Sie mir bis jetzt unbegreiflicherweise vorenthalten haben. Auch Sie, mein bester Berr von Bunken, aber bitte, treten Sie doch näher."

Mit etwas schlotterndem Gebein bewegte sich der Kammerherr auf seine hohe Herrin

"Soheit sehen mich gang tonsterniert," bemerkte die Gräfin Taken, ihr dickes, rotes Ge= sicht mit aufwärtsstrebender Nase in eine un= schuldvolle Miene hüllend, "ich verstehe Hoheit absolut nicht."

"Das glaube ich Ihnen gern, meine beste Taken. Na, und Sie, Herr Kammerherr, haben auch Sie mir nichts zu melden?"

"Ich wüßte nicht, Hoheit, halten zu Gnaden."

Die Oberhofmeisterin, die sich inzwischen wieder etwas gefaßt hatte, tauschte mit dem Kammerherrn einen verständnisinnigen Blick Kelche herniederbeugten, während Mare zur und schnappte ein paarmal vergeblich nach

> "Wollen Soheit mir nicht erklären?" "Bon Bergen gern, Erzelleng. Ich wollte fragen, warum Sie und Bunken mir, obwohl Sie doch lange davon unterrichtet waren, ver= schwiegen, daß Prinz Heinz von Walbrunn bereits in Palma ist."

> Die Gräfin sank wieder tief in sich zu= sammen, mährend der Kammerherr hilflos zu

Im Geistertal.

Ein Roman von der Jusel Mallorfa von Anny Woth e (Nachbrud verboten.) Copyright 1911 by Anny Wothe, Leipzig.

(15. Fortsetzung.)

"It das ein Komödiant. Ich finde es geradezu abscheulich, was er sich bir gegen= strafen sollen. Seine angebliche Weltflucht foll ihn wohl nur interessant machen. Pfui, wie verächtlich!"

Die Prinzessin aber schüttelte mit einem leisen, wehen Lächeln bas Haupt, und blickte weithin über das Meer.

In der Kerne wallte es wie blaue Schleier, in welche die Sonne goldene Sterne streute. "Du irrst, Mare, entgegnete die hohe Frau sanft, "die Trane da auf meiner Sand, die ihm aus brennendem Auge entfiel, lügt nicht. Ein Unglücklicher scheint mir dieser Don n Cole, und ich schäme mich fast, daß ich, wie ja garnicht wieder. Du, die du immer beein Kind nach buntem Spielzeug, nach seiner Unterhaltung verlangte, und was noch schlim-

mer ist - ihn fast dazu gezwungen hätte." Mares Augen blitten zornig auf. Er hat sich ganz unglaublich benommen, Celeste. Alles, mas er vorbrachte, ist Lüge, um sich interessant zu machen, denn ich — ich lorenes Leben?" — ich habe mit meinen eigenen Augen gesehen, daß er den Freuden der Welt und der Liebe boch nicht so abhold ist, wie er uns glauben

machen wollte." "Was sahst du?" fragte die Prinzessin

Mares grünblauschillernde Augen wurden

Ginen Augenblid zögerte sie noch, bann entwortete sie mit hartem Munde:

zwei Geschwadern zu 8 Linienschiffen der Die Grundeigentumer werden von ber Landesanstalt er-Referveflotten bestehen, zusammen also 41 Linienschiffen, und dazu den gesehmäßigen Bon der Mitgliederversammlung des hiesigen Zo Panzertreuzern. Die daneben bestehende vereins des evangelischen Bundes wurden in ben Vor-Mehrforderung an Mannichaften wird auch fland Bfarrer Schiefferdeder Borfiger und Schriftführer, auf 6 Jahre verteilt und jährlich 2500 Mann mehr verlangen.



der bekannte Zentrumsführer, ist von der bagerischen Kammer des Abgeordnetenhauses neuerdings zum Prafidenten gewählt worden. Er hat diese Burbe jum erstenmal im Jahre 1899 erhalten und seither in jeder Session innegehabt. Der einlfugreiche Parlamen= tarier ist in seinem Beruf Padagoge und Rektor des Luitpold-Comnasiums in München. Er gehört dem Landtage seit dem Jahre 1883 an, in ben Jahren 1884 bis 1892 war er auch Mitglied des Reichstags. Er steht im 63. Lebensjahre. — Die Wiederwahl Orterers jum Landtagspröfidenten ift eine Ronfequeng merden. des Ausfalls der Landtagsmahlen. Auch die übrigen Mitglieder des Prafidiums find Ben= trumsleute, sodaß die Opposition trot der Berftärkungen, die sie erfahren bat, nicht im Präsidium vertreben ist.

Provinzialnachrichten.

Culmjee, 4. März. (Bortrag. Konfurs.) Herr Töchterschullehrer Nisson aus Thorn hielt im Lehrerverein einen Bortrag über: "Welche Ansprilde sind an ein zeitgemäßes Stenographiesusten zu stellen?" — Uber das Vermögen des Buch-händlers Fischer ist das Konkursversahren eröffnet Konkursverwalter ist Bankvorsteher Anoche e Schönfee, 4. Marg. (Schule. Glodenweile.) Die Lehrerfielle in Bangerin ift bem Lehrer Reubohn aus Cibenfelbe übertragen. - Die für bie Gemeinde Bangerin beschafften beiben Gloden murben durch Bfarrer

Eitner aus Rheinsberg feierlich eingeweiht.
e Briefen, 3. Marg. (Berichiedenes.) Der Turnverein feierte gestern im Bereinshause fein Binterselt. Mufterriegen am Red und am Barren zeigten den Berein auf der gewohnten Sobe seiner Leistungsfähigkeit; Reulenschwingen und Gruppenstellungen am Bferd wurden mit großer Brägision ausgesührt. Großen Beisall fanden die sehr gut einstudierte Bosse "Monsieur Herfules" und humoriftifche Bortrage in ben Tangpaufen. - Der Zweigverein des evangelischen Bundes veran-Der Zweigerem des edungenigen Indes betan-jtaltete heute unter Leitung des Pfarrers Schiefferdeste einen Familienabend. Pfarrer Arebs-Schönse hielt einen Bortrag über "Die deutsche Frau zu Luthers Zeit". Der evangelische Jünglingsverein sührte "Die Zillerthaler" auf. — Frau Kalinowski in Mischenigen kal ihr Casting von Mittel von Mittelen Verschreite hat ihr Gafthofgrundstüd an Wilhelm Rrusgynsti aus Dfonin für 29 000 Mart verfauft

e Briefen, 4. Marg. (Berichiebenes.) Reftor Benn von hier ift jum ehrenamtlichen Korrespondenten ber geologischen Landesanstalt in Berlin ernannt worben.

zeihen, es sollte boch eine überraschung für Eure Soheit fein."

"Eine überraschung", echote der Kammer- bens wohl nicht ausreichend?"

biefe überraschung nun doch fo ganglich mig- bag Gure Sobeit nur unter genügendem Gout lungen ist. Im übrigen liebe ich über- bas Schlof verlassen!" raschungen nicht, gang und garnicht, merken Sie sich das gefälligst."

Wieder ichnappte Die Taken nach Luft,

und ihr Gesicht wurde frebsrot.

"Sie sollten sich nicht so fest ichnuren, "Sie werden sonst noch einmal einen Schlaganfall bekommen. Aber vielleicht können Sie mir noch verraten, aus welchem Grunde Sie meine Fahrt nach Palma verhinderten?"

Fassung. Die sonst so fügsame, ja fast gleich= giltige Herrin hatte einen Ton, der ihr Furcht übrigen steht es Ihnen ja frei, sich bei Gr. einjagte.

"Befehl Gr. Hoheit des Prinzen," gab meine Magnahmen zu beschweren." fie bann, die fette, ringgeschmudte Sand auf den diden Busen legend, mit einem ergebungsvollen Aufschlag der blagblauen Augen nach der Zimmerdede jurud.

Hoheit," wagte der Kammerherr seiner dicen möglich ist, daß der Verwalter, ohne sich bei blauen der Gräfin ganz entsett ineinander, Freundin zu Silfe zu kommen, "bedingte ein mir zu melden, heute in die Gemächer Eurer als sie sich in das Borderzimmer gegenüber- Lauern in seinem Blick. solches Verbot."

Die Prinzessin lachte höhnisch auf. "So,

fucht, dem Ernannten das Betreten ihrer Grundftude Ommafiallehrer Rlarhöfer, Spegialbirettor Buchbolg Schafmeister Klargofer, Speziandreiter Sungon, Schafmeister, Professor von der Golg-Wittenburg und Rausmann Rodag gewählt. — An der hiesigen evangelischen Stadtschule sind jeht alle drei Konsessionen im Lehrerbollegium vertreten. Schon seit Jahren wirkt an ihr ein sidischer Lehrer, nun hat die Schuldeputation beschlossen, eine kalholische Dame als Handarbeitsstehen lehrerin anzunehmen.

Culm, 4. Marg. (Berichiedenes.) Nach der Berionenstandsaufnahme betrug die Einwoherzahl unserer Stadt am 1. d. Mts. 12007, das ift ein Mehr von 289 Einwohnern gegenübber ber Bolfszählung am 1. Dezember 1910. — In der heutigen Nacht gegen 3 Uhr morgens weckte Feuerlarm die Bewohner unferer Stadt. Es brannte die in der Aderstraße belegene Scheune des Besigers Johann Salewsti völlig nieder. Die Scheune war mit Stroh gefüllt; außerdem verbraunten mehrere landwirtschaftliche Maichinen und über 20 Sühner. Die schnell herbeigeeilte Freiwillige Feuerwehr konnte eine angrenzende Remise und das Bohnhaus retten. Es wird Brandstiftung vermutet. G. erleidet bedeutenden Schaden, ba er nur mäßig versichert ift. - Die Westpreußische Landwirtlchaftstammer hat auf Untrag des Landwirtschaftlichen Bereins Reblau und Umgegend eine Bullenflation in Rebtau (Ansiedler Germer) und je eine Eberstation in Rebtau (Anfiedler Schmidt) und in Radmanns dorf (Ansiedler Asmus) eingerichtet. Unch zwei Biehwagen follen aufgestellt werden, und zwar je eine in Rebtau und in Radmannsdorf. e Frenftadt, 4. Marg. (Dentmalsprojette.)

gestrigen Kriegervereinssigung wurde die Errichtung eines kleinen Kriegerdenkmals angeregt. Nachdem Offerten eingezogen worden sind, wird in einer außerordenklichen Generalversammlung das Nähere beschlossen werben. Gleichzeitig find ichon feit einem Jahre bier werden. Gleichzeitig ind ichon feit einem Jahre hier die Borbereitungen zu einem Bismarckdenkmal im Gange.

* Dt. Eylau, 4. März. (Zwei Anaben ertrunken.)
Die 7- und 11jährigen Anaben Nowack gingen heute
Bormittag nach dem Berlassen der Schule über den
kleinen Teil des Geserichsees, der noch mit Eis bedeckt
ist, nachhause. Alls sie zur Militärschwimmanstalt ges
kommen waren, brachen sie plöglich ein und ertranken,
ehe Hilfe zur Stelle war. Die Leichen konnten geborgen
merden.

Rofenberg, 3. Marg. (Durch Unvorsichtigfeit tödliche Brandwunden erlitten) hat die Arbeiter-witwe Schalkowski aus Neuvorwert bei Langenau. Sie ging um 10 Uhr in ben Stall, um Die Schweine du füttern. Dabei stieß sie die Laterne um, und das Öl ergoß sich auf das Stroh, das sofort Feuer fing. Die Frau wollte nun in ihrer Anglt das Feuer mit den Füßen austreten. Dabei gerieten ihre Kleider in Brand, und sie stand bald in hellen Flammen. Auf ihr Geschrei kamen nun Nachbarn herbeigeeilt, die die Flammen an den Aleidern erstillten. Die Frau hat aber so schwere Brandwunden am Körper erlitten, daß sie nach dem Rosensberger Arantenhaus gebracht werden mußte, wo sie

Ans der Rofchneiderei, 1. Marg. fangreiches, porgeschichtliches Gräberseld) ift auf der Gemarfung des Bauerngutsbefigers und Bemeindevorstehers Ambrosius Janowig in 21 brau aufgegedt worden. Die Fundstelle liegt etwa 900 Meter östlich von einer sogenannten Endmorane und bildet ein tegelformiges Rieslager. Der Umftand, daß in nicht beträchtlicher Tiefe mehrere noch gut erhaltene Stelette von giem. licher Länge ohne Beigabe bloggelegt werden, läßt darauf schließen, daß es sich um Funde ver-lchiedenen Alters handelt. Die bisher freigelegten Steinkiffen lagen wesentlich tiefer in girta 3 Meter Entfernung voneinander von Beften nach Often angeordnet. Ihre Form ift die des Rechted's und Quabrats. In den fleineren Steinpadungen ftanden meift nur eine Urne, mabrend in den größeren 3 und mehr vorgefunden murben. Sämtliche Urnen maren ftart verfandet und entgielten außer Alchenreften, zahlreichen Anochenbruchstüden noch Brongetlumpen, Rohle, wohl von ber Leichenverbrennung herrührend, und Safelnußichalen.

"Aber Hoheit, ich bitte untertänigst, zu ver- gang in Gottes freier Natur? Richt mahr?" "Allein, allerdings, Hoheit!"

"So ist die Gesellschaft Fräulein von Lüb-

"Nein, Soheit, da muß ich gang entschieden "Eine Überraschung," lächelte nun auch die anderer Meinung sein. Fräulein von Lübben Prinzessin bitter. "Ich banke Ihmen. Sie ist viel zu jung und unersahren, um hier in haben sich bas ja gang prächtig ausgedacht. bem fremden Lande einen genügenden Schutz Buten Sie fich nur, daß fie nicht in aller- für Gure Sobeit abzugeben, und wir haben höchste Ungnade bei dem Pringen fallen, weil striften Befehl, sorgfältig darüber ju machen,

"Der in Ihrer und des Kammerherrn Begleitung besteht. Ich habe nun aber schon ben Beweis geliefert, liebste Taken, daß ich nicht Lust verspüre, mich einsperren zu lassen, und ich mache Ihnen hierdurch die Eröffnung, daß beste Taken," lächelte die Prinzessin malitios. ich bisher jeden Tag mit Fraulein von Lub- Sand. "Sie tun ja wohl nur Ihre Pflicht ben im Geistertal und sogar einmal bei dem alten Einsiedler war, wenn Sie es mit Ihrem feinen Spürsinn noch nicht gemerkt haben Die Oberhofmeisterin rang vergeblich nach ben die Erlaubnis erteilte, so viel sie mag, allein im Geistertal spazieren zu gehen. Im Hoheit sosort nach seinem Eintreffen über

> Die Token hob stolz das mit vielen Loden Berr von Bunken!" und Puffen gezierte, strohgelbe haupt.

"Ich tue nur meine Pflicht, Sobeit, und Allerhöchste Ungnade, das gab ihm den Reft. weil ich die gewissenhaft erfülle, so darf ich "Die angegriffene Gesundheit Eurer mir vielleicht die Frage erlauben. wie es kleinen, dunklen Perlaugen und die blaß= gewollt hat?" Hoheit gelangte?"

Die Prinzessin sah amusiert auf die fette | "Das haben Sie nun von Ihrer Taktik, zweiselt nach oben.

ki. Landed, 4. Marg. hatte der lejährige Malerlehrling Rarl Schallhorn von bier einen Unfall) erlitten. Als er einem Schneeball ausweichen wollte, fiel er nieder und jog fich eine ichwere Behirnerschütterung zu, ber er nach furgem Arantenlager

Stuhm, 3. März. (Der Schnapsteufel) hat wiederum ein Menschenleben gefordert. Der 29. jährige Arbeiter Nowack in Kalwe war am Freitag Abend im Stodowsti'ichen Gasthaufe, wo er in verhaltnismäßig turger Zeit eina 1 Liter Schnaps austrant. Der sonst nüchterne Urbeiter ist hierauf ohne seine Besinnung gurud erlangt zu haben, in seiner Wohnung nachts verstorben. R. hinterläßt eine Witwe mit 3 verftorben. Rindern im Alter von 1-4 Johren.

Kindern im Alter von 1—4 Jahren.

Sensburg, 1. März. (Eine Falschmünzerwersstatt) ist hier aufgebeckt worden. Zahlreiche Geschäftsleute wurden in der letzten Zeit mit salschen Zweir und Dreimarsstüden betrogen. Die Spur führte schließlich zu den Cheleuten Werner in Salza, in deren Hause eine regelrechte Falschmünzerei entdeckt wurde. Der Ehemann will seine Kenntnisse in den Strafanstalten Wartendurg und Insterdurg von Mitgesangenen erlernt haben.

Königsberg, 2. März. (Verschiedenes.) Das Verbot der Aussichtung von Wedefinds "Frühelings Erwachen" am Königsberger Stadttheater, wogegen der Direktor Geh. Hofrat Varena den Klageweg beschritten hatte, ist, wie der "Königsb.

Rlagemeg beschritten hatte, ift, wie ber "Rönigsb. Mllg. 3tg." gemeldet wird, vom Oberverwaltungs-gericht gestern aufgehoben worden. — Ein bebeutendes Bermächtnis ift ber Stadt zugefallen. Der am 8. Februar d. 35. verstorbene Professor der medizinilchen Physit, Geheimer Medizinalrat Dr. Alfred Gruenhagen, ein Cohn Rönigsbergs, ber fein ganges Leben hindurch hier mirtte, bat durch jetiwillige Berfügung das wertvolle Brund. ftud Steindamm 58 der Stadtgemeinde permacht; ferner auch aus feinem Bermögen ein Rapital von 100 000 Mart und zwar zu Zweden des Museumsbaues. — Der Reisende Chriftian Johann Heberlen aus Leipzig ist in dem Schwimmbaffin der Palästra Albertina ertrunten. Wahrscheinlich hat der Berunglückte einen Schlaganfall erlitten und ift lautlos und unbemertt in dem Baffin umgefommen.

Tilfit, 1. Marg. (Die Stadtverordneten) (hlossen bie Einrichtung einer Zentralftelle Mohlfahrtspflege, von der aus die städtische und

private Wohltätigkeit gemeinsam geregelt wird. Aus der Provinz Oftpreußen, 4. März. (Regimentsjubiläum.) Das Mauen-Regt. Graf zu Dohna (Ostpr.) Rr. 8 seiert im Juni d. Is. fein 100 jähriges Bestehen. Es hat sich zu dielem 3wed ein Ausschuß gebildet, der den Kameraden des Regiments eine Stiftung jum Andenten an den Jubeltag widmen möchte. Chemalige 8. Ulanen, die diefen Zweck unterflügen wollen, werden gebeten, fich an herrn Stadtfaffenrendant D. Emil Buchholz in Marggrabowa zu menden.

Hohenjalza, 3. März. (Ein eigenartiges Pech) hatte ein Herr, der einem "armen Reisenden" ein Almosen in der Dämmerung gab. Nachträglich machte ersterer die unliebsame Entbedung, daß er statt eines Psennigstüdes ein Zehnmarkstüd fortsgegeben hatte. Der Bettler ist nicht wiedergegeben hatte. gekommen.

t. Gnefen, 4. Marg. (überfall.) Der Bachter Robbe des Bittoria-Etablissements wurde in der vergangenen Nacht angeschossen. Er hatte mit zwei Landwirtssöhnen aus dem nahen Charlottenhof einen Streit gehabt, da er ihnen feine Betrante mehr verabfolgen wollte. er fich nun gegen 3 Uhr nachts gur Ruhe begeben wollte, frachte ploglich ein Schuß, der ihn an ber Bange nicht unerheblich verlette. Er löschte schnell das Licht aus und flüchtete in ein Nebenzimmer, worauf noch zwei Schusse fielen. Die Polizei nahm gestern die Berfolgung der Täter auf und verhaftete die Landwirts. fohne Menge und Raifer.

Bromberg, 1. Marg. (In ber gestrigen Stadtverordnetenversammlang) murbe bas befoldete Magiftratsmitalied Stadtrat Jefchte, beffen Wahlperiode im August d. Js. abläuft, auf 12 Jahre wiedergewählt. Die Wahl ersolgte mit Einstimmigkeit. — Für den Neuban der Viktoriabrude, die nach einem Brojett der Firma Bindichild u. Langelott ausgeführt werden foll, wurden 118 000 Mart bewilligt.

rang, dann blidte sie du dem Kammerherrn habe es ja immer gesagt, wir spannen das hinüber, der seine kleinen, listigen Schward- Seil zu straff." augen halb zugekniffen hatte und rief fast

"Luftidiffe, mit benen wir in bie Bimmer fliegen können, haben wir leider noch nicht meine Liebe. Er ist also ganz ordnungsgemäß auf feinen zwei Beinen durch die Tur bort, und auf meinen Befehl bei mir erschienen und hat mit uns gemeinsam den Tee genommen."

"Unerhört," murmelte die Erzellenz, unfähig, sich noch länger zu beherrschen.

"Wie meinten Sie?" Die Stimme ber Prinzessin war scharf und schneidend.

"Soheit verzeihen," stammelte die Taken. "Es ist gut," winkte die Prinzessin mit der Ich aber wollte Ihnen nur sagen, daß ich von heute an, so lange ich noch auf Mallorka weile, selbst bestimmen werde, was ich tun sollten. Und daß ich auch Fräulein von Lüb- darf und was ich lassen muß. Richten Sie sich gefälligst danach. Im übrigen munsche ich, heute mit Fraulein v. Lubben allein zu fpei= sen. Wenn ich, beste Gräfin, wieder Ihrer Dienste bedarf, werde ich Sie benachrichtigen lassen. Das gilt auch für Sie, mein lieber

standen.

die verbietet mir auch wohl jeden Spazier- Dame, die ichon wieder bedenklich nach Atem meine Beste," höhnte der Kammerherr. "Ich

Meseris, 3. März. (Durch einen Baumstamm erschlagen.) Beim Fällen von Afazien in der herr-schaftlichen Forst in Bieske ist der Eigentümer Wittschen aus Kainscht ums Leben gekommen. Der im Holzsällen ersahrene, etwa 60 Jahre alte Mann jatte turz vorher seinen Mitarbeitern die größte Vorsicht empschlen, als ihm gleich darauf von dem unerwartet fallenden Baum die Schädeldecke zers trümmert wurde

Oftrowo, 3. März. (Der Hausbestitzerverein) ist bei den Provinzial= und Staatsbehörden vorstellig geworden, den Beamten-Wohnungsbauverein nicht geworden, ven Steinkenszohnungsbauderen king du unterstügen, weil hierdurch die Hausbesitzer, denen die Hypothekendarlehen zu nicht so billigem Jinssah zur Versügung stehen wie dem Bauverein, geschädigt würden. Nach einer vom Hausbesitzer-verein aufgestellten Statistik befinden sich hier gegenwärtig 94 seerstehende Wohnungen. Der Be-amten-Wohnungsbauverein hat beschlossen, auf dem ihm gehörigen Gelände eine größere Zahl von Einfamilienhäusern jum Erwerb für die Mitglieder zu bauen. Von dem Wohnungsfürsorgesonds sind für dieses Jahr für zehn Häuser 49 000 Mark als zweitstellige Hypotheten dem Bauverein bewilligt und vom Oberprösidenten zehn Prämien von je 1500 Mart gewährt worden.

Krotojhin, 3. März. (In der Stadtverordnetensitzung) wurde beschlossen, 150 Prozent der Staatsteuer als Gemeindesteuer für 1912/13 zu erheben.

Liss, 3. März. (In der Stadtverordnetenssiung in Reisen) wurde der frühere Distriktsamtssetrefär Wenzel, welcher die Reisener Bürgermeisterstelle seit zwei Jahren kommissarisch verwaltet, einstimmig zum dortigen Bürgermeister gewählt.
Pinne, 1. März. (Ein Lopf mit alten Münzen) wurde in der Wohnung der Dachdederwitwe Bensch unter den Dielen gefunden. Es sind meistens Talers, Eulders, und Kalhausdenstille und kannen aus

bulden= und halbguldenstücke und stammen aus

dem Jahre 1830.

Lauenburg, 4. März. (Eine traurige Sports Affäre.) Von den Schülern der oberen Klassen des Commassiums werden in neuerer Zeit sportmäßige Bettfämpfe im Bogen betrieben, die nach strengen Borschriften und Vorsichtsmaßregeln geregelt sind. Die jungen Leute werden dabei auch nach sportsgemäßen Borschriften trainiert. Am Sonnabend fand nun zwischen zwei bereits vielsach bewährten jugendlichen Boxern, den Primanern Konrad Liehaus Langsuhr und Karl Hinz aus Neustadt, ein durchaus fair geführter, von Sefundanten de-aussichtigter Sport-Weitstampf statt, der leider ein sehr tragisches Ende nahm. Es sollten dis zwanzig Runden gemacht werden. Berschiedene Pausen wur-den eingeschaltet und in denselben die Kämpfer von ihren Sekundanten gestärkt. In den letzten Runden zeigten beide Kämpfer starke Anzeichen von Ermidung. Jedoch noch immer behauptete Lietz, diemlich frisch zu ein. Bei einem neuen Vorstoße gegen seinen Gegner glitt er aber aus und fiel zu Anzeichen mit dem Sinkarkart auffellegene Mit dem Sinkarkart auffellegene gegen seinen Gegner glitt er aber alls ims stel zu Boben, mit dem hinterkorf ausschlagend. Er erhob sich zwar noch, lieh sich die Bozerhandschuhe abziehen, klagte aber schon über starke Kopsichmerzen. Bald verlieh ihn, wie es scheint, die Besinnung, und apathisch lag er am Boden. Ein herbeigeeilter Arzt lieh ihn nach dem Krankenhause bringen, wo er nach wenigen Stunden start. Der Tod soll durch Bluterguß in das Gehirn bei dem Riederfallen berbeigerischer kein

Bluterguß in das Gehirn bei dem Riederfallen herbeigeführt sein.
Rügenwalde, 29. Februar. (Ertrunken.) Am Mitwoch Abend ertrank im Binnenhasen der etwa Isjährige Musiker und Kassenbote Lüttke. Der Berunglüdte hinterläßt eine Witwe und drei unverstrache Einder sorgte Kinder.

Der Streit auf den Schichauwerken.

Der Streit auf ben Elbinger Schichaumerfen det Steet till ven Erringer Stilliger Schicklich in Montag begonnen. Seute ist sür den einzelnen Arbeiter die Streifgesahr nicht mehr so bestend als ehedem, als es noch keine Gewerkschaften mit Streikassen ab. Damals war der streikende Arbeiter der Not und dem Elend preisgegeben, so balb seine geringen Ersparnisse erschöpft waren. Das ist anders geworden. Es sind Gewerkschaften ent-standen. Sie haben große Kapitalien angesammelt, und diese Gesder währen den Streifenden eine Un-terstützung, die sie vor allzugroßer Entbehrung schützt: 12 Mart sür den unverheirateten, 14 Mart für den Verheirateten und 1 Mark für jedes Kind unter 14 Jahren. Die allermeisten Arbeiter gehören heute den gewerkschaftlichen Organisationen an: den christlichen, den hirschieden Organisationen an: den christlichen, den hirschieden, den freien Gewerkschaften und wie sie sonst noch heißen. Ob nun aber organisert oder nicht organisert, ob die Streit gelder fließen oder ob sie nicht fließen, der Streit ist in jedem Falle verlustbringend. Die Streitgelder können niemals die Höhe des Arbeitsverdienstes

"Quatschen Sie doch nicht so albern, Bunken. Wir können uns doch nur an unsere Borichriften halten. Un ber gangen Geschichte ist lediglich dieses Frauenzimmer, die Lübben. ichuld. Stand sie nicht so unschuldwoll dabei, als ginge sie die ganze Geschichte nichts an? Die Prinzessin ist rein vernarrt in das Mädel, und die natürlich nütt ihre Macht aus. Na, ich brenne auf die Ankunft des Prinzen, da wird ja mohl ein anderer Bug in die Ge= schichte kommen. Was sagen Sie blos bazu, daß die Pringeffin und die Lubben heimlich Spaziergange machen?"

"Fragen Sie lieber, wie es geschehen fonnte, daß wir nichts davon merkten, meinte der Kammerherr troden, sein Monotel fester ins Auge klemmend, "himmeldonnerwetter, wenn ich bedenke, was das alles für Folgen haben könnte."

"Natürlich, wenn Sie immerfort hinter den hübschen Araberinnen herlaufen, und die übrige Zeit — —"

"Mit mir Karten spielen," ergänzte der Rammerherr lächelnd. "Nein, beste Gräfin, mit Anklagen gegeneinander kommen wir Der Kammerherr flappte gang gusammen, nicht weiter. Zusammen muffen wir geben, verstehen Sie, zusammen. Was meinen Sie Im nächsten Augenblick bohrten sich die denn, was der Berwalter bei Ihrer Sobeit

Ein Lauern war in seiner Stimme, ein

Die Taken schlug die blassen Augen ver=

(Fortsetzung folgt.)

Bürgerschaft.
Die Arbeiterversammlungen am Sonntag im Gewerkschause, im Gewerkschause und im Bereinsgarten waren sehr start besucht. Im Cewerkschause konnte der Saal lange nicht alle Gröchenenen sassen. Sämtliche Räume standen gedrängt voll. Gewerkschaftssekretär Schümmer (von den Christlichen) aus Danzta sprach über den beschlossenen Streit und mahnte die Ausständigen zu Besonnenheit und Bernunit. Die Polizei darf nicht, so saate er, die aerinalte Berandoling zum nicht, so sagte er, die geringste Veranlassung zum Einschreiten erhalten. Deshalb sei vor allem nötig, daß fein Arbeitswilliger belästigt wird. Herr Geheimrat Ziese habe den Arbeitenden vollen Schutzungsgagt, und was das zu bedeuten hat, könne nicht zweischlotet sein Transachtet wird Verschaft zweifelhaft sein. Rein Tropfen Alfohol mährend des Streifs, feine Aneipe betreten, das muß jedes einzelnen Ehrensache mährend des ganges Streifs sein. Nur so kann jede Unruhe vermieden werden. Besonders warnte Redner vor Ansammlungen an den Fabriktoren. Die Arbeitswilligen mürden auch ohne diese Mahnahme durch die ausgestellten Streikposten beobachtet. — Nach Schluß der öffent-Iichen Berfammlung fanden in den verschiedenen Lokalen Beratungen der einzelnen Gewerke statt. Die übertriebensten Gerückte schwirzten am

Montag burch die Stadt. Die einen behaupteten, daß eine Abteilung Militär nach Elbing zur Auf-rechterhaltung der Ordnung kommandiert sei, die andern wußten zu erzählen, daß vier Lokomotiven unter Dampf lägen, um im gegebenen Augenblich Militär nach Elbing zu werfen. Wie die "Elbinger Militär nach Elbing zu wersen. Usie die "Elbinger Zeitung" von zuständiger Stelle ersährt, ijt von allebem nichts wahr. Die Polizeibeamten haben die Schukwaffen umgeschnallt. Die Wache von dem Werfitor in der Schichaustraße besteht aus zwei Schukleuten; andere gehen die Straße auf und ab.

— Die Zahl der Streikenden veträgt 75 Prozent der Gesamtarbeiterschaft. Bei einer Gesamtaahl von 4200 Arbeitern sind etwa 1300 nicht ausständig, darunter Lehrlinge und solche alten Arbeiter, die darunter Lehrlinge und solche alten Arbeiter, die auf die Produktion keinen Einsluß haben. Genau hat sich die Jahl der Streikenden nicht feststellen lassen. Die Bersammlungen am Montag betrasen die Kontrolle und die Organisation. Festgestellt wurde, daß eine Anzahl junger Leute Elbing bereits verschaften hat und in die Fremde gegangen ist. Bor den Fabrikeingungen waren im Laufe des Tages größere und kleinere Arbeiterversammlungen du verzeichnen, die in der Hauftschaften das Berlangen dorthin gesührt hatte, aus erster Quelle das Keusste zu ersahren. Als Geheimrat Ziese erschien, vor der zu ersahren. Als Geheimrat Ziese erschien, vor der zu erstere Landeshauptmann Frhr. Sen st darisin gesuhrt gatte, das erser Inelie das Keileste zu erfahren. Als Geheimrat Ziese erschien, vor der Fabrit seinen Wagen bestieg und nach Lärchenmalde indr, verharrte die Menge in großer Kuße. Edenso blieb beim Beginn der Mittagspause, als die Arbeitsmilligen aus der Fabrit kamen, alles ruhig. Zur Erzielung dieses Ersolges unterstügen die Gemerkschaften die nichtorganisierten Streikenden, wenn auch nicht in Höhe der Gewerkschaftsmitsolsen.

glieber.

ilber die Unterredung die Herr Geheimrat Ziese mit dem Elbinger Krankenkasserielung hatte, erhält die "Elbinger Zeitung" von beteiligter (Arbeitgeber-) Seite folgenden Bericht: Heute, den 2. d. Mts., um 10 Uhr empfing Herr Geheimrat Ziese in Elbing den Krankenkassenicht der Elbinger Schickauwerke. Er teilte den Arbeitern zunächst mit, daß er am Nachmittage des gestrigen Tages in Danzig ebensalls eine Arbeiterdeputation zu sich berufen hatte. Diese sämtlichen Arbeiter bestätigten solzgendes: Bei der großen sozialistischen Arbeiterverziammlung, die am Sonntag, den 25. d. Mts., in Danzig abgehalten worden ist, wäre verhältnismäßig nur ein kleiner Teil von Schichauschen Arbeitern zugegen gewesen; die übrigen hätten sich aus Arbeitern der Kaiserlichen Werft, den Kahnans Arbeitern der Kaiserlichen Werft, den Kahnschiffbauern, den Floharbeitern, einigen Arbeitern der Klamitterschen und Johannsenschen Werften und einer großen Anzahl anderer Leute zusammens und einer großen Anzahl anderer Leure zusammen-gesetzt, die Agitation der Führer durch Juruse unterstützten. Die Schichauschen Arbeiter, die oppo-nieren wollten, ließ man nicht zu Worte kommen; sie wurden totgeschrien und vom Podium herunter-gestoßen. Die gesamte Deputation erklärte, daß ihr nichts von dem Schreiben und den Bedingungen nichts von dem Schreiben und den Bedingungen bekannt gegeben wäre, die die sozialdemofratischen Agitatoren an Herrn Direktor Carlson geschickt und dieser naturgemäß uneröffnet zurücgeschickt hätte. Diese Arbeiter erklärten sämtlich Herrn Geheimrat Ziese, daß sie mit den Zuständen und Lohnverhältstissen, daß sie mit den Zuständen und Lohnverhältstissen, daß sie hätten. Der einzige Munsch wären und gar keine Wünsche hätten. Der einzige Munsch wären und gar keine Wünsche hätten. Der einzige Munsch wären und der hälten den Gestellt von den Agitatoren inszeniert werden sollte, die willigen Arbeiter einen bessenen möchten, als dies bei dem Streif auf der Jahre wieder einen Kursus sür Beschörden werfülgt wären, und ersuchte, das nach karteniserten Teilung von Telegraphensesterz zu richten.

— (Uie Provinzialste uner der Provingt die robei preußen) sür das Rechnungsdichtlich 24,5 Prozent dertagen.

— (Die technischen) sür das Rechnungsdichtlich 24,5 Prozent dertagen.

— (Die Froudenz nach Thorn.

— (Die Provinzialste uner der Broden) sür das Rechnungsdichtlich 24,5 Prozent dertagen.

— (Die Provinzialste uner der Broden voraussschlicht 24,5 Prozent dertagen.

— (Die Provinzialste uner der Broden voraussschlicht 24,5 Prozent dertagen.

— (Die Provinzialste uner der Broden voraussschlicht 24,5 Prozent dertagen.

— (Die Provinzialste uner der Broden voraussschlicht 24,5 Prozent dertagen.

— (Die Provinzialste uner der Broden voraussschlicht 24,5 Prozent dertagen.

— (Die Provinzialste uner der Broden voraussschlicht 24,5 Prozent dertagen.

— (Die Provinzialste uner der Broden voraussschlicht 24,5 Prozent dertagen.

— (Die Brovinzialste uner der Broden voraussschlicht 24,5 Prozent dertagen.

— (Die Provinzialste uner der Broden voraussschlicht 24,5 Prozent dertagen.

— (Die Provinzialste uner Beroden voraussschlicht 24,5 Prozent dertagen.

— (Die Brovinzialste uner Beroden voraussschlicht 24,5 Prozent dertagen.

— (Die Gnickten Beroden voraussschlicht 24,5 Prozent dertagen.

— (Die Gnickten Beroden voraussschlicht 24,5 Pro neuerdings ganz andere marje Matregeln vonjetten der Behörden versügt wären, und ersuchte die Leute, jede Mißhandlung oder Bedrohung sosort mitzuteilen, damit die polizeiliche und gerichtliche Versfolgung sogleich fattfinden könnte.

Auf der Danzig er Schichauwerst sind von den 2500 Schichauarbeitern etwa 1000 in den Ausstand

getreten. Etwa 1500 arbeiten meiter

Lokalnadiriditen.

3ur Erinnerung. 6. Marg. 1911 † Dr. Sete mann Dingelftad, Bischof von Münfter. 1909 † Bustan af Geijerstam, bekannter schwedischer Romanschriftfteller. 1904 Beichießung von Bladimoftod durch die

frühling als Lenzbote im Anzuge. Allmählich er-wacht die schlummernde Erde zu neuem Leben. Der Mensch die schlummernde Etde zu neuem veden. Der Mensch aber freut sich des Kommenden. Dustet ihm doch aus dem würzigen Boden bereits ein er-jrischender Hauch entgegen. Neu wird nun bald die Welt in junger Schönheit dastehen und Auge und Herz mit ihren Bundern ersüllen. Ja, es ist tief in der Menschenseele ein Gesihl des Berwandtseins mit ihr vorhanden. Wenn sich die ersten Knopen an den Bäumen zeigen, dann zieht auch irohe Hoff-nung in unser Gemüt ein. Wir vergessen des Lebens Sorgen und Not bei einem Gang durch die Felber und Wiesen. Klein erscheint uns das eigene geider und Wiesen. Alein erigeint uns das eigene Leid im Bergleich zu der großen herrlichen Natur. Wir bewundern die Gaben des Lenzes, die, trokdem sie alljährlich wiederkehren, uns jedesmal so schöm vorkommen wie noch nie, stets schauen wir sie mit mehr Berständnis. Regt sich dann draußen das Tierleben von neuem, sind die Schwalben als Quartiermacher des Lenzes von der großen Reise zurückdann wacht eine Empfindung in unserm Serzen auf so nielverheißend und alischerlangend das auf, so vielverheißend und glüdverlangend, wir gleichsam mit teilnehmen an der allgemeinen Berjüngung. Borbei sind die Strapazen des Winters, die Ansorderungen des Geselligkeit, jetzt können wir uns selbst seben und so manches zum Blühen bringen, was noch in der Knospe ruhend der Entfaltung harrt. Erhabene Gedanken fügen sich auf einsamen Wanderungen ineinander, die klar und deutlich eine große Idee daraus hervorleuchtet, ähnlich wie jetzt die Sonne siegreich hinter grauen Wolkenwänden zum Durchbruch kommt. Hat uns Gott einen Freund gegeben, der diesen Namen verdient, so können wir uns nichts Anregenderes vordiellen, als mit ihm gemeinsom das Merden drauben stellen, als mit ihm gemeinsam das Werden draußen im Bald und auf den Bergen, in Tal, Feld und Wiese zu beobachten und zugleich das Blühen un-serer Seele vor seinen Bliden zu enthüllen. Dichter haben gerabe diese Zeit des Vorfrühlings besonders gepriesen. Ja, die wiedererwachende Natur übt einen mächtigen Zauber auf uns alle aus. Wie ste, erstehen auch wir zu einem neuen Leben, das reich an Knospen und Blüten ist.

vertreter Landeshauptmann Frhr. Senfft v. Pilsach, zum 2. Stellvertreter Sanitälsrat Dr. med. Goeh Danzig, zum 3. Stellvertreter Frhr. v. Buddenbrod - Alein-Ditlau, gum Schriftführer Direttor Ernft Brungen-Dangig, Baum Stellvertreter Baftor Bichmann-Dangig, gum Raffenführer Raufmann Benno Ziehm-Dangig, jum Stellvertreter Umtsrat v. Rries. Dangig. Als Mitglieder des 50er Musichuffes des hauptvereins ber Deutschlonservativen wurden gewählt Erg. Graf Brünne d. Bellichwig, Landeshauptmann

Graf Brunne a-Bellichwis, Landeshauptmann Frhr. Sen fft v. Bilsach.

— (Ordensverleihungen.) Dem kommandierenden General von Madensen ist das Großlieuz des bagerischen Militär-Berdienstordens, dem Chef des 17. Armeekorps, Obersteutnant v. Wintersseld die 3. Klasse und dem Oberleutnant Märtens vom 5. Kürasser-Regiment derselbe Orden verslieben morden

liehen worden.
— (Ordensverleihung.) Dem Generalmajor von der Landen, Kommandant der Festung Thorn, wurde das Großossziertrenz des japnischen Ordens des heiligen Schages ver-

— (Bostpersonalien.) Berset find: die Bost-assistenten Baranowsti von Ramlarten nach Stuhm, Hochschulz von Marienburg nach Thorn, Raraus vor Schweg (Beichsel) nach Thorn, Lau von Schweh (Beichjel) nach Bifchofswerder, Detar Leng voo Schweg (Beichfet) nach Dirichan, Thiel von Graudeng nach Dt. Enlau, Boelfner von Briefen nach Thorn, Schwart von Graudenz nach Thorn.
— (Die Provinzialstener der Pro-

charafterisierten Telegraphensekretäre einesmäßig angestellt, die dis einschließlich 25. Juni 1910 die Sekretärsprüsung bestanden haben. (Richt 26. Juni, wie wir in

Mr. 8 mitteilten.) — (Einen musikalischen Bortrags = abend) veranstaliete am Sonnabend Abend im großen Caale des Schützenhanses Frau Klavierlehrerin E. Schuly. Die Boitrage wurden durchweg von Schülern und Schülerinnen ausgeführt und follten in erfter Linie ble Fortichritte und Beiftungen berfelben zeigen. Wenn man biefen Dafftab an das aus 24 Mummern bestehende Programm anlegt, so fann ber Abend als duchaus befriedigend für Lehrerin und Schüler angesehen werden. Der Länge der Ubungezeit und dem individuellen Talent entsprachen natürlich auch schiller 1904 Beldießung von Wladiwostod durch die Japaner. 1903 Th. Köppen in Khmphendurg, bekannter Historienmater. 1901 Altentat auf Kaiser Wilhelen individuellen Talent entsprachen natürlich auch dem individuellen Talent entsprachen natürlich auch dir seiner Treibhauswärme oder Stubenluft, ter Historienmater. 1901 Altentat auf Kaiser Wilhelm Wennett von Mozart oder einer Numberg wond mit einem Wennett von Mozart oder einer Numberg von lin, bekannter Historienmater. 1848 Stürmische Bolks wersammlungen an den Zelten in Berlin am 6., 7. und 9. März. 1787 Joseph von Frauenhofer zu Straubing, Ersinder der wichtigsten optischen Instrumente. 1714 Friede zu Kastat zwischen Deuschland und Kari

erreichen; selhst der organisierte Arbeiter ist also dur Einschung gezwungen. Und das muß sich Besonders in einer Stadt, die so außerordentlich abhängig von Schungen dem Blühen und Gedeihen der Industrie ist wie klüben des Streifs werden sich seine der Stadt und Bandel zeigen. Daß er ein schne Blüten und Bandel zeigen. Daß er ein schne Blüten ber Brown ist der Wunschlage Und Blazeschaft.

1475

* Michel Angelo Buonarotti, derühmter italienischer gestellte ein und geben den Z., 4. und bändigen Klaviervorträgen in und geben den Z., 4. und bändigen Klaviervorträgen zu sinden, da, wo die Kronen auch inichte schweckselung. Gute Birfung erzielte ein und geben den Z., 4. und bändigen Klaviervorträgen zu sinden, da, wo die Kronen auch inichte schweckselung. Gute Birfung erzielte ein wechtelung. Gute Birfung erzielte ein mehren. Damen E. Schulz und Blazeswest ansprechend darges kleicht vom Waldogrunde abwehren. Damen E. Schulz und Blazeswest ansprechend darges kleicht und eine konlige Albweckselung. Dochen und Borden und Borden und Brit. E. Diese hübsiche Schweckselung.

Thorn, 5. März 1912.

Sandel und Bandel zeigen. Daß er ein schweckselung. Schon ist der Borskichen und Brit. E. Schulz und Blazeswest ansprechend darges kleicht und eine kleichen der Bulten Leilen größer als den der Welchen und Brit. E. Schulz und Blazeswest ansprechend darges kleichen und Borden und Brit. E. Schulz und Blazeswest ansprechend darges kleiche and ben Z., 4. und bändigen Rlaviervorträgen und geben den Z., 4. und bändigen Rlaviervorträgen u mit den verschiedensten Instrumenten Beitschenknall, Schlittengeläut u. a. gut nachgeahmt murben. Das heitere Werkchen, von der Lehrerin mit Sorgfalt mit den Schillern eingeübt, fand reichen Beifall und mußte wiederholt werden. Der Abend nahm einen guten Ber-lauf und Lehrerin und Schüler dürfen mit dem Ergebnis gufrieden fein.

— (Fußballtlub "Breußen".) Sonntag Abend 7 Uhr fand im Alublotal Seidel, Friedrichstraße, die Monatsversammlung statt, die gut besucht war. Der Spielplan für die nächste Zeit ist solgender: Das Spiel gegen "Bistoria"-Posen kann wegen Unpäßliche feit der Bosener erst am himmelsahrtstage zum Austrag kommen. Propagandaspiele sollen nach Absolvierung der Begirtsfpiele geliefert merben in Sobenfalga Culmfee und Briefen. Bon ber Gründung einer Culmsee und Briesen. Bon der Gründung einer Tennisabteilung ist vorläufig noch Abstand genommen, dagegen soll das Faustvallpiel gepflegt werden. — Das Wettipiel gegen "Bistula", das Sonntag Nachmitiag 2,50 Uhr auf dem Kasernenhose des Kußartillerie-Regiments Nr. 11 stattsand, endete mit 14:2 (7:0) sür "Breußen". — (Die Thorner Jugend wehr) hiest am Montag Abend im Restaurant "Goldner Löwe" in Mocker ihre von ungesähr 50 Mitgliedern besuchte Hauptversammlung ab. Der Borsigter Hertroktund begrüßte die Erschienenen. Hierauf wurden 19

und begrufte die Ericbienenen. Sierauf murben 19 junge Leute als Mitglieder neu aufgenommen; die Gesamtzahl der ordentlichen Bereinsmitglieder beträgt damit 75. Bel den weiteren Berhandlungen murbe que nächft bem icon beichloffenen Beitritt ber Wehr gum Jung-Deutschlaud-Bund zugestimmt. Das allgemeine Breisturnen soll kurz vor dem Stiftungsfest (18. Juni) statifinden. Einen Borschlag, in diesem Frühjahr au

ebem 3. Countag einen Ausmarich zu unternehmen ferner mit dem in Aussicht genommenen Schießen zu beginnen, stimmte die Bersammlung zu. Sodann wurde noch beschlossen, allsountäglich von 7—9 Uhr vormittags auf dem Leibilschertorplaß Fußballspiele zu veransialten. Gegen 11 Uhr erreichte die Sigung ihr - (Das Rinematographentheater Me-

tropol) bringt in feinem neueften Brogramm eine Bilberferie, Die für Erwachsene wie Rinder gleich febenswert ift: Aufnahmen aus bem Reiche unferer beintiwert ist: Aufnahmen aus dem Reiche unserer heinischen Raubitere (Fischotter, Freitchen z.) Die Intelligen, diese Tiere — eine Fischotter stößt z. B., um ein Bad zu nehmen, so lange an einen hohen mit Wasser gefüllten Krug, dis derselbe umfällt und das wohltuende Raß sich über das graue Fell erzleßt — ist zu dewundern und beweist, daß nicht nur unsere kulkiverten Haustiere instinktives Denfoermögen besigen. Sehr possiere lich ist seiner das Leben der Aleinen und die rührende Sorgsalt der Mutter, die ihre 6 Ainder vor dem alles selbenden Lingen mit erzher felihaltenben Rinematographenapparat einzeln mit großer Schnelligfeit forlichleppt. — Die übrigen teils humorvoll, teils ernft gehaltenen Bilber bringen gleichfalls manches Intereffante.

- (Bur Erleichterung bes Bubli tums) ist im Hauptpostamt links von dem 2. Schalter eine Briefmage zur allgemeinen Benutzung ausgestellt worden. Man braucht alfo in Bufunft Drudfachen, beren Gemicht zweifelhaft ericeint, nicht mehr von ben Schalterbeamten abwiegen laffen, fondern fann dies in

bequemer und sicherer Beise felbst bewirten.
— (Feilhaltung von Zeitung en in den Zügen.) Aus Anlah der Rlagen, die darüber laut geworden find, daß die Bertäufer der Bahnhofsbuch. handlungen angeblich bestimmte Tageszeltungen vor-zugsweise abzusegen versuchen, ist es ben Bächtern der Bahnhofsbuchhandlungen von ben Gifenbahnbehörden Bur Pflicht gemacht worden, alle Diejenigen Zeitungen bu halten und auf. den Bahnsteigen sowie an ben Büsgen selbst zum Berfauf zu stellen, für beren Feilhalten nach den Berfehrsbedurfniffen des betreffenden Bahnhofs ein Bedurfnis anguertennen ift. Wie mett legte-res ber Fall ift, bestimmen Die foniglichen Gijenbahnder Fan in, definition die idingingen Gefendagingen geitungen hat der Verfäufer stets einige Exemplare bei sich zu führen, um eiwaige Wünsche der Reisenden am Juge selbst befriedigen zu können. Ein Verzeichnis der verkäuslichen Zeitungen muß in großem, gut lesbaren Drud am Bahnhoisbuchandlerftand aushangen. ving Weitpreußen) für das Rechnungs- Ausrusen bestimmter Zeitungen ist verboien. Die Berjahr 1912/13 werden voraussichtlich 24,5 Prozent künfer haben sich auf die Bezeichnungen "Zeitungen, betragen.

Reiselektüre, neueste Morgen- bezw. Abendausgaben" zu

> Podgorz, 5. März. (Die freiwillige Feuerwehr) hat von der Versicherungsgesellschaft "Phönix" in Berlin für die Löschhilfe beim Brande des Paluszfiewiceschen Grundstücks eine Pramie in Sohe von 20 Mark erhalten.

Aus Ruffifd-Bolen, 2. Marg. (Die General-Belellichait) gab mit Dreiviertelmehrheit ber Berwaltung die Bollmacht, mit der ruffifchen Regierung weiter zu verhandeln und einen Bertrag abzuschließen.

Sobald die ersten milden Sonnenstrahlen die Erde wach kuffen und der Schnee gerrinnt, wagt sich auch bereits als erster unter den Frühlingsboten aus Floras duftigem Reich das Schneeglöcken schückern ans Sonnenlicht hervor. Seine rein ichlichern ans Sonnenlicht hervor. Seine rein weißen Blütenblätter bringen uns den ersten Gruß des nahenden Lenzes. Frei auf der Flur, unbestümmert um Eis und Ainterschnee, wachsen die lieblichen Blumen heran; zu ihrer Entsaltung des dürsen sie keiner Treibhauswärme oder Stubenluft, keiner zärtlichen Hand, die sie sorgam pslegt und begieht. Freisich wählen sie sich mit Borliebe geschildte Orte zum Leinen und ein konter Krost

das Menschentz ein, wenn die ersten Schneeglod-chen blühen; denn nun kommt er dald selbst, der junge Held, mit seinen ewig neuen, ewig gleich ge-heimnisvollen Wundern — der Frühling. Ja:

Der Lenz will kommen, der Minter ist aus Schneeglöcken läutet: Heraus, heraus! Heraus, ihr Schläfer, in Flur und Heid'! Es ist nicht länger Schlafenszeit. Ihr Sänger, hervor aus Feld und Wald! Die Blumen erwachen, sie kommen bald. Und wer noch schlummert im Winterhaus, Zu weben und seben: heraus, heraus!

Thorner Stadttheater.

"Der Raufmann von Benedig". Luftspiel in 5 Alften von Shatespeare.

Um Sonnabend murbe als vollstümliche ober, wie man beffer fagen tonnte, Schülervorftellung, da das Bolt an Sonnabenden wenig Zeit zum Theaterbesuch hat, der "Raufmann von Benedig" gegeben. Das Drama wurde fruber, wie befannt, als Tragodie aufgefaßt und will uns, der Figur Shulod's wegen, auch heute noch als folche erscheinen. Aber soviele Gingelzüge und ber gange Schlügaft stimmen so wenig zum Charafter eines Tranerspiels, daß man in neuerer Beit dazu neigt, es als Komödie, wie es auch Dorn angelte speare bezeichnet ist — etwa "Der gepreste Wucherer" — anzusehen und demgemäß zu geben. Auch die Aussührung am Sonnabend war gang im Lustspielton gehalten, der allerdings über das gebotene Maß allerdings über das gebotene Maß hinausging. Der Lustipielton muß hier, mehr noch als in anderen klassischen Stücken, nicht nur feinster Art, sondern noch barüber hinaus etwas gedämpft fein. Das Richtige traf Fraulein Rate Jahn, welche ihre "Bortia" mit reigendem, wirfungsvollem humor ausstattete und durch den Erfolg die Richtigkeit der Luftspieltheorie erwies. Ihre Begleiterin, die Darftellerin der "Reriffa" verfiel dagegen wieder in den alten Fehler unfünftlerischer Maßlosigkeit, die aus dem Luftspiel eine Bosse machte. Die Aufsührung des, sehr ftark gefürzten, Stückes war sonst nicht unbefriedigend, in der großen Szene vorzüglich, dant der meifter-haften Darstellung Shnlods durch herrn horn, der fich auch als Spiellerter bemährte. Bon ben ibrigen Mitwirkenden traten noch hervor die Herrn Kiel ("Raufmaun"), Schäfer ("Baffanto"), der auch das rechte Organ für klassische Stücke hat, Martini-Basch (Der Blinde), Schenk, ("Lorenzo") und Fräulein Maurice als ("Jessica"). Das haus war gut befett.

Theater, Runft und Biffenschaft. Das einheitliche Rurgfdrift-

in stem. Nach Blättermeldungen soll am 11. und 12. März nunmehr der von ben verschiedenen stenographischen Schulen Deutsch-lands gemählte Dreiundzwanziger Ausschuß in Berlin zusammentreten, um über die Frage der Schaffung eines einheitlichen Kurzschriftsnstems für Deutschland zu beraten. Den Borsig wird der Geh. Regierungsrat Dr. Klatt vom preußischen Kultusministerium führen. Das Keichsamt des Innern wird den Geh. Regierungsrat Dr. Albert entfen-den. Was das Ergebnis der Beratungen sein wird, läßt sich schwer voraussagen. Die Stenographen haben sich in den sechs Jahren, die feit der Ginleitung der Ginigungsbemegung verfloffen find, mit berfelben, geradezu iprichwörtlichen Harinädigkeit befehdet und wenig Neigung zu einer wirklichen Einigung

Die Butunft des Berliner

Opernhauf Der preußische Finangminifter Dr. Lenge hat in der Rommiffion des Abgeordnetenhauses mitgeteilt, bag die Berhandlungen wegen des Ankauses des alten Berliner Opernhauses durch die Stadt Berlin gescheitert feien und ber Fistus nun beabsichtige, das Operhaus für eine anderweite Bestim= mung zu verwenden. Diese Absicht besteht, wie die "N. G. C." von unterrichteter Seite hört, in der Tat. Doch steht noch nichts darüber fest, in welcher Richtung fie ausgeführt werden foll und tann, - und es scheint, aus gewissen gewichtigen Brunden, daß es nicht gerade fehr leicht fein wird, eine Möglichkeit ihrer Berwirklichung ausfindig zu machen.

Gedankensplitter.

Es ist noch jeder leicht durch diese Beit geschritten, Der gut gu danken wußt' und wußte gut gu bitten. Marie con Ebner-Efchenbach.

Ein getreues Berge miffen Sat des höchften Schattes Breis, Der ift felig gu begrußen, Der ein treues Berge welß. Mir ift wohl bei höchstem Schmers, Denn ich weiß ein treues Berg. Paul Flemming.



Just Wolfram-Lampen sind gut und haltbar

Verlangen Sie überali ausdrücklich das Fabrikat Wolfram - Lampon-Aktiengesellschaft Augsburg.

Am 1. April 1912 And in Steinort Baldarbeiter = Bohnungen nen an besetzen. Rähere Ausfunft hier-über wird im Forstbureau im Rathause und auf ber Oberförsterei Weißhof bei Thorn erteilt.

Thorn den 29. Februar 1912. Der Magistrat.

Der Verkauf des Gustav Ott'schen Kon= turswarenlagers

Elisabethstr. 3 hat begonnen. M. Kopczynski, Ronfursverwalter.



Gute Vension finden Schüler Briichenftrage 16 bei

Besohlungen, Reparaturen

Neuansertigung von Schuhwaren

jeglicher Art bei billigfter, schnellfter und fauberfter Ausführung. Besohlaustalt, Schillerstr. 19



Anftellung als Reifender. Angebote unter M. S. 1000 an bie Geschäftsstelle ber "Breffe".

Melterer, erfahrener Buchhalter fucht bei bescheibenen Unsprüchen dauernde Stellung per balb refp. 1. 4. 12. Gefl. Ang. erb u. R. A. 12 a. d. Gefdäftsft. b. "Breffe".

Suche für meinem Cohn eine Lehrstelle

bei evangel. Schneidermeister. Angebote unter W. K. R. an die Geschäftsstelle der "Presse" erbeten. Tälltin, evang., sucht Stellung vom 15. d. Mts. als best. Stilte. Im Rochen ersahren. Brieft. Anerdieten unter 8. 100 an die Geschäftsstelle der "Presse".

Schriderin, außerm Hause, hauptsächlich Familien, jum Ausbessern sämtlicher Sachen sowie Wäsche, auch zum Anfertigen von neuen Kleibern und zum Blätten der seinen Wäsche empsiehlt sich. Frauk. Pokornewski, Moder, Bergstr. 35.



Fleifige und redegewandte, möglichst polnischen Sprache mächtige Intaffo- und Bertaufs-

Agenten finden sofort Stellung bei Bernstein & Comp.

E. Strassburger Thorn, Briidenstraße 17. Jahrradichloffer oder

Mechaniter

Oskar Klammer.

H. Riemer, Schloffermeifter,

Max Gehrmann. Ein tüchtiger Uniformschneider, in oder auch außer dem Hause, wird von fofort verlangt.

Fr. Zielinski, Thorn, Mellienstraße 112.

Einfacher Gärtner, verh., evangel., felbsttätig, von gleich ober 1. April gesucht. Melbungen nebst Zeugnisabidriften und Lohnforderungen gu

Dom. Riemczif bei Broglawten.

kräft. Laufburichen werden für bauernbe Befchäftigung

Oskar Klammer. Einen jungeren Sausdiener oder Arbeitsburichen oerlangt Oskar Schlee Nachf...
Mellienitraße 81.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend

Radikal-Raumungs-Verkauf

fabelhaft billigen Räumungspreisen zum Verkauf:

Gardinen jeglicher Hrt.

Stores, Leinen-Portièren, Rouleauxstoffe etc.

Die herabgesetzten Preise sind durch gelbe Plakate deutlich sichtbar.

Breitestrasse 11, Ecke Brückenstrasse.

werden sofort eingestellt im Rieswerk Sende bei Leibitich, auch

ein Heizer, gelernter Maschinenschlosser.

A. Irmer Eine Buchhalterin

ird von sofort verlangt. Gefl. Angebote unter N. O. 50

Mädchen von 16 Jahren aus anstän diger Familie als einsache Stuge für leichte Arbeit v. 1. 4. 12 3u erfr. i. d. Geschäftsstelle b. "Presse".

Rinderfräulein

aufs Land g e j u ch t für 2 fl. Mädchen von ³/₄ und 2 Jahren. Angebote mit Bild, Jeugnissen u. Gehaltssorderungen an Fran Erna Petersen,

Broglamken Wpr. Tüchtige, selbständige

Aermel= und Mockarbeiterinnen

Herrmann Seelig, Modebazar.

für Gartenarbeit schäftigung gesucht. gur bauernben Be-

L. Bock. Suche Röchinnen, Ginbermann Minder maden filr alles und Rinder

mädchen. **Emma Baum.** gewerbs-mäßige Stellenvermittlerin, Thorn, Coppernitusstraße 25. Ellde und empfehle weibliche Dienst-boten mit guten Zeugnissen. Marie Schwandt, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Thorn 3, Mellienstr. 66.

Guche Wirtinnen, Röchinnen, Stubenräulein für Thorn, Berlin, andere Städte und Güter. Emma Totzke verehelichte **Nitschmann**, gewebs-mäßige Stellenvermittlerin, Ihorn, Bäderstraße 29, 1 Treppe

Eine saubere Auswärterin Briichenstraße 12, 2

Geld u. Sypotheten 2

gibt onne Burg. Biele Jahre ful. Ratenrüdz. Biele Jahre besteh. Firma **Diesner**, Berlin 153, Friedrichstr. 248.

Viel Geld®

rasch und sicher durch die richtige Lösung und Ausbeutung preisgekrönter Pro-bleme. Näheres

R. Jordan, Cöln, Peterstr. 10.

1000 Mark

werden gegen sichere Hypothet auf ein städt. Grundstüd gesucht. Ang. u. B. K. an die Geschäftsstelle der "Presse". 4000 Mt. auf ländliches Grundstück. (1. Hypothet) zur Ab-löjung gesucht. Ang. u. A. St. 20 an die Geschäftsstelle der "Presse".

18-20 000 Mark auf sichere Sypothet gesucht. Ungebote unter B. 100 an die Geschäftsstelle ber

15-20 000 Mark

gur 2. Stelle hinter 75 000 Mf. auf mein Poplawski, Thorn-Moder, Maldauerstr. 11. Carl Preuss, Partitrage 18.

auf sichere Hypothek zur Ablösung ge-jucht. Angebote unter S. R. 500 an die Geschäftsstelle der "Presse" erbeten.

4000 Mark nd anfangs April auf nur ganz sichere oppothet zu vergeben. Ang. sind unter A. B., postlageend Thorn 3, abzug.

8000 Mark

auf sichere Sypothet jur Ablöfung ge-fucht. Angebote unter P. R. 212 an die Gelchäftsstelle der "Presse" erbeten.

10000 Mark, auch geteilt, auf nur sichere Hypothek, Stadt- ober Landgrundstück, zu vergeben. Angebote unter 100 A. Z. an die Geschäftsstelle der "Presse".



mit Bäderei,

Borftadt Thorns, ift unter gunftigen Bedingungen fofort ober fpater au ver- taufen. Bo, fagt b. Gefcaftsft. b. "Preffe". Großes

Geschäftshaus in befter Lage unter gün ft i gen Bebingungen gen gu vertaufen. Angebote nur von Selbstresiestanten unter E. R. an die Geschäftsstelle ber "Breffe" erbeten.



1 hocheleg., neuer, breifenftriger Lederlandauer,

hocheleg., fünffenftriger Glas= landaner,

leichtes, elegantes, zweifitiges Roupé,

Parkwagen mit vis-à-vis Sitten ftehen für frembe Rechnung preiswert zum Bertauf in ber Bagenfabrit von

L. Wegner, Bromberg. Kleider- u. Wäschespind

Waldstraße 33, 3, links.

jeden Alters, von west-preußischen Herdbuchtieren ftammenb, vertauft



Berichiedene gebrauchte Möbel: Schränke, Bettstelle mit Matragen, Sosas, Spiegel, Tische, Stühle, Kinderbettstelle, Schreibsekretär, eisernes Kinderbettstell eifernes Rinderbettftell Bajdtifch mit Marmorplatte u. a. m. zu

Berkaufe ichone Zöpje v. 1,80 Mt. an. Araczewski, Culmerstraße 24.

Sausgrundstüd

Fortzugshalb. gutes Damen-rad, Rleiderfpind und Schneiderplatte zu verlaufen Bacheftrage 10, 2.

Urehbank mit Leitipindel, 2 Meter lang, und

allem Zubehör verkauft Georg Doehn Hausverkauf.

Berfaufe mein Haus, Innenstadt, gute Lage und gut verzinslich. Ang. u. C. W. 200 an die Geschäftsst. ber "Bresse". Beabsichtige mein gut ver-

zinsbares Haus,

Bacheftrage 9, ju verlaufen. Nähere

Culmer Chaussee 11/21 Umzugshalber verkaufe, um mein Bager zu verkleinern :

100 Zigarren gu Mh. 2.25, Mk. 3, Mk. 4 tc. Much ift wegen Raummangels ein fast

neues Pianina billig zu verlaufen. Thorn-Mocker, Lindenstraße 20.

zu verkaufen. Bergstraße 26.

Badewanne u. Badeofen Wollenberg, Reuftäbt, Martt 16.

Orundstück,
381/4 Morgen, 2/3 zweischnittige Wiesen,
1/3 Ader, Inventar. Obstgarten, auch zu
verteilen, wegen Krantheit und Alters-

ichwäche fofort zu verfaufen. J. Knopf. Gr Reffan bei Schiepit (Thorn). Berkaufe spottbillig die beim Umbau des Geschäftshauses M. Chlebowski, Breitestraße, ge

Doppelfenster, Türen, Treppen, Andjelöfen, Badeofen nebst Bade: wanne.

Georg Michel. Baugewerksmeister, Thorn, Grandenzerstr., Telephon 661.

Gelegenheitstauf. Bollblut-Ballad), Vasco de Gama, 12 Jahr, gebrannt, als Inspettorpserd geeignet, steht sehr billig zum Bersauf. Austunst erteist Dettborn. Machtmeister. 8. Us. 4.

Su kaufen gesucht

20 Waggon Saat- u. Speisekartoffel werden gegen Raffe zu taufen g Landwirte u. Grundbesiker werben ersucht, auch Teillteferung zu machen. Abresse zu erfragen in ber Geschäftsstelle der "Presse".

Gebr. Roll- und Raftenwagen fucht zu kaufen

Eine fleine Wohnung om 1. April oder fpater gu mieten

Wahagoni-Stühle

iofort au kaufen gesucht. Angebote unter T. 300 an die Geschäftsstelle der "Preffe".

Englische Drehrolle fauft F. Fankowski, Balbstr. 15, 3.

Bohnungsgejuche

gesucht. Angebote unter S. Z. an die Beschäftsstelle der "Presse". 6 Wohnungsangebote

Möbl. Zimmer mit a. ohne Penf. zu haben. Briickenstr. 16, 1 Tr., r. Möbliertes Zimmer, 1. Etage, von s of ort billig zu haben. Echillerstraße 20.

Nett möbl. Borderzimmer, fep. Eing. vom 15. 3. zu verm. Preis 15 Mf. Gerechtestraße 33, pt.

Ein eleg., möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Heiligegeistftr. 13 Großes möbl. Zimmer mit fep. Gingang fofort zu vermieten. Coppernikusstrafte 39, 3, links

Bäckere

mit Unterzugosen im Betriebe per 1. 4. 1912 anderweitig zu vermieten. A. Roggatz., Schuhmacherstr. 12, 1, 1.

Wohnungen: Mellienstrafe 109, 5 3immer, 1., 2. und 3. Stod,

und 3. Stock,
Mellienste. 129, 3 Zimmer, 3. Stock,
Kasernenste. 37, 3 Zimmer, 1. Stock,
Mellienste. 131, Neubau, 3 u. 4 Zim.,
Breis 400—650 Mark,
mit elettr. Licht, Gas und reichl. Zubehör,
auf Wunsch Vurschengesaß und Pferdestall per sofort oder später zu vermieten.
Liensteh Littlingen. Heinrich Lüttmann, G. m. b. S.,

Thorn 3, Mellienftraße 129. 2= und 3=3immerwohnung Gas, Bad, Balton, mit Zubehör, ber Neuzeit entsprechend eingerichtet, fofort zu vermieten

Bergitraße 24 26. Freundl. 2-3immerwohnung mit Bad und allem Zubehör zum 1. 4. zu vermieten. Privatstraße 3. 1 Tr. Näh. bei Noumann, Fischerstr. 45. 3.

Wohnung, 4 Zimmer, Gas und Zubehör, vom 1. 4. zu vermieten. Xalitraße 21. 1 Tr.

Kleine Wohnnna nach dem Hofe an ruh. Mieter zu verm Zu erfragen Culmerstraße 13, 1. Et.

Mellienstraße 112, Balkonwohnung, 4—5 Zimmer, Bad und sonst. Zubehör, sogleich oder 1. 4. 12 zu vermiefen. Ladwig, Mellienstr. 112a, part., t.

Umständehalber

3-3immer-Wohnung mit Zubehör vom 1. 4. 12 zu vermieten. Walditraße 31a. Stube u. Rüche 3. verm. Baderftr. 13.

2- und 3-3immer-Wohnung C. Pawlikowski, Thorn-Moder, vom 1. 4. 12 zu vermieten.
Umisstraße 17.

Grandenzerstraße 112.

Verein zur Unterstützung

nur Bindite. 5, Singang Bäckerite., im hause des Herrn Kohnert. Schürzen, hemben, Gtrümpfe, Beintleiber auf Lager. Bestellungen auf alle Art gröbere ober feinere Bäsche werden sorgfältigst und billigst ausgeführt. Lehrmädden und geübte Baiche-nähterinnen fonnen sich melben. But möbl. Bordergimmer v. 1. Mara oder später zu vermieten, eventl. mit ion. Parkstraße 18, 3, links.

2 Zimmer-Baltonwohnung nebft Bubehör fogleich oder 1. 4. 12 gu

Ladwig, Mellienstr. 112a, pt., I.

3-Zimmer-Wohnung mit Balfon und Bubehör gu permieten.

Baderftraße 26, 1 Er. 3-3immer-Wohnung mit reichlichem Nebengelaß, Gas, eleftr. Licht, Babeftube, Mädchengimmer, ver-

fegungshalber dum 1. April 12 du ver-mieten. Barkitrage 29, 3. Drei=Zimmer=Wohnung

m. Bub. 3. 1. 4. 3. verm. Umisitraise 4

Fortzugshalber freundt. 3-Bimmer-Wohnung, Rähe der Bromberger Anlagen, per 1. April zu vermieten. Schmiedebergite. 1, part.

Bohnungen:Gerechtestraße 8 10, 1. Etage, 6 Zimmer
und Garten, auf Wunsch Pferbestall

Wollienitraße 60, 3 Ct., 5 Zimmer, Barkstraße 27, 1. Ctage, 4 Zimmer, Barkstraße 29, 1. und 3. Etage, je

G. Soppart, Rifderfir. 59.

Esohnungen.
Schulste. 15, 2. Etage, 8 Zimmer,
Mellienste. 120, 1. Etage, 4 Zimmer,
sämtlich mit reichslichem Zubehör und
Garten, auf Bunsch mit Pferbestall u
Wagenremise, von spoort bezw. 1. April

G. Soppart, Fischerftr. 59. 3-3immer-Wohnung

vom 1. 4, 12 zu vermieten. Schulftraße 20, 2 Tr.

5 Zimmer - Wohnung, hochpart, mit Zubehör, Vorgarten, evtl. Stall, für 800 M. zu vermieten Mellienstrasse 89.

Wohnungen von 3 Zimmern mit Gas und allem Zu-behör vom 1. April zu vermieten. Preis 315 Mark. Sedanife. 5 22., in der Nähe des Bayerndenkmafs.

Al. mobl. Zimmer 3u vermieten. fr. 16, p.,t. 3 Zimmer nebst Zubehör für 330 Mf. Barkstraße 2.

Bohnung, 43im. n. Zubehör, fortzugsh. billig abzug. Gefl. Ang. u. S. H. 27 a. d. Geschäftsst. d. "Presse". 2 Stuben und Küche

für 20 Mf. monatlich vom 1. 4. zu ver-mieten Schillerstraße 7. Gine kleine Wohnung mit vielem Zubehör vom 1. 4. gu ver mieten. Mellienstrafte 81. 9. möbl. Bim. g. v. Berechteftr. 16, 1, 1 In unferem Saufe Grabenftrage 84

Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. 4. 12 zu vermieten. Näheres zu erfragen da se t b st beint

Gebriider Pichert. G. m. b. S., Schlößstraße 7. Gut heizb. Wohnungen, 4 Zimmer und 5 Zimmer, mit Gasei's richtung. Balfon und Zubehör, mit und ohne Borgarten, vermietet von sofort

R. Vebrick, Brombergerstraße 41. Gut möbl. Zimmer nebst Anbinett, auf Bunsch Burschengelaß, zu vermieten Strobandstr. 12. Laden...

Eine Wohnung von 4 Zimmern mit Babeeinrichtung, inklusive Zubehör und Gartenland vom 1. 4. 12 ju permieten.

DR. 3im. fof billig 3. verm. Baderftr. 6, 2, Bom 1. April elegant möbliertes Wohn= u. Schlafzimmer zu vermieten. Fran Warmke, Schulftraße 18.

Wohnungen, 2 und 3 Zimmer, mit famtlichem Bube-bor zu vermieten.

Poek, Thorn-Mocker, Bergstraße 8. **Bohnung**, ² gr. Jimmer, Küche, Keller, 1 Treppe, zu vermieten. Sandstraße 3, im Laden.

Werkstätten für Tifchler, Böttcher ober Stellmacher sind billig zu vermieten. Dafelbft find Pferdeftalle und Wagenremife

Pferdestall

maffiv und neu eingerichtet,

Culmerftraße 28.

die Oresse.

(Drittes Blatt.)

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Abgeordnetenhaus.

29. Sizung vom 4. März, 11 Uhr.

Zur Beratung steht der
Etat der Berg= und Süttenverwaltung.

Abg. Dr. Ehlers (Bp.) spricht für den Anschluß der Bergverwaltung an das Synditat.

Wenn ein Staat Bergdau treibe, müsse er auch Fühlung mit den Interessenten nehmen.

Abg. Brust (It.) schließt sich der allgemeinen Beurteilung der Synditate, die sein Parteisreund im Reichstage neulich gegeben, in der Hauptsache an. Komme aber das Synditat nicht wieder zustande, so werde es sür das Ruhrgediet von verhängnisvollen Folgen sein. Daher sei der Beitritt des Fistus notwendig; er soll die allgemeinen Interessen vertreten. Kedner spricht sodann über die gegenwärtige Bergarbeiterbeweins christlicher besonnene Berhalten des Gewerkvereins dristlicher Bergarbeiter, der es ablehnt, vorzeitig in eine ge-meinsame Bewegung einzutreten, vielmehr erst ab-warten will, wieweit die Grubenbesitzer der Zu-sage auf Erhöhung der Löhne bis zum 1. April nachkommen werden, hat den Streik im Ruhrrevier bisher zurückgehalten. Angesichts der überaus ernsten Lage sollten die Grubenbesitzer recht bald mit der Erhöhung der Löhne vorgehen und die Bergarbeiter sich erst ernstlich alles überlegen, bevor sie zum letzten Mittel, dem Ausstand, greifen Den Minister aber bitte ich dringend, als oberster Leiter der Staatsbergwerke in der Lohnerhöhung den privaten Grubenbesitzern mit gutem Beispiel voranzugehen. Was den Streif in England an-langt — die Forderung des Mindestlohnes ist be-rechtigt, wenn auch die Festsehung sehr schwierig ist so haben die Engländer bei unserem Ausstand —, 10 haben die Englander bei unserem Ausstand 1905 troh wohlgefüllter Kasse den Ruhrbergleuten nur 40 000 Mark gegeben, und sie waren bestrebt, das Absahgebiet der Ruhrkohle mit Beschlag zu be-legen ohne Rücksicht darauf, ob das unsere Berg-

drangsaliert und terrorisiert. Wit dem jest eingesührten Prämiensystem sollten die technischen Beamten politisch gesügig gemacht werden. Redner
tritt dann für die Forderungen der Bergarbeiter: Lohnerhöhung, volle Bewegungssreiheit und Beseitigung des Sparsystems, ein. Diese Forderungen müsse jeder einigermaßen vernünftige Mensch bewilligen. Er wendet sich gegen den christlichen Gewersverein; die christlichen Bergarbeiter seien von den Industriellen hineingelegt worden. Ange-sichts der Solidarität der englischen Bergarbeiter sollten auch die deutschen Geschlossenheit zeigen. Die Erbitterung der Bergarbeiter steige; auf den Zechen Kaisersiuhl und Scharnhorst sei heute die Hälfte der Frühschicht nicht eingesahren. Der alte Zechen Kaiserstühl und Scharnhorst sei heute die Hälfte der Frühschicht nicht eingesahren. Der alte Bergarbeiterwerdand habe gewarnt, dem Beispiel zu solgen und diesen Streit als Disziplindruch scharf verurteilt. Seit 1907 betrage der Lohnaussall infolge der Lohntürzungen 180 Millionen Mark, und dazu die gesteigerte Lebenshaftung. Der christliche Gewerkverein werde nicht darum herum kommen, mit der Sozialdemokratie den Kampf zu sühren. Der fissus hätte die Pslicht, iest die Löhne zu ershöhen. Wie anders verhalte sich die englische Mezierung als unsere! Wäre sie wie die preußische im Besitz von Bergwerken, dann würde sie ihre Betriebe zu Musterbetrieben ausgestalten und nicht auf dem Standpunkt stehen, das sie mit hohen Löhnen ein solgenschweres Präjudiz für die Privatzinduste schaffen würde.

Abg. Sirsch-Essen (ntl.): Wir billigen, daß die Regierung dazu übergegangen ist, den höheren Beamten Gewinnanteile in Aussicht zu stellen. Die Beamten Gewinnaniette in Auszuh zu fiellen. Die Prämien sollen den einzelnen Mann anseuern, Sorgsalt und Fleiß zu betätigen. Das ist nicht Ausbeutung, sondern Ansporn. Der Anschluß des Staates an das Kohlenspudikat war auch für die Arbeiter von hoher Bedeutung. Ohne Syndikat fönnten einzelne Zechen überhaupt nichts mehr produzieren, sie würden einfach erdrückt. Die Tätigteit der Sicherheitsmänner ist wenig ersprießlich. Der Redner bespricht die Lage im Ruhrrevier. Die Leute sollten sich nicht verhetzen sassen. Die Leute sollten sich nicht verhetzen sassen. Mit einem Minimalschn ohne Nücksicht auf die erzielten Leistungen ist nichts zu machen. Im Ruhrrevier milsen alle bürgerlichen Parteien zusammenhalten gegenüber einer Partei, die alles auf den Kopf ftellen will. Uberichichten find notwendig, durch fie muffen viele unfreiwillige Feierschichten eingeholt

Minister Dr. Sydow: über bas Institut bet Sicherheitsmänner fann noch tein abschließendes Urteil gefällt merden, ba diese Einrichtung erst seit Jahren besteht. Die Unzuträglichkeiten sind hossert Juhten besteht. Die Anzurugtinsteiten sind hossertigen der Andertrankseiten. Wegen der Tarisermäßigung sür Kohlentransporte nach Ita-lien, Frankreich und der Schweiz din ich mit dem Eisenbahnminister in Berdindung getreten. Wir ulle wünschen, daß ein unnötiger Streif verminden worde. Das ist vor mädlich wenn Resonnerheit werde. Das ist nur möglich, wenn Besonnenheit auf beiden Seiten ist. Ich sehe Besonnenheit in der Erklärung der Arbeitigeber, mit den Löhnen der Konjunktur entsprechend in die Söhe zu gehen, und ich sehe Besonnenheit auch auf beiden Seiten der Arbeitnehmer in der Erklärung, erst einmal zu sehen, wie weit sie auf dem Wege der Verhandungen mit den Bergwerksbesitzern kommen werden. Hoffentlich verhalten sich die anderen Korhönde aut. hoffentlich verhalten sich die anderen Berbände ent prechend, sonst würden sie sich eine Berdienst-gelegenheit mutwillig verscherzen. Das Berlangen, daß wir alles nachmachen, was in England gechieht, ist chenso abzuweisen, wie in England ge-Berlangen ahgemisischen, wie in England das Berlangen abgewiesen werden würde, alles nachzu-nachen, was in Preußen geschieht. (Lebhastes Sehr tichtig!) Es steht auch noch garnicht sest, ob die Borichläge der englischen Regierung angenommen perben, und zweitens zeigt es sich, daß das schran-enlose Koalitionsrecht auch nicht das Mittel ist, en Staat vor schweren Erschütterungen zu bewah

Bei den Einnahmen der Salzwerke bekont Abg. Dr. Levy (nil.): Der Staat hat die Pflicht, für die weitere Erschließung des Landes inbezug auf Kalilager zu sorgen. Die Bohrungen haben im Osten der Monarchie allerdings noch keinen Ersolg gehabt, aber nach Ansicht der geo-logischen Landesanstalt besteht doch die Möglichkeit, daß dort Kalilager zu finden sind. Der Redner be-spricht dann die Erd fälle in Hohen solgen wo mehrere Häuser zusammenklürzten und auch die Kirche gesährbet wurde. Die Kausbesiker geben wo mehrere Haufer zusammenstutzten und auch ote Kirche gefährdet wurde. Die Hausbesitzer geben dem Berghau schuld und verlangen Entschädigung, d. h. zunächlt Feststellung der Ursache des Schadens. Das Haus vertagt sich. Dienstag 11 Uhr: Fortsetzung, Etats des Herren-und Abgeordnetenhauses. Schluß 4½ Uhr.

Deutscher Reichstag.

19. Sitzung vom 4. März, 2 Uhr,

Beratung des Ctats

des Reichsamts des Innern wird fortgesett. Abg. Wetterlé (3tr. Esc.) antwortet auf die von einigen Rednern an den Beschlüssen der Budgetkommission des elsaß-lothringischen Landtags ge-übte Kritik. Der Reichstag habe kein Recht der Kontrolle über die elsaß-lothringischen Angelegen-heiten. Redner sucht die Angelegenheit des Gnadensonds zu rechtfertigen. Die Souveräntiät Beamten ihnten nach eingezogenen Ertuiligungen an maßgebender Stelle mit ruhigem Gemissen den Sozialdemokraten wählen. Das sei nachher durch Jirkulare bekanntgegeben worden. Darin liege eine unerlaubte Wahlbeeinflussung. Die Berkürzung der Repräsentationskosten des Statthalters sei nur für seinen Wachsolger beschlossen worden. Ob unser Worgehen schließt Redner, taktisch flug war, das zu keurkeisen mur dem glak-lathringsichen Bakka

von einer hattegt kebnet, tuttig ting war, das zu beurteilen, muß dem eljaß-lothringischen Bolke zu seinem Landtage überlassen bleiben.

Abg. Mumm (wirtsch, Bgg.) äußert sich über die Lage der Bergarbeiter und begründet dann Resolutionen seiner Freunde über ein Reichsswohnungsgeset, ein besonderes Arbeitsrecht in der Gewerbeordnung, Schutz der jugendlichen Arbeiter

Ministerialdirektor Casper kündigt auf vor-schiedenen Gebieten weitere Erhebungen und Schutzverordnungen an.

Abg. Werner (Rfpt.) erpfiehlt eine Reso-

Ubg. Werner (Afpt.) erpfiehlt eine Resplution des Zentrums gegen die Zigeunerplage unter Bezugnahme auf die hestsschreiten Delbrück bestätigt, daß wir uns nach wie vor in einer langsamen, aber stetigen Aufwärtsbewegung auf fast allen Gebieten unseres Wivtschafts zuch ehreicht das fiet ig en Aufwärtsbewegung auf fast allen Gebieten unseres Wivtschafts zuch ehren Diere swirtschafts zuch ehren Diere swirtschafts zuge gut überstanden haben, beweist, daß unser Wirtschaftsleben auf einer soliden Grundlage aufgebaut ist. Dev Abschluß des Jahres 1911 wird tein ganz normaler sein. Unsere Bante und Handelswelt ist über die Schwierigseiten der auswärtigen Politik hinweggekommen. Borläufig kann man die Wirstungen der Mahnahmen des Reichsbankpräsidenten, die einen Zwang vermeiden, abwarten. Das Gesamtsbild unserer wirtschaftlichen Entwicklung ist ein glänzendes. Da kann man nicht daran denken, wesentliche Anderungen im Maße des Schutes nach oben oder nach unten einzuführen. Immerhin wird dem Gebiet der Handels= und Wirtschaftspolitik zu falsen. Seit mindestens 3 Jahren sind wir unausgeseht mit der Borbereitung der neuen Handelsen Industrie wird nicht einen Moment aus den Augen verloren. Wir haben nicht um den der deutschen Industrie wird nicht einen Moment aus den Augen verloren. Wir haben nicht um den inneren Markt zu kämpsen, sondern um den aus-wärtigen, um die Konkurrenz des Auslandes im Auslande. Gin Berabsetzen der Bolle würde nichts nüten, denn die Staaten folgen uns darin nicht nützen, denn die Staaten folgen uns darin nicht. Der Staatssekretär äußert sich dann zur Frage der Syndikate. Es sei nicht ausgeschlossen, daß man allmählig Privatmonopole in Staatsmonopole verwandeln müsse, aber noch sei man in Deutschland hiersür nicht reif. Sin allgemeines Syndikatsgesek sei aussichtslos. Wenn überhaupt die Notwendigkeit sich ergebe, so könne es nur durch ein Privatgesek geschehen. Das Kaligesek reize nicht zu weiteren Experimenten. Das Kohlensyndikat und der Stahlwerksverband seinen syndikat sein Beitritt des Fiskus zu einem Syndikat sei Voraussekung, daß die wirtschaftliche Tätiakeit des Synsekung, daß die wirtschaftliche Tätiakeit des Synsekung, daß die wirtschaftliche Tätiakeit des Synsekung, daß die wirtschaftliche Tätiakeit des Synsekung. etung, daß die wirtschaftliche Tätigkeit des Syn dikats ihn nicht in Konflikte bringt mit der wirtschaftlichen und politischen Ausgabe des Staates. Unter Umständen machen diese aber den Beitritt

des Staates geradezu zur Pflicht. Abg. Sachse (Soz.): Wir fordern schon lange die Verstaatlichung des Kohlen- und Kalibetriebes. Die Lage der Arbeiter erfordert dringend ein Ein greifen, sonst wird auch bei euch ber Kampf beginnen wie in England. Bon einem Sympathiestreit ist

wie in England. Von einem Sympachieptert gi-teine Rede. Die Behauptung, wir hätten eine halbe Million nach England geschickt, ist Blech. Abg. Ir (Itr.) begründet die Mittelstands-resolutionen des Zentrums. Selbständige wirt-schaftliche Existenzen, das sei die Hauptsache. Helsen Sie, schließt er, dem Mittelsbande, ehe es zu spät

Weiterberatung Dienstag 1 Uhr. Schluß 6¾ Uhr.

Parlamentarisches.

Die Budgettommission des Abge Nachdem noch Abgg. v. Brüning (kons.) und ordnetenhauses besichtigte am Mittwoch die Montag: Heute Abend hat ein italienischer Kreuzer bpinzig (frkons.) den Leinertschen Aussührungen Entwürfe für den Neubau des Königt. Dubab, 20 Meilen nördlich von Perim, bomitgegengetreten, schließt die allgemeine Aussprache. Opernhauses in Berlin. Sie beschloß, dem bardiert.

Plenum vorzuschlagen, daß die Projekte Littmanns und Grubes mit einander verschmolzen werden. Die Bautosten sind auf 11½ Millionen veranschlagt. — Autojien ind auf 11½ Willionen veranigdigt.

Am Freitag behandelte die Budgetkommission die Frage der Altpensionäre, doch wurden Beschlüsse nicht gesaßt. Sämtliche Parteien mit Ausnahme des Zentrums, das an der bisherigen Unterstützungs-weise unter Beibehaltung der disherigen Normen seithält, erklären sich für eine gesetliche Regelung. Der Finanzminister verhält sich einer gesetzlichen Regelung gegenüber und mie ner absehnend Norse Regelung gegenüber nach wie vor ablehnend. Vor-läufig soll über die Angelegenheit noch in den ein-zelnen Fraktionen verhandelt werden. — Am Sonnibend hat die Budgetkommission den Posten von 80 000 Mark, der für die Entwürfe zum Neubau eines Opernhauses in Berlin und zu sonstigen Bor-bereitungen für die Bauausführungen ausgeworfen

ist, genehmigt. Die Wassergesetztommission des Ab geordnetenhaules hat beschlossen, daß Un-berungen des Berzeignisses der Waserläufe erster Ordnung nur durch Geset, nicht durch fonigl. Ber-ordnung erfolgen dürsen, über die Höhe der Ent-scheidungen soll im Streitsall der Bezirksausschuß beschließen, welcher Beschluß binnen drei Monaten nach Zustellung im Rechtswege angesochten werden

In der Budgetkommission des Reichs in der Befämpfung der Maul- und Klauenseuche besonders tätig sind und zu einer hohen Prämie für den Entdeder des Seuchenerregers und des Seil-

Der italienisch-türkische Krieg.

Es verlautet, daß der am Sonnabend und Sonntag abgehaltene türfische Ministerrat sich mit den Gerüchten über einen Vermittelungsversuch der Mächtelöftigt hat. Nach den lehten auf der Psorte einzegangenen Meldungen wird der russische Botschafter in Rom unverzüglich Schritte unternehmen, um die Absichen Jtaliens zu erfunden. — Die Konstantinopeler Presse fährt fort, den Gedanken einer Friedensvermittelung abzulehnen.

Ein neuer Rampf bei Derna.

Die "Agenzia Stefani" melbet aus Derna: Am Sonntag früh um 7 Uhr wurde ein Bataillon des 35. Infanterie-Regiments, das die Arbeiten an dem kleinen Fort Lombardia schützen sollte, plöglich vom Feinde aus dem Hinterhalt angegriffen. Nach drei-viertelstündigem Kampf wurde der Feind von den italienischen Truppan durch undersch Meioratt. italienischen Truppen durch mehrsache Bajonett-angriffe aus seinen Stellungen vertrieben. Gegen 11 Uhr erneuerte der Feind seinen Angriff, um die verlorenen Positionen zurückzuerobern, und zwar mit bedeutend stärkeren Kräften, die zu einer langer front auseinandergezogen waren, um die von den italienischen Bataillon eingenommene Stellung leichter umgehen zu fönnen. Dieser Umgehungsversuch wurde durch die beschleunigte Ankunft eines anderen Bataillons des 28. Regiments, des Bataillons Alpini aus Edolo, das durch Teile der Breitenischen Bataillons Alpini aus Edolo, das durch Teile der Breitenischen Bataillons Alpini aus Edolo, das durch Teile der Breitenischen Bataillons Alpiniaus Foresteinen Bestehen der Breitenischen Bestehen der Breitenische Bestehen der Bestehen der Breitenische Bestehen der Breitenische Bestehen der B taillone aus Jorea und Berona verstärft worden war, und einer Gebirgsbatterie verhindert. Diese Streitkräfte umzingelten den Feind auf seiner Linken und warfen ihn durch Bajonettangriffe aus riner Stellung dis zu dem Tal eines Medenflusses es Wadi du Maaser. In dieser Stellung leistete er Feind längere Zeit dem italienischen Gewehr und Geschützieuer erbitterten Widerstand. Erst als General Trombi ein Bataillon des 40. Infanterie Regiments und das Bataillon Alpini aus Saluzza hatte eingreifen und den rechten Flügel des Feindes umgehen lassen, zog sich der Feind endgiltig zurück Als die Nacht hereinbrach, waren die Italiener in Besitz aller Stellungen, die der Feind nacheinande eingenommen und während des ganzen Tages mi illen seinen Kräften, darunter zahlreichen türfische Regulären, und mit außerordentlicher Erbitterung häufig jum Rahkampfe führte, verteidigt hatte die Berluste des Feindes waren sehr schwer, doc machte es die Nacht unmöglich, sie genauer zu berechnen. Auf italienischer Seite wurden ungefähr 150 Mann fampfunfähig gemacht,

Türkische Auszeichnung für den Scheich der Genuffi Der Sultan hat beschlossen, bem Scheich der Senussi einen höheren Orden mit Brillanten und einen mit Juwelen geschmüdten Gabel gu verleihen,

Näherer Bericht aus Beirut. Der Walt von Beirut telegraphierte, daß bei dem Bombarbement am 24. v. Mts. elf Personer etotet und fünf vermundet worden seien. Der Wal jabe mit den Konsuln die Orte, wo die italienischer Granaten niederfielen, besucht, und alle hätten nad Lager der Geschosse festgestellt, daß es sich um Fehl-schüsse gehandelt habe. Es sei ausgeschlossen, daß ein Bombardement der Stadt beabsichtigt gemesen sei.

Bur Ausweisung ber Italiener. Eine vom türkischen Ministerium ernannte Rom mission hat sich mit den vorbereitenden Magnahmen für die Ausweisung der Italiener aus der Inselsgruppe im Wilajet Smyrna beschäftigt.

Neues Bombardement am roten Deere. Ein Reutertelegramm aus Perim melbet von Admiral Aubry t.

Aus Tarent wird gemeldet, daß Admiral Aubry, der Oberbesehlshaber der vereinigten italienischen Seestreitkräfte, am Montag Nachmittag an Bord des Admiralschiffes "Bittorio Emanuese" einem jähen Krankheitsanfall erlegen ist.

Aus Rom liegt hierzu folgende Meldung vor: Der Tod des Admirals Aubry hat allgemein leb-haftes Bedauern erwedt. Im Senat kündigte Ministerpräsident Giolitti mit dem Ausdruck leb-haftester Anerkennung für den Admiral und die von ihm besehligte Flotte den Tod Aubrys an. Er fügte unter dem Beisall der Senatoren hinzu, er sei sicher gewesen, die Gesühle des Senats auszudrücken, in-dem er der Familie des hervorragenden Admirals den lebhattetten Schwerz und die Bemunderung den lebhafteiten Schmerz und die Bewunderung fundgab, die der Senat für den um das Katerland jo hochverdienten Mann hege. Der Präsident des Senats schloß sich im Namen des Hauses den Worten des Ministerpräsidenten an.

Die Unruhen in China.

Das Reuteriche Bureau melbet aus Peking: Das Kenteriche Burean melder aus pering:
800 Mann ausländischer Truppen patroullieren in
der Umgebung der Fremdenniederlassung. Die Bevölkerung ist vollkommen beruhigt. Jeht halten sich
in Peking ungesähr 3000 Mann ausländischer Truppen auf. Von Port Arthur sind 5000 Japaner
nach Tientsin beordert worden, wo die ausländischen Truppen nur 1500 Mann start sind. Fast alle Juanlöskei trau geblischenen Truppen behen Reking in Truppen nur 1500 Mann stark sind. Fast alle Juanschstät treu gebliebenen Truppen haben Peking in der Richtung auf Paotingsu verlassen, um den Aufständischen den Weg abzuschneiden. Die Haltung der hinesischen Truppen und der Polizei in Peking des sincher fich erheblich, aber die Plümdereien dauern fort. Am Sonnabend nahmen die Ausständischen Tungkschou bei Peking in Besitz und plünderten die Häuser vieler Edelleute. Die umliegenden Ortschaften mußten deshalb beschossen werden. Die Besitztimer einiger Prinzen in Peking sind ebenfalls geplündert worden. Prinz Tsching besting. Im Lause des Sonntags wurden über 100 Hinrichtungause Laufe des Sonntags wurden über 100 Hinrichtungen vollzogen. Unter den Hingerichteten befanden sich sechs Frauen und viele Polizeibeamte. Solaaten in Unisorm sind jedoch nicht hingerichtet worden, da die Behörden auch die anderen Solaten die eigentlich olle inches baten, die eigentlich alle irgendwie am Ausstande beteiligt sind, auszureizen besürchten. Die Leichen der Enthaupteten liegen noch in den Straßen. Bei den letzten Feuersbrünsten sind im ganzen 20 Per-sonen ums Leben gekommen. Die Chinesen sehen dieser ganzen Wendung besorgt entgegen, die Aus-länder glauben an eine Besserung der Lage. — Der Sommtag ist in Peking ruhig verkausen. Der Sicker-heitsdienst in der Stadt wird seit durch die frühere städtische Gendarmerie besorgt, die in voller Stärke wieder herangezogen worden ist. Sonnabend Nach-mittag machten Abteilungen sämtlicher fremden Be-machungstrungen einen gemeinsamen Umrus deuts mittag machten Abteilungen sämtlicher fremden Bemachungstruppen einen gemeinsamen Umzug durch
die Stadt, der günstig wirkte. — Bon dem französischen Besatungskorps in Tientsin sind 200 Mann
nach Beting geschickt worden, um die französische
Gesandischaftswache zu verstärken. Ferner wird ein
Reserve-Regiment in Tongking bereitgehalten, um
Truppen zur Berstärkung des französischen Besatzungskorps in Petschili zu entsenden. — Die
"Kölnische Zeitung" meldet aus Berlin: Zum
Schutze der in China lebenden Deutschen sind 100
Mann von der deutschen Besatzung in Tingkan nach Schutze der in China lebenden Deutschen sind 100 Mann von der deutschen Besatung in Tsingtan nach Peting beordert worden. Man hat sich mit dieser Jahl begnügt, da der deuische Gesandte sie für den gegenwärtigen Augenblick als ausreichend erklärt. Die "Kölnische Zeitung meldet aus Dortmund: Der in Tientsin ermordete deutsche Arzt Dr. Osfar Schreyer stammt aus Dortmund. Seine Gattin weilt zurzeit mit ihren Kindern in Hamburg. — Dr. Schreyer wollte lich zur Rettung der Kamilie eines deutschen Ingenieurs in das Chi-

Familie eines deutschen Ingenieurs in das Shi-nesenviertel Hopeh begeben, als er von chinesischen Soldaten durch Schüsse in Kopf und Unterleib getötet wurde. Die Tater wurden ergriffen und so-fort erschossen. Juanschikai hat sein Bedauern über den Tod Schrepers ausgesprochen. Der deutsche Ingenieur Rademacher wurde durch einen Sieb über die Hand leicht verletzt. Das Konsularkorps in Tientsin hat auf Bitte der chinesischen Behörden veranlaßt, daß auch im Chinesenviertel Tientsins ein Sicherheitsdienst eingerichtet wird, soweit die Rommandanten der fremden Truppen in der Lage

Die Delegierten aus Nanking haben eine Deputation ernannt, die sich nach Nanking begeben foll, um die Ansichten der fremden Mächte bekanntnou, um die Antwieren der gremden Machte bekanntzugeben, und der Bevölkerung von Nanking die Notwendigkeit, Juanschiftat zu unterstühen, klarzumachen, sowie sie von der Notwendigkeit eines sesten Bündnisses der ständigen Nankinger Regierung mit ver Pekinger Regierung zu überzeugen. Weder die Regierung noch die Delegierten glauben, des gine Interneution der Möster vertwandig der

Deber die Regierung noch die Velegierten glauben, daß eine Intervention der Mächte notwendig sei. Aus Fizikar wird vom Sonntag gemeldet: Sine gestern im Theaser entstandene Schlägerei zwischen Soldaten der regulären Truppen und Angehörigen der Expeditionstruppen brach, nachdem sie erst am späten Abend auf der Straße ihr Ende gefunden hatte, heute friih von neuem aus. Es tam zu einem Stragenkampf, bei dem viele Personen getötet und verwundet wurden. In der Stadt herrscht Panit. Es wird befürchtet, die Revolutio-näre würden die Gelegenheit benugen und sich der Stadt bemächtigen.

Theater, Kunst und Wissenschaft. Ein Schaufpiel

von Guftav Frenssen wird, wie das "B. T." mitteilt, voraussichtlich noch in diesem Jahre in Berlin zur Aufsührung kommen. Das Werk hat den Titel "Sönke Erichsen" und entnimmt die Gestalt des Trägers der Handlung aus Frenffens erfter dramatischer Dichtung "Das Beimatfeft", die im Sommer 1903 gum dreihundertjährigen Stadtjubiläum von Husum gespielt wurde. Im "Heimatsest" wird den braven Leuten im heilen Rock, die den Festtag fröhlich begehen, der Deserteur von 1870, Sönke Erichsen, gegenübergestellt, den Ge-wissensbisse aus seiner Juslucht jenseits des Weltmeeres zum Fest in die Heimat zurücktreiben. Diesen tragischen Charakter hat Frenssen zum Mittelpunkt seiner neuen Dichsternsten zum Mittelpunkt seiner neuen Dichsternsten zum Mittelpunkt seiner neuen Dichsternsten zum Mittelpunkt geiner neuen Dichsternstellt. tung gemacht, die in Prosa geschrieben ist. Die Banreuther Festspiele 1912, die vom 22. Fult bis 20. August stattsinden, find für famtliche Borftellungen bereits aus-

Der Berind des Schriftstellers 5 ans Being Evers, in den Berliner Rammerspielen als Schaufpieler aufautreten, tann als völlig verunglückt bezeichnet

Carufo beabsichtigt, mährend seines nächsten Gaftspieles im Berliner Opernhaus den Lobengrin deutsch zu singen.

Kerrmann Bahr und Unna von Mildenburg-Bahr haben das der herzogin von Arenberg gehörige Schloß Bürgel-ft ein bei Salzburg als dauernden Wohnsig

Sochschulnachrichten. Wie aus Leipzig gemeldet wird, ist die neugegründete Hochschule für Frauen im erften Gemefter von 900 Borerinnen und Studentinnen besucht worden.

3 weitausend Berliner Gemeindeichüler und Schülerinnen waren Sonntag an einer Gesangsaufs
führung beteiligt, die im Zirkus Busch
zugunsten einer Reihe von Kinderhilfsvers
einen statisand. Schon der Anblick der auss
übenden Künstlerschar war schon und rührend. Die fingenden Rinder füllten fast das eine Salbrund des weiten Zirfusbaues aus. Die musikalische Schulung der Kinder war erakt. Die Leitung der Gesänge hatte Rektor Hof-urann, die künstlerische Berantwortung trug Professor Felig Schmidt. Der eigentliche Beranstalter mar Stadtschulrat Fischer. Un den nächsten drei Sonntagen wird das Bolks= fculerfonzert wiederholt werden.

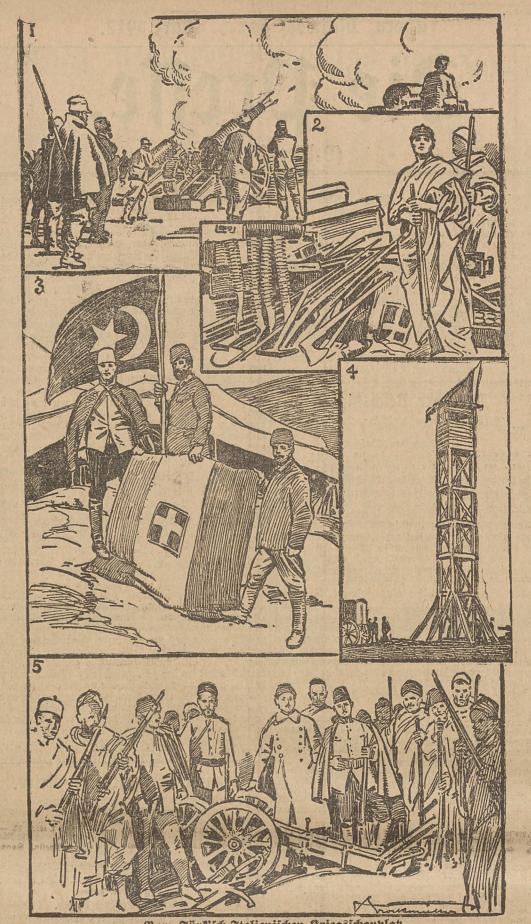
Quftschiffahrt. Das Luftschiff Bittoria Luise ist Montag früh um 9 Uhr 15 Minuten in Friedrichshafen aufgestiegen, um das Rheintal entlang über Konstanz, Basel, Straßburg und Mannheim nach Franksturt a. Main zu fliegen. An Bord des Luftschiffes befinden sich gegen 20 Personen. Die "Bictoria Luise" hat Basel um 12 Uhr 43 Minuten passiert und sich dann in nördelicher Richtung entsernt. Um 1 Uhr 55 Misnuten wurde das Luftschiff in Baden-Baden gesichtet. Um 2 Uhr 30 Minuten passierte es Baden=Dos. Montag nachmittag 4 Uhr 40 Minuten ist das Luftschiff in Frant= furt (Main) glatt gelandet.

Verhaftungen wegen Landesverrats.

Wegen Landesverrats sind in Frankfurt am Main drei Personen verhastet worden. Es soll sich hierbei um Geschützeichnungen und um das neue Einheitsgeschof der Artillerie handeln.

meile Einheitsgeschof der Artillerie handeln.

Wie die "Frankfurter Kleine Presse" berichtet, sind bei einem Wasselnen worden, die darauf schliegen ließen, daß der Mann für die frans ösischen kegterung Spionage trieb. Es wurdenn dann Telegramme und Briese abgesangen, und es zeigte sich, daß der Berdacht berechtigt und die Hauptperson dei dieser Spionage ein angeblicher Techniefer war. Die polizeilichen Nachforschungen haben eraeben, daß der Techniker der ranzösischen haben ergeben, daß der Technifer der französischen Botichaft in Berlin schrieb, er sei imstande, ihr Geschützeichnungen aus Essen und Zeichnungen der neuen Kruppichen Artilleriegeschütze gu liefern. mar im Dezember 1911. Er erhielt Darauf zur Ant wort er möge sich in Luxemburg mit einem fran-zösischen Agenten treffen, um diesem nähere An-gaben zu machen. Anfang Januar reisten die beiden Verräter nach Luxemburg, wo sie mit dem Agenten eine Unterredung hatten. Beide erhielten dann ein Telegramm, morin sie ausgesordert wurden, nach Paris du sahren. Der Techniker suhr mit dem anderen Bekannten nach Paris und hatte dort mit dem Agenten eine längere Beratung, der dann die beiden ins Ministerium bes Innern führte. Dor: fprachen die beiden mit einem höheren Beamten Es wurde ihnen gesagt, daß man alles brauchen könne. Für einen Jünder zahle man 1000 Mark, für ein Geschoh 3000, für ein Berschluhstüd 5000 Mk. Für die Originalzeichnung eines Geschützes zahle man 8000 Mark. Der Hauptverdüchtige war dann noch einmal in Paris, nachdem inzwischen ein reger Telegramm- und Schriftwechsel stattgefunden hatte. Telegramme und Briefe wurden unter Chiffre nach Frankfurt geschick. In einem Brief erklärte der Techniter, daß er Metallstücke, die er in Essen nicht bekommen könne, sich durch Einbruch in Wilhelmsbaven verschaffen werde. Borige Woche reiste ein



Bom Türkisch-Jialienischen Kriegsschauplat. 1. Schwere Artillerie der Italiener in Benghasi im Feuer gegen den Feind. 2. Arabische Truppen vor Benghasi mit Kriegsbeute. 3. In den türkischen Laufgräben. 4. Sin Beobachtungsturm der italienischen Artillerie. 5. Trümmer eines italienischen Gebirgsgeschützes, das von den Türken in den Kämpsen am 27. Dezember v. J. erobert wurde.

Aus dem Tripolistriege

weisen 3. B., daß die unaufhörlichen italiefolge der Türken verschwiegen werden. So gegen die italienische Übermacht ankämpfen. haben, wie man auf den Bildern sieht, die

berichten unsere heutigen Bilder allerlei | türkisch-arabischen Truppen italienische Geinteressante Einzelheiten. Besondere Bedeu- birgsgeschütze erobert, ja, es ist sogar eine tung haben wohl die photographischen Auf I Jahne der italienischen Gegner in die Sande nahmen aus dem türkischen Lager. Sie be- der Muselmanen gefallen. Auch die sonstigen weisen 3. B., daß die unaushörlichen italie- Bilder aus dem türkischen Lager erwecken nischen Siegesnachrichten nicht immer auf feineswegs den Eindruck, daß die Streiter des Wahrheit beruhen, oder daß wenigstens Er- Sultans demoralisiert sind oder erfolglos

ichenkte auch der Aussage Glauben, daß die Geld-

mittel Mazochs aus anderen Quellen geflossen sind, als er bisher selbst angegeben habe. Bon diesem

Standpunkt aus wäre es auch erklärlich, daß Da-masius Mazoch den Prior Reimann durch die

Drohung gefügig machte, er werde dafür sorgen, daß die Regierung das Kloster überhaupt schließe

Was das Strasmaß anlangt, so kommen für Damasius Mazoch die Paragraphen 1453m und 1655 des russischen Strasgesetzes inbetracht. Diese

ehen vor dem Berluft sämtlicher persönlicher und

Standesrechte, Zwangsarbeit von 15 bis 20 Jahren,

oder Zwangsarbeit auf unbegrenzte Zeit, d. h. also lebenslänglich. Auch Kianfo, Blasietiewicz, Starzczewsfi und Helene Mazoch werden Zwangsarbeit erhalten, Olesinsti außerdem noch den Verlust seiner persönlichen und Standesrechte. In juristischen Areisen rechnet man bei ihm mit einer Strase von

1½ bis 2½ Jahren. Bei Cyganowski kommt Parasgraph 297, bei Pertkiewicz ber Paragraph 225 in Anwendung, die Zuchthausstrafe von 3 Jahren vors

und das Alostervermögen konfisziere.

Klosterbrüder von Czenstochau ereignete sich noch ein sehr auffälliger und charafteristischer Im state Im sehr auffälliger und charafteristischer Im isch en fa l.l., der hier das Tagesgespräch bils det und zu allerlei Bermutungen und Kombinationen Anlah gibt. Die Szene spielte sich wie folgt ab: Der Angeklagte Mönch Dlesinski wurde vom Borsiger Erz. Wolftow zum Richterische gestellt. rufen und noch einmal aufgefordert, seine Wahr-nehmungen über Jasna Gora, die er etwa noch nicht erzählt habe, hier mitzuteilen. Gleichzeitig wurde der Hauptangeklagte Damasius Mazod eben-jalls vor den Richtertisch beordert. Olesinsk erklärte nun mit großer Bestimmtheit, daß Dama-sius Mazoch unmöglich soviel Geld aus dem Klosterschafte gestohlen haben könne, wie er selbst angebe, er musse andere geheime Quellen gehabt haben. Olesinski fragte dann den Angeklagten Damasius Mazoch wörtlich, indem er auf das vor den Richtern tehende Kruzifix hinwies: "Sehe mir in die Augen und sage mir vor Gott, wann hast Du so viel Geldstehlen können, wie Du angibst". Maz och: Um die Mittagszeit. Olesinski: Das war vollständig unmöglich. Die Türen, welche zur Schatkammer führten, waren von innen mit großen Stabeisen verankert, man konnte also von außen garnicht an verankert, man konnte also von augen garnicht an die Schähe heran. Mazoch auf das Aruzifiz hin-weisend: Ich schwöre bei Gott, daß ich mir das Geld aus der Kirchenkasse holte. Die sinski (in großer Erregung und die Faust gegen Mazoch ballend): Du Lügner und Mörder, sage doch hier den Herren Richtern die Wahrheit. Warum hast Du den Waczlaw ermordet? Gestehe es im Angeschiede des Kruzisses. Du hast es getan, weil Waczlaw Dir drohte, er werde Deine schrecklichen und ungespeuren Gehainwisse aus Licht kriveen (Macmeine

In ihren Plädoners hielten die Ber-treter der Anklage diese in vollem Umfange

den Abdruck und die Berbreitung verbotener, aufreizender Lieder, wurde der frühere Ab. geordnete Rorfanty in Gleiwig zu einer Geld. ftrafe von 800 Mart und Tragung fämtlicher Roften verurleilt.

(Ein aufregender Borgang) spielte sich auf Bahnhof Heerstraße im Grunemald bei Berlin ab. Beamte fahen, wie eine Frau, die auf den Bahnsteig unruhig hin und her gegangen war, plöhlich eine Flasche an den Mund sehte und dann mit einem lauten Schrei sich auf die Schienen niederwarf, gerade als ein Bug einlief. Die Lotomotine, deren Führer mit aller Macht bremfte, erfaßte die Frau und schleuderte fie beiseite. Mit schweren Berlegungen am Ropf und dem übrigen Rörper wurde bie Selbstmordkandidatin — die vor der Tat Lyfol genommen hatte - nach Beftend übergeführt, wo fie noch nicht vernehmungs.

(Begnadigung einer Rinder. mörderin.) Der König von Sachsen hat die Witme Boigt in Chemnig, die wegen Ermordung ihrer Tochter zum Tode verure teilt worden war, zu lebenslänglichen Zuchthaus begnadigt.

(Bon einem Felsftud erichla. g e n.) Nach amtlicher Meldung aus Siegen ift auf der Neubauftrede Beidenau-Dillenburg Montag morgen gegen 63/4 Uhr der Italiener Mineur Salvatterra Ugo, wohnhaft in Rudersdorf, dadurch tödlich verunglückt, daß beim Abstohen von losgesprengten Felsmassen im Sohlstollen des Tunnelbaues bei Rudersdorf (Rreis Siegen) ein großes Felsftud bem Salvatterra trog aller angewendeten Vorsichtsmaßregeln auf dem Rogf fiel. Salvatterra erlitt Schädelbrüche, die den so-fortigen Tod herbeiführten. Der Verunglückte war unverheiratet.

In Shönheit gestorben.) Die Frau des Prosessions Kinzler in Wien hat sich erschossen. Sie hatte Balltoilette angelegt. In einer letztwilligen Versügung hat sie noch angeordnet, daß man sie in ihrem neuen Seidenmantel begrabe.

(Bei einem Brande in Lachen bei St. Gallen sind drei Rinder im Allter von 2 bis 6 Jahren umgekommen. Sie waren von den Eltern, die fortgegangen waren, in der Wohnung eingeschloffen worden.

(Tödlicher Automobilunfall.) Im Walde von Fontainebleau stürzte Sonntag ein Automobil in einen Stragengraben und begrub die sieben Insaffen unter sich. Der Motor explodierte und eine Frau namens Janvier fonnte nur als völlig verkohlte Leische hervorgezogen werden. Die übrigen sechs Reisenden erlitten schwere Berlehungen.
(Raubmord in einer Peters=

burger Apothefe.) In der Charla-mow-Apothefe wurde der für die Nacht diensttuende Provisor ermordet aufgefunden. Er arbeitete mahrend der Nacht mit einem Arbeiter gusammen, der ihm den Schadel gerichmetterte und ihn feiner geringen Barichaft beraubte. Der Arbeiter murde verhaftet.

Thorner Marktpreise

Benennung.		niedr.	höchster
		Bre	15.
Beigen	100 Rilo		20,60
Roggen	"	17,50	18,—
Gerfte	"	18,50	19,-
hafer	"	18,70	19,20
Strop (Richt-)	"	5,50	6,-
hen	. 11	7,-	8,-
Rocherbsen	"	22,-	24,-
Rartoffeln	50 Rilo		4,50
Roggenmehl	. "	-,-	-,-
Brot	21/4 Rilo	-/	-,-
Rindsteifch von der Rente	1 Silo	1,50	1,80
Bauchfleisch	"	1,30	1,40
Ralbsteisch	11	1,20	2,-
Schweinesleisch	19	1,30	1,50
hammelfleisch	11	1,50	1,80
hammelfleifch	11	1,60	-0
omniaiz	"		
Butter	11	2,40	3,-
Gier	Short	3,60	4,40
Strebse	1 "	-,-	-,-
Plale	1 Xilo	-,-	-,-
Breffen	"	60	1,20
Schleie	"	2,40	-,-
Sychte	"	1,40	1,80
Raraufchen	111	1,40	1,80
Bariche	117	-,80	1,20
Bander	"	1,80	2,40
Sarpfen	"	1,60	2,-
Barbinen	1 11	-,-	-,-
Weißlische	11	-,30	-,60
Beringe	1 "	-,25	-,30
Flundern	"		-,-
Maranen		,80	1,40
Dlild	1 Liter	-,16	-,-
Betroleum	, ,	1 -,16	-,19
Spiritus	1 "	1 2,-	
benaturiert)	"	-,30	32

bekommen tönne, lich durch Einbruch in Wilhelmsbaren verschaffen werde. Borige Woche restle ein Bekom verschaffen werde. Borige Woche restle ein Bekom verschaffen werde. Borige Woche restle ein Bekom verschaffen werde. Borige Woche eis Gutt, das Gelaus der Krichenfaße holte. Dle sins til im Bekon nier von ihm, der früher bei Auch gesch aus der Krichenfaße holte. Dle sins til im Bekon nier von ihm, der früher bei Krupftigeweien sein soll, nach Elsen; er soll der jeiner Rücken des Morden nier von ühm, der früher bei Auch gesch auch einen Krupftigeweien sein soll das der Fallen der Auch der Agen weisen keinen der nich mehr helfen Krupftigeweien bein soll das der Bolizei seinen Auftragsder inzwischen verhaftete. Auch der Agen wurde werige Etunden nach Antaunt in Frankfurt werden der nich verhaftet. Beiter Verhaften der Nach der Agen auch werige Etunden nach Antaunt in Frankfurt vor der des keinen Bekonsten und kann verhaftet. Beiter Verhaften der Nach der Agen auf der Krupftigen Verlagen der nich der Agen weitlich verhaften der Verlagen der nich der Agen weitlich verhaften der Krupftigen Verlagen der nich der Agen weitlich verhaften der Nach der Agen weitlich verhaften der Nach der Agen weitlich verhalt der der verhaften der Nach der Agen weitlich verhaften der Nach der Agen Wasch auch der Agen Weitlich verhaften der Nach der Agen Weitlich verhaften der Nach der Agen Weitlich verhaften der Nach der Agen Wasch auch der Agen Weitlich verhaften der Nach der Agen Weitlich verhaften der Nach der Agen Weitlich verhaften der Nach der Agen Bach der Verhaften verhaften der Nach der Agen Weitlich verhaften der Nach der Agen Weitlich verhaften der Nach der Agen Beiten Verhaften der Nach der Agen Weitlich verhaften der Nach der Agen Verhaften der Nach der Nach der Agen Ver

Bromberg, 4. März. pandetsfammer Berickt. Weizen und., weißer Weizen mindestens 130 Pfd. holl. wiegend, brands und bezugirei, 292 Mt., bunter Weizen, mind. 130 Pfd. holländisch wiegend, brands und bezugirei, 292 Mt., roter mind. 130 Pfd. holl wiegend, brands und bezugirei, 298 Mt., roter mind. 130 Pfd. holl wiegend, brands und bezugirei, 198 Mt. geringere Onasitäten unter Notiz. — Noggen und., mindestens 125 Pfund holländisch wiegend, gut gesund, 181 Mt., mindestens 119 20 Pfund holl wiegend, gut, gesund, 176 Mt., mindestens 115 Pfd. holl wiegend, stamm, gut, gesund, 176 Mt., mindestens 115 Pfd. holl wiegend, stamm, gut, gesund, 180 Mt., geringere Qualitäten unter Notiz. — Gerste zu Mitstereizzweiten 176—180 Mt., Brauware 186—193 Mt., seinste über Rotiz. — Hustererbsen 174—180 Mt. — Kochware ohne Handel. — Hafer 180—187 Mt., zum Konsum 188—197 Mt. — Die Breise verstehen sich so Browderg.

Magbeburg, 4. März. Zuderbericht, Kornzuder 88 Grab ohne Sad 15,90—16,10. Nachproduste 76 Grat ohne Sad —,— Stimmung: schwächer. Brotraffinade ohne Sac —,— Stimmung: schu ohne Faß —,—. Arylialfzucer I Gem. Raffinade mit Sac —. Sac —,—. Stimmung: geschäftslos. Gem. Melis I mit

Damburg, 4. Märs. Mibot ruhig, verzollt 65,00. Raffee ftetig. Umlah -, Sact. Petroleum amerit, jpez. Gewicht 800° loto luftlos. -, Better: Schön. amerit. ipez.

Berlin, 2. März. (Butterbericht von Müller & Braun, Berlin N., Brunnenstraße 14.) Der in England ausgebrochene Kohlenstreit ist nicht ohne Einsuß auf den Buttermartt geblieben. Die ausländischen Forberungen sind sämtlich ermäßigt worden. Sollten dieselben dringender werden, ist es nicht ausgeschlossen, da auch auch die inländische Produktion im Zunehmen begriffen ist, daß auch der hiesige Markt, welcher heute noch unverändert blieb, durch eine Herabsehung der Preise den billigen Angeboten wird Rechnung tragen müssen.

Wetter= Hebersicht

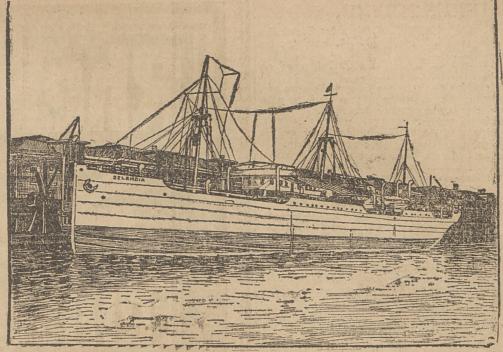
ber Deutschen Geewarte. Samburg, 4. Mars 1912.

Name ber Beobach- iungsstation	Barometer- frand	Wind: richtung	Welter	Temperatur Celfius	Rieberichlag in 24 Stunden mm	Witterungs- verlauf der letten 24 Stunden
Borfum	741,3		Regen	7	6,4	nachts Nieb.
Hamburg	746,5		molfig	7		nachts Mied.
Swinemunde	750,6		Regen	5	0,4	nachts Nied.
Neufahrwaffer Wlemel	754,8	550	Nebel	1 1	G A	meift bewölft nachm. Dieb.
Sannover		6633	halb bed.	8		Nied. i. Sch. ")
Berlin	751,7	SM	wolfig	6	9 1	nachts Nied.
Dresden	754,2		heiter		0.4	dieml. heiter
Breslau		550	wolfig	5 3	12.4	porm. Nieb.
Brombera	755,6		wolfenl.	3	0.4	meift bewölft
Wiek	753,5		bebedt	9	2.4	nachts Nieb.
Frantfurt, M.	751,5		wolfig	8	6,4	nachts Dieb.
Rarlsruhe.	754,2	SW	Regen	9		nachts Dieb.
München	758,1	SW	bedectt	4	2,4	porm. Nied.
Paris	752,2		bebeckt	9		porm. Nied.
Bliffingen	743,1		Regen	9	12,4	nachm. Nieb.
Ropenhagen	747,4		Regen	3	2,4	Betterleucht.
Stocholm	751,6	9	halb bed.	3		zieml. heiter
Haparanda	749,6	60	Schnee	- 5	6,4	nachm. Nieb
Archangel	754 7	mem	G-2-04	-	-	Betterleucht.
Petersburg		WSW	Debelt Nebel	2		nachts Nied.
Barichau	759,2			1		vorm. Nied.
Wien Rom	759,6 764,9		wolfig heiter	3	2,4	vorm. heiter
Hermannstadt			bededt	0		Law I hatter
Belgrab	758,7		Regen	3 5 8 7	12,4	gieml. hetter meift bewölft
Biarrik	765,4		bebedt	15		Nied. i. Sch.
Nizza	762,7		bededt	8		meift bewölf,
~00	I. om'	100000000000000000000000000000000000000	Joenene	1 0		Interior - accordict

*) Niederschlag in Schauern.

Mitteilungen des üffentlichen Wetterdienftes

(Dienstielle Bromberg). Boraussichtliche Wilterung sir Dienstag ben 5. März: Milde, windig, wolkig, zeitweise Regen.



Ein Motorichiff,

und zwar bas erste große Motorfahrzeug, das | die Schornsteine wegfallen, gewinnt bas Dec mubatoren aufgespeichert wird. Dadurch, daß schädigen.

ben Ozean befährt, ist im Londoner Safen ein ganz ungewohntes Aussehen und es ist eingetroffen und erregt das lebhafte Interesse dort mehr Platz als auf anderen Schiffen. aller Fachleute. Die "Selandia" verdrängt Interessant ist auch ein Blick in den dampf= 10 000 Tonnen; sie wird von starken Petro= losen Maschinenraum. In diesem Augenblick 10 000 Tonnen; sie wird von starken Petro- losen Maschinenraum. In diesem Augenblick seummotoren getrieben. Es gibt an Bord findet dieser neue Schiffstyp ganz besonderes allerdings einen kleinen Dampfteffel, er dient Interesse. Denn wenn heute ichon alle Dzeanaber nur dazu, die Schiffsräume zu heizen riesen so eingerichtet wären, wurde der eng-und elektrische Kraft zu erzeugen, die in Akku- lische Kohlenstreik die Schiffahrt viel weniger

Sonnenaufgang 5.46 llhr, Mondaufgang 10.4 llhr, Wondaufgang 7.39 llhr. 6. Märg:

Kirchliche Nachrichten.

Donnerstag den 7. März 1912. Reustädtische evangel. Kirche. Abends 6 Uhr: Passions-audacht. Superintendent Waubke. Evangel. Gemeinde Lukkau-Gostgau, Nachm. 4. Uhr in Lukkau: Passionsandacht. Pfarrer Hilmann.

Standesamt Thorn.

Bom 25. Februar dis einschl. 2. März 1912 sind gemeldet: Geburten: 1. Fleischer Alfred Remin, S. 2. Töpfers. geselle M: 3. Washington Marie Schlingen-Villendurg. 10. Holzschuften. geselle M: 3. Washington A. Sergeant im Bion.-Bail. 17. Richard Schmid, zwei Söhne, (Zwillinge). 5. unehel. Lochier. 6. Rollkutscher Johann Wisniewsti, T. 7. Arbeiter Peter Gusden. S. Pächiter Farl George, T. 9. Fleischermeister Zoseph Rahuta, S. 10. Proviantamtsarbeiter Franz Olatowski, S. 11. Schneidermeister Washing. Siener Gustav Witt, T. 13. Ober-Telegraphen-Sekreär Washing. Wisselfer, T. 16. Wortoskinder Franz Raminski. Sekreschen. Sitzevelse Gerschufter Vollenschung. Sitzevelse Gerschufter Vollenschung. Sitzevelse Gerschufter Vollenschung. Sitzevelse Geselle. Schaddus Mischer Vollenschung. Sitzevelse Gerschufter Vollenschung. Sitzevelse Geselle. Schaddus Mischer Vollenschung. Sitzevelse Gesellen. Sitzevelse Gerschung Gesellen. Sitzevelse Gester Burgen. Sitzevelse Gesellen. Sitzevelse Gesellen. Sitzevelse

dahnvorarbeiter Aboif Hellwig, S. 19. Proviantamtsarbeiter Heinrich Bokeloh, S. 20. Arbeiter Johann Rogulski, S. 21. Schmiedegeselle Anton Blachowski, T. 22. unehel. Sohn. 23. unehel. Tochter. 24. unehel. Tochter. 25. Lutscher Anton Mikolaiski, S.

Mikolaiski, S.

Aufgebote: 1. Kaufmann Benno Chlebowski und Flora Pitke. 2. Königl. Deerlehrer und Dipsomingenieur Walker Seldmann und Herta Illgner. 3. Kaufmann Arthur Dietrich und Katharina Körner. 4. Arbeiter Otto Bauf und Emma Schniebs, beibe Berlin. 5. Schauspieler und Sänger Abert Koberne und Helene von Hall, beibe Dahme (Mark). 6. Eisenbahnarbeiter Iohannes Reissenlicht und Erna Franz, beibe Dauzig. 7. Kellner Wörner-Posen und Emilie Rosenfeldi-Podgorz. 8. Schlo er Walter Austre und Luise Woslenhauer, beibe Berlin. 9. Maschienbauer Otto Rathie-Keumüssenscheite Verlänzenschlichen Erlin Warie Schlinzen-Lützenburg. 10. Holzschuhmacher Peter Grese und Marie Kademacher, beibe Nordleda. Eheschliehungen: 1. Gerichtsbäldtar Erhard Sagaster-Bunzlau mit Hilda Thober. 2. Hauptmann und Kompagnieches im Inserd. 1800 Emil Fled-Allenstein mit Anne-Warie Hilbebrandt.

8. Frau Cymnafial-Projessor Selma Wilhelm, geb. Lucht, 44 J. 9. Johann Malgorzewicz, 3 Mon. 10. Sergeant im Fuhartl. Regt. 11 Eduard Reichelt, 25 J. 11. Hermann Grochowicke, 10 Mon. 12. Musketier der 2. Lomp. Just. Regt. 61 Mag Mälska. 20 J.

Standesamt Thorn-Moder.

Bom 25. gebruar bis einsch. 2. März 1912 sind gemeldet: Geburten: 1. Arbeiter Josef Jaszinski. S. 2. Arbeiter Alfenader Kowalecki, T. 3. Bäckergeselle Wilhelm Koloff, T. 4. Arbeiter Gustan Schilinski, S. 5. Arbeiter Johann Przydytstowski, S. 6. Arbeiter Mantin Dondalski, T. 7. Eigenskimer Ernst Riemer, S. 8. Arbeiter Paul Lewandowski, T. 9. Lichtergeselle Paul Koliwer, S. 10. Arbeiter Johann Jasniewski, T. 11. unehel. Knabe. 12. Arbeiter Andreas Guzicki, T. 13. Arbeiter Kobert Schmidt, T. 14. Gärtnereibesskie Gustan Krüger, T. 15. Arbeiter Franz Wienskowski, S. 16. Arbeiter Anton Rowicki, T. 17. Arbeiter Franz Bienskowski, S. 18. unehel. Mödden. 19. Arbeiter Johann Welkowski, S. 20. Arbeiter Johann Dulksewicz, S. 21. Maurer Wazlam Kowalski, S. 22. Arbeiter Leonhard Pawlikowski, T. 23. Stellmacher Johann Wojnowski, T. macher Johann Wojnowsti, I.

Aufgebote: 1. Rentier Karl Schmidt-Danzig und Martha Henmann, geb. Stibicki.

Cheichliegungen: 1. Arbeiter Theophil Matuszemsti mit Raroline Stamarsti.

rroline Stawarski. Sterbefälle: 1. Tijchlerfrau Ottille Fischer, geb. Kroll, 63 J. 2. Bernhard Gumowsti, 2 J. 3. Johann Borfowsti, 2 J. 4. Schumachermeister August Gensing, 70 J. 5. Bureauvor-steherwitwe Franziska Frank, geb. Kückbulch, 67 J. 6. Ber-künferin Emma Wölk, 22 J. 7. Herta Eliriede Otto, 1 Mon.



Vertrieb und Lager: Robert Kriehn, Thorn, Fernsprecher 173.



Niederlage:

Baumaterialien- und Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H., Thorn, Mellienstrasse 8.

Die Kudrik in Cursiyschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:	- Oest. 1 fl. Gold: 2 M. Wahr - 1 70 1 12 - 0 85
Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutett: 1.dan./4 l.Apr./7 l.dul/01/05.1/1.d. 1.1.7 d. 1.4.10.1 gl. 3.9. k 15.6.12. q. quartaliter J.4.7.10. 1.fbr. 6 l.Mai 8 l.Aug. N l. Rov. b 1.2.8. c 1.5.11. k 15.4.10. 7 l. 8. 8. k 15.6.12. q. quartaliter J.4.7.10. 1.fbr. 6 l.Mai 8 l.Aug. N l. Rov. b 1.2.8. c 1.5.11. k 15.4.10. 7 l. 8. 8. k 15.6.12. q. quartaliter J.4.7.10. 1.fbr. 6 l.Mai 8 l.Aug. N l. Rov. b 1.2.8. c 1.5.11. k 15.4.10. 7 l. Rov. c 1.2.5.6.17. 1.fbr. 6 l.Mai 8 l.Aug. N l. Rov. b 1.2.8. c 1.5.11. k 15.4.10. 7 l. Rov. c 1.2.5.6.17. 1.fbr. 6 l.Mai 8 l.Aug. N l. Rov. b 1.2.8. c 1.5.11. k 15.4.10. 7 l. Rov. c 1.2.6. c 1.2.6.17. 1.fbr. 6 l.Mai 8 l.Aug. N l. Rov. b 1.2.8. c 1.5.11. k 15.4.10. 7 l. Rov. c 1.2.6. c 1.2.6.17. 1.fbr. 6 l.Mai 8 l.Aug. N l. Rov. b 1.2.8. c 1.5.11. k 15.4.10. 7 l. Rov. c 1.2.6. c 1.2.6.17. 1.fbr. 6 l.Mai 8 l.Aug. N l. Rov. b 1.2.8. c 1.5.11. k 15.4.10. 7 l. Rov. c 1.2.6.17. 1.fbr. 6 l.Mai 8 l.Aug. N l. Rov. b 1.2.8. c 1.5.11. k 15.4.10. 7 l. Rov. c 1.2.6.17. 1.fbr. 6 l.Mai 8 l.Aug. N l. Rov. b 1.2.8. c 1.5.11. k 15.4.10. 7 l. Rov. c 1.2.6.17. 1.fbr. 6 l.Mai 8 l.Aug. N l. Rov. b 1.2.8. c 1.5.11. k 15.4.10. c 1.2.8. c 1.5.11. k 15.4.10. c 1.2.8. c 1.5.11. c 1.5.6.11. c 1.2.8. c 1.2.8. c 1.5.6.11. c 1.2.8. c 1.2.8. c 1.2.8.	anco: 1,50. — 1 Kr.: 1,122. — 1 Rbl.: 2,16 1 Doll:: 4,20. — 1 tstrl.: 20,40 M. dzinafuß 6% Polyardiskont 416%
	Naundr. verb.
Disch. Fds. u. Staats-Pap Kiel 89/98 a 3½ 91.75G Arg. 4000M. c 4½ 98.25bB Kgeb. Cranz. 4 7 140.75G Bayr Hyp. w v 3½ 91.70G Bayr Hyp. w v 3½ 91.70G Bayr Hyp. w v 3½ 95.00G A.G.I.Mont. 2 4 98.25bB Liega Naw. 4 4½ 97.25G Br. Mann. X v 3½ 95.00G A.G.I.Mont. 2 4 98.80G A.G.I.Mont. 2 4 9	
Di. Richs.Schi al 4 100.006 Arcticol Color C	187.00b Schuckert El S 7½152.75b 313.25bG Seebeck Sch 7 0 54.00bG 130.75b Siemens Gl II 7 14 236.00cc
	431.75B Siem.& Hlek. 8 12 231.50b 100.75bG SiemensEl.B O 65 129.75G
40 YIII 13 at 31 92 000 [Dit. isb. BG. Z] at 4 94.50G [Trieuricust.] 5 90.50G	
Daver and He de la land and the	167.25G Stahl Mölke 7 0 153.75bG 167.00b Stassf. Ch.F. 7 9 157.75G
do. uk. 15 e 4	329.000 [Stold. Link-Al I] U [136.00bG
Gassel Ldkr. C 33/ 92.00G do 1895 d 34 Jap A.10.1.7 - 42/ 95.60B Canada Pac. 1 91/222.60b de. XIX C 4 90.60bG Gelsenk Bgw d 1*4 100.00G Schulineiss 9 15 257.00bG Oranienb. I 5 140.50G Königsborn. I 15	1 82.90bB StraisSpielk 7 72144.00G 2 25.00bB Tecklenbrg 1 4 133.75bG B
do. 1907 d 4 199.75bG Wissn 19783 7 34 35.00G flaties, Rent 3 35 Lux Pr. Henri 1 64.153.00b hamb.lip. El a 4 98.25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Color Messa 7 0 61.00b Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Color Messa 7 0 61.00b Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Color Messa 7 0 61.00b Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Color Messa 7 0 61.00b Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Color Messa 7 0 61.00b Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Color Messa 7 0 61.00b Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Color Messa 7 0 61.00b Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Color Messa 7 0 61.00b Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Color Messa 7 0 61.00b Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Color Messa 7 0 61.00b Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Color Messa 7 0 61.00b Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Color Messa 7 0 61.00b Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Color Messa 7 0 61.00b Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Color Messa 7 0 61.00b Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101.75bG Chr. Körting 1 8 25bG (35361 ontro) a 7 4 101	1 132,00bG Teltow- Kan. — frc. 42,75B = 1298,00b Tarra A - G. 6 10 120,50G
do.do.66/02/v / 8 20.20b berlin, rico. a 3 20.20b berlin, rico. a 4 105.30G logic and 4 97.00B Strassen- u, Kleinbahnen Han Bill-villa 4 98.50G kair-kschrif / 4 37.00B 55.00 kair-kschrif / 9 37.90G stringer St. 87.90 5 17.30G soon, vicing 3 11.50 000 12.80G contract to 15.000 12.80G contract to 15.000 12.80G contract to 15.000 12.80G contract to 15.000 12.80G contract to 15.0000 12.80G contract t	7 201.0006 Tr. Grossch. 7 0 93.00B 7 127.00G do.N.Schönh 1 0 92.00bG 2 1.00b do.N BotGart fre 105.00bG
Renten-Briefe do. do. a 31,00,00B do. inh.k.Ri d 4 99.00B do. inh.k.Ri d 4 99.00B do. neue a 4 99.00B feat. lie	136.256 ThateEis StP 1 18 269.10bg 3 280.00b Fr. Thomee . 7 6 110.50G
0. 2 34 89.806 do. 4 99.90b do. 4 99.90b do. 6 2 4 99.90b	J 72.50bG UnionBaug. I 7 106.00bG 9 141.00bG U.d.lind Rv / 10 172.50bG
Posensche d. 4 100.000 do. Komm. O. d. 3½ 89.50G do. 91 a 4 95.00b lath. 8rschw 7 7 10 do. 21 10 191.50b lath. 8rschw 7 7 10 do. 21 10 191.50b lath. 8rschw 7 7 10 do. 21 10 191.50b lath. 8rschw 7 7 10 do. 21 10 191.50b lath. 8rschw 7 7 10 do. 21 10 191.50b lath. 8rschw 7 7 10 do. 21 10 191.50b lath. 8rschw 7 7 10 do. 21 10 191.50b lath. 8rschw 7 7 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	100.2566 Warzin, Papi 1 12 200.0066 Y.Bri, Frkf. C. 1 9 141.006 3 00
99.90 do. 38 98.80 do. at let a 38 99.00 do. 5 107.10 do. do. Writer J. 20.00 do. 6.89 a 4 93.90 do. 6.89 a	6: 108.50G do.Mörtel-W 1 8 130.00bG 2 612.00G do.Metw.HII. O 1 163.10b 5 5
do. v 3½ 89.70b do. do	8 (418.25b) Victoria Fabr (2) 6 100 00G
Renten-Briefe do. do. a 3 100.00 B do. rinh.k.v. v do. rough do. ro	0 25.00bG VogelTel.Dr. 0 11 174.00bG 3 5 50b Vogel.Masch 7 30 579.00b 3 5
6. 10 a 4 99.80G do. do. 02 a 4 91.00G Hassalmer. 7 15 211.50b do. XXIIIu.15 a 31 92.20G Sank-ARIER Schwaben Br 010 151.00G Dynam Trust 5 10 184.00b MaleRaning. 7 2	4 328.25b WandererF 0 27 380.00b
do. VII VIII d 3 do. Lit. B a 3 79.70B do.konv.0bl. a 3.8 88.40b Eisenbahn-Prior - Obligat do.v.06uk16 a 4 98.40G Bri.Rand.6s. I 93,170.10b Wickl. Kupp. N 7 139.25G EintrachtBrk 1 27 482.00cc NeueBd.AG I 1 03,070.00c do.kyo8.A.I 1 64121.00G Accum. Fabi I 15 1335.0086 Go. No. Rath I 17 200.0086 do.kyo8.A.I 1 64121.00G Accum. Fabi I 15 1335.0086 Go. No. Rath I 17 200.0086 do.kyo8.A.I 1 64121.00G Accum. Fabi I 15 1335.0086 Go. No. Rath I 17 200.0086 do.kyo8.A.I 1 64121.00G Accum. Fabi I 17 200.0086 do.kyo8.A.I 1 64121.0	0 129.00b6 Westfal.Cem 1 5 157.60B 0 0 10.00b Westfal.Cem 2 7 7 158 168 0 0
0. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	1 200.00bG do. Kupfer 7 5
Pomm.Pr Ani d 32 — do. a 32 89.90B do. Bodenkr. a 5 113.60b do. KrPr. a 3 74.50bg do. v. 94.96 v 32 88.30c do. Hainmilyp 1 85 179.50g do. 6. A 100.256 do. a 3 81.00B SaoPaulo Ad. 5 10.256 do. a 3 81.00B SaoPaulo Ad. 5 10.256 do. a 3 81.00B SaoPaulo Ad. 5 10.256 do. do. a 3 81.00B SaoPaulo Ad. 5 10.256 do. do. a 3 81.00B SaoPaulo Ad. 5 10.256 do. do. a 3 81.00B SaoPaulo Ad. 5 10.256 do. do. a 3 81.00B SaoPaulo Ad. 5 10.256 do. do. do. a 3 81.00B SaoPaulo Ad. 5 10.256 do.	2 89.00bG Wicking P.C. 1 4 112.00B 9 5 5 91.50bG Wiel &Hrdtm 8 8 116.50bB
C de XXII XXIII a 34 55.00 do.	0 142,00b Wilke Gasom 4 6 100,10G 23 98,25bG Witt, Gusest, 7 9 190,00b
do. IXXIXIA a 3 83 50G Schi.Hist. C a 4 99 40B do. de. 05 c 4 81.70bG MoscSmi. ab e 4 90.00bG Deutsche Bk. I 12½ 259.00b Anglo Cont. C I 7½ 115.75bG Fein-Jute Sp I 1 1 170.00G do. Kokswrk. I 1½ 25 30b do. 40 do.	0 183,005G Wrede Mälz, 9 3 71,50G 3 173,905G ZechauKrb, 1 0
do. H III V d 3% 88.60b do. Go. a 3% — do.Kronenrt / 4 89.40bG frank Aux. R 3 77.00b do. uk. 1917 v 4 99.30G do. H.A. I 6 115.50bG frank M.K. 7 4 — go. obbc frank Aux. 7 4 — go. obbc frank A	4 205.005G Zellst Waldh 1 15 242.50bG
5 c d d d d d d d d d d d d d d d d d d	0 36 50bG Wechselkurse 3
Allona	0 18,256G Kopenhg, 8 T. 5 112,30B 5 246,660 Lissabon 14 T. 6
do. 82/98 v 3½ 94.7556 do. neuld. a 4 99.20B do. 1909 a 5 100.765c Rs. Uralsk c 4 99.20B do. 1909 a 5 100.765c Rs. Uralsk c 4 99.00b do. do. a 3½ 89.60B Lissab. St. A a 4 79.40b6 Sid-Ost 98 a 4 99.00b Sconigsb. VrB 1 7 130.10G Baug 8Neust frc. 43.90G Gladb. Spinn 1 0 118.25G Ravenths 5/1	5 246.60b Lissabon 14 T. 6 3 0 114,2566 London .vista 34 20.4760
Statistic Stat	9 184.00bG Madr. u.B. 14 T. 4½ —
## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ##	9 184.006G Madr. u.8.14 T. 4½ — 4.1975G S. 18.17.00bB Paris . 8 T. 3½ 81.10b B 162.00b 6146.00G Schweiz . 8 T. 4 80.85bB G 17.175bB 17.175bB 17.175bB 18.175bB 18.175
Charl.89/89 v 4 100.00b Augsba, 76L Tro. 35.25bB 35.25bB 34.00b 4 100.00b Augsba, 76L Tro. 35.25bB	2 179.50b Stockhim 10 T. 43 112.35bG 2 196.50bG Ital Platze 10 T. 53 80.40B
30 30 48 30 1 30 200 Hamb. 507.1 3 3 182.00b Schwed.H 78 a 4 99.40b Morth.PacBd(q) 4 100.50b do.K0 VI(17) a 4 100.50b do.K0 VI(17) a 4 100.50b do.K0 VI(17) a 4 100.50b do.Hiz-Cmet J 6 95.59bG Hst. Belleall, J 6 109.50b Hst. Belleall, J 6	9 169.90b Warsch8 T. 44 3
6.5e.6.01 u1 4 4 0.0stal Schw z 3½ 98.76b do. Sp.k. iii z 4 91.406 St. Leuis S.Fr e 5 88.40b do. V uk, 12 z 39.406 do. U uk, 12	5 124 25b 6010, Stiper, Banknoten 0 144.25bG Sovereigns p. Stück 20.44c
Halle 36/92 w 32 de. II uk. 12 d 32 90.75G de. Hyp.AB. 1 6 119.90b Berthold Sch. 7 15 273.00bG de. By St. 7 7 9 203.75 Rutger Res. 1 1 8 158.90G Bertzelius Sw. 1 3 122.75b Baren Sch. 2 1 8 158.90G Bertzelius Sw. 1 3 122.75b Baren Sch. 2 1 8 158.90G Bertzelius Sw. 1 3 122.75b Baren Sch. 2 1 8 158.90G Bertzelius Sw. 1 3 122.75b Baren Sch. 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	187.00to N.Russ.Gold pt 00R.216.05G

Bekanntmadjung.

Städt. Sänglingsfürsorge. Am Mittwoch den 6. März, nach-mittags 2 Uhr, sindet in den Räumen der Kleinkinderbewahranstalt, Bache-straße 11, eine Untersuchung sämtlicher Säuglinge durch herrn Sanitätsrat Dr. Einklewicz statt. Mütter und Pflege-mütter werden ausgesordert, mit den Andern pünktlich zu diesem Termin zu erscheinen.

Der Magistrat.

Bolizeiliche Bekanntmachung. Der Berr Regierungspräsident in Marienwerder hat mit Rücksicht auf die bestehende Gesahr der Verbreitung der im Regierungsbezirke Marien-werder herrschenden Mani- und Klanensenche unter Ausgebering seiner landespolizeilichen Anordnung vom 27. November 1911 (Amtsblatt 1911 Ar. 48, Seite 822, Jiffer 16) mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten für den Umfang des Regierungs-bezirkes am 28. Februar d. 38. folgendes angeordnet:

S 1. Der Handel im Umherziehen mit Klauenvieh (Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen) und mit Gestligel ift bis zum 15. April 1912, diesen Tag eingeschloffen, unterfagt.

Diese Anordnung tritt mit ihrer Berkundigung inkraft; ihre Aushebung wird erfolgen, sobald die im Eingange bezeichnete Genchen gefahr beseitigt ift

Anwiberhandlungen gegen die vor-ftehenden Bestimmungen werben, so-fern nach bem Reichsftrafgesehunde eine höhere Strafe verwirkt ift, den §§ 66 und 67 des Reichsnud belt 35 00 lint of des Arthys-viehfeuchengesetes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 bezw. nach § 148, Absat 1, Zisser 7a der Reichsgewerbe-ordnung bestraft. Thorn den 4. März 1912.

Die Bolizei=Bermaltung.

Befanntmachung. Wir suchen von so fort für unsern Schleppdampser

einen Steuermann.

Derselbe nuß auch bei mangelnder Beschäftigung bes Dampsers im Hasenbetriede tätig sein.
Meldungen mit Zeugnissen und Angabe der Gehaltsausprüche so fort an den unterzeichneten Borstand.
Thorn den 4. März 1912.
Thorner

Solzhafen - Aftiengefellichaft.

Befanntmadung Mittwoch den 6. März 1912,

vormittags 10 Uhr, merde ich hier, Bromberger Borliadi, Kajernenstraße 13, die zur Franz Eisenberg'schen Kontursmasse gehörtgen Gegenstände und Waren, darumter:

Labentische, 2 Elektromotore, 1 Transmiffion mit 7 Riemen, 1 Schrotmühle, 1 eiferne Rohlschneibemaschine, 1 Mostrichmühle mit 3 Mahlsteinen, 1 Dezimalwage mit Gewichten, 2 Maischbottiche, 2 Frucht-pressen, Eimer, Kübel, Tonnen, Rorfmafchine, 1 eifernen Belb= schrank, 1 Schreibmaschine, 1 Boften Zigarren, Delfardinen, Weine, 1 Mufikautomaten, 1 Pferd, 1 Dogfart, 1 Roll= magen, 1 Raftenwagen, Pferde= geschirre, Schlitten, 9 Mühl-fteine, 1 Reinigungsmaschine u. b. a.

offentlich freiwillig verfteigern. Klug. Gerichtsvollzieher in Thorn.

Das Gute bridt fid Bahn, drum wendet jeder bei feinem Bieh Apotheher P. Janke's

Universal - Bieh - Emulsion univerial » Biell » Emilion an, mit Warke Kuh und Schwein. (Kalt, Rochfolz, Lebertran, phosphorjaure Salze). Spart Zeit und Geld. Wirflamster Erfat für phosphorjauren Kalt. Zur Aufzucht von Ferteln und Jungvieh, sowie zur Mast unentbehrlich, Knochenweiche, Knochenwschichsteit, Frehlstmangel und beren Folgeericheinungen werden in sürzester Zeit befeitigt. Tierärzlich vorzüglich begutachtet. Erhällich in Apothefen und Drogengeschäften. Wo noch nicht vorrätig diretter Versand durch das Sehemilich Berluchs und Untersuchungs-Vadoratrium der Osppr. Landwirtschaftsgesellschaft, m. b. H., du Kastenburg (Osppreußen)

Antendurg (Oftpreusen). In E. 5., It Kastendurg (Ostpreusen). In Thorn in der Schwanen-Upothete, Lindenstraße 18, und in der Anter-Drogerie, Elijabeth-

Bratheringe Kollmöpfe, Bismarcheringe, Neunaugen, Lachs, Aal und Hering in Gelée, in größen und kleinen Badungen, Filek-

großen und kleinen Padungen, Filetheringe, in verschiedenen Saucen, je hit
10 Proz. Rabatt, Delsardinen von 40 Pf.
an — 375 in gutem Del. st Matjesheringe pro Sidd 15 Pf., Sardellen per
Phund von 1,60 Mt. an, Lachs in Seiten
Pfund 1 Mt., Aufschnitt von 1,20 Mart
an, 1 Kiste Büstlinge. 40 Stid Inhalt,
von 1,80 Mt. an. Geschmackvolle Käncherware zweimal täglich frisch.

Besie Einkaufsquelle sitr Wiederverkäuser. Versandt nach außerhalb
prompi.

Samburger Fifdräucherei,

Bekanntmaduna.

Das Musterungsgeschäft sür die Militärpslichtigen des Stadtfreises Thorn findet vom 15. bis einschl. 21. März d. 38. im Lotase des Restaurateurs Huse, Karlstraße 5, statt. Jedem Militärpflichtigen wird burch die Poligei-Revierbeamten ein

Seitellungsbesehl ausgehändigt werden.
Williärpflichtige, welche ihre Anmeldung zur Stammrolle etwa noch nicht bewirft haben oder nachträglich zugezogen sind, haben sich sofort unter Borlegung ihres Geburts= oder Losungsscheines im Militärbureau — Zimmer 19 — des Kathauses zu melden.

Jeder Militärpflichtige muß am Mufferungstage am gangen Rörper rein gewaschen und mit reiner Wäfche berfehen fein. Wer durch Krankseit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugnis, welches von der Volizei-Verwaltung be-glaubigt sein muß, vor dem Musterungstage einzureichen. Thorn den 24. Kebruar 1912.

Der Zivilvorsikende der Ersak-Kommission Thorn-Stadt.

Hittergut Sangeran, Ar. Anorth, ftellt bas nachstehend bezeichnete bereits eingeschlagene Kiefernlaugholz aus bem an der Schönwalder Seite (nache der Culmer Chausse) belegenen Kahl-

fclag losweise ober im gangen gum Berfauf:

	Sola=	W.		Davon entfallen auf						Bemerfung.	
808	nummern	Stild	fm	RI	asse 2	RI	affe 3	Klasse 4		RI. 4 bis 0.5 fr RI. 3 0.51-1.0	
160	minimeth	0		St.	fm	St.	fm	St.	fm		1.21.01-2.0 ,,
1	1-200	200	75.97	1	1.06	40	26.75	159	48.16	1	
2	201-400	200	80.23	4	4.28	42	27.06	154	48.89	N. Smiller	Rleine
3	401-600	200	95.37	12	14.80	61	39.49	127	41.08		Alenderun:
4	601-730	130	61.82	7	9.33	31	21.58	92	30.91		behalten
3115.	1-730	730	313.39	24	29.47	174	114.88	532	169.04		
1200				-01-01							

Gesantmasse in vollen Mark und Pseunigen abzugeben und missen die Er-klärung enthalten, daß Bieter sich den Berkanssbedingungen ohne Vorbehalt unterwirst. Die Gebote müssen verschlossen mit der Ausschrift "Angebot auf Langholz" bis zum 16. März d. Fs., vormittags 11 Uhr, in die Hand der Gutsverwaltung (Hauptmann Wentseher) in Sängerau, Areis Thorn, ge-Interversioner und der Leit in dant in Cleacymant der eiter griftigeren Rieter langen, zu welcher Zeit fie bort in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter

Der Zuschlag bleibt vorbehalten. Bedingungen und Aufmaßlisten können bei der Gutsverwaltung vorher eingesehen oder gegen Erstatung der Schreib-gebühren abschriftlich bezogen werden.



Rein-Hluminium. Geschirre,

Henkel's Bleich-Soda

bestes und billigstes Kochgeschirr der Begenwart, 20 Jahre Barantie, empfehlen gu Sabritpreifen

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

ist billig, bequem, sparsam,

schont die Wäsche

50lider ittenamet Manne (auch Richtfaufmann) gesucht dur Uebernahme ber General-Bertretung für meine Haushaltungsartitel für Thorn und Umgegend

vollständig unabhängige, äußerst angenehme Position. Branchetenntnisse nicht erf., auch als Nebenerwerb. Zur lebernahme sind 400 Mt in bar ersorderlich. Herren, welche über vorstehenden Betrag verfügen, wollen umgehend schriftlich Offerte mit Angaben ihrer Bermögensverhältnisse einsender Inh: C. Frisch, wollen umgehend schriftlich Offerte mit Angaben ih Coppernitusfraße 19. — Telephon 525. senden an Fixma Henry Cohrs, Hannover.



tüchtigen Chauffeuren

ausgebilbet. Eintritt jeberzeit. Bernstein & Co., Thorn

Fernruf 701. Gerberftraße 33/35.

Obst=, Allee= und Zierbäume aller Arten und Formen, Coniferen, Rosen und Erdbeerpflanzen.

A. Rathke & Sohn, Praust (Danzig). Handelsgärtnerei. Baumschulen.

Samenhandlung. 3 Best befte Beit gum Gintauf erftflaffiger, feimfabiger Gamereien.

Versand geg. Nachn. od. vorh. Kasse.

Beste Rastermesser

des. gesch.

Kronen-Dlamantstahl M. 3.25

Kronen-Silberstahl - M. 2.25
Rasiermesser, Weißheft M. 1.50

Fritz Hammesfahr Foche b. Soling.

Versand geg. Nachn. od. vorh. Kasse.

Bastermesser

3 jähr. Gerantie.

Faarschneidemaschine "Perfekt" M. 4.25.

Katalog illustr. in 5000 verschied.

Artikeln sende gratis und franko.

Fenster=, Spiegel=, Roh= und Drahtglas= Handlung

Brüdenstr. 27, früher Julius Hell, Brüdenftr. 27,

Fernruf 251 übernimmt Verglasungen von Neubauten zu billigsten Preisen und empsiehlt sich zur Ausführung sämtlicher Glaserarbeiten.

Spezialität: Firmenschilder, Bildereinrahmungen.

2.20 Mt., Fracht bis Thorn-Moder, Notstandstarif, ca. 10 Pfennig.

Photographie

Kodak-Apparate Kodak-Films

Kodak-Papiere

Celloidin-Papiere

Matt-Albumin-Papiere

Gaslicht-Papiere

Amateur-Albums

zum Einstecken u. Eirkleben

in grosser Auswahl bei

Anders&Co..

Gerberstr. 33 35.

Technische Arbeiten.

v. 14-35 J. sucht stets die

Inh. Heinr. Kupka, Breslau, jetzt Gabitzstr. 186, a. d. Kürassierkaserne, Antr. tägl. Prospekt kosteni.

Junge Breslauer Dienerschule

Alle Gorten

Obst: und Alleebaume, Bier:

fträucher, Rofen, Efen, Bur-

baum, Lebensbäume, Hedenpflanzen

Paul Borrmann, Shonice,

Areis Briefen Mpr.

Domäne Papau

bei Broglawken hat

26 fette Schafe u. Lämmer

abzugeben.

Richtsschufftelle für Frauen. | Domane Bayan bei Broglawten Frauen und Mädchen aller Stände erhalten unenigelilich Rat und Auskunft

in Rechtsfragen. Moniag, Abend, von 1/27—1/28 Uhr, Bäderstraße 49, 1. Gemeinbeschule. Berein Francuwohl Thorn.



Vneumatiks für Fahrräder n große Poften foeben eingetroffen. Reichhaltige Auswahl in allen Dimen

ionen und Preislagen Mäntel von 3,00 Mart au, Schläuche bon 2,50 Mart an. Bitte meine Spegialausstellung gefl. gu

W. Zielke, Fahrradhandlung, Coppernifusstraße 22, eigene Reparaturmerkstätte im Saufe.

Leiben, Ertrantung der Blase, Nieren, Harnwege werden erfolgreich betämpst durch Apolh, Wagners Boldo-Tee. In Kartons à 1.00 Mart zu haben in der Drogerie "Zur Neufladt", "Anker-Drogerie", bei Hugo Claass u. Paul Weber.

Domäne Papau bei Wrotslawten hat

jur Maft abzugeben, im Gewicht bon 60-180 Pfund. Breis pro Zentner 50 Mark.

behufs baldiger Che.

Sciftiger Schallenaustaufd, Brospette fostentos. Streng reell. Distretion Ehrensache. Borrespondenz - Birkel, Otto Stern, Berlin W. Augsburgerstraße 73.

Wein Korrelpondenz = Firfel erstrebt durch einen wohlorganisierten Briefwechsel

bie Bekanntschaft mit einem gleichwertigen Charafter

Paten-Geschenke. Einsegnungs-Geschenke, Verlobungs-Geschenke. Hochzeits-

Geschenke empfiehlt in *enormer Auswahl

M. Fischer

Altstädt. Markt 35,

Spezialgeschäft für Galanterie-, Luxus-, Glas-, Porzellan-, Leder- u. Spielwaren.

Benzoëseife, Byrolinseife. Birkenbalsamseife, Karbolseife, Karbolteerschwefelseife. Kamillenseife. Pittylenseife, Parasitenseife, Lanolinseife, Teerseife, Schwefelseife, Vaselinseife

empfiehlt Hans Schaefer, 3ivilfeit langen Jahren vereidigt beim fönigl. Land- und Amtsgericht. sowie bei ber Danziger Kaufmannschaft für Majchinenbau, Elektrotechnik, Mo-toren, Automobile. — 22 jährige Praxis.— Danzig. Handaplat 7, Televhon 1335.

Seifenfabrik, Altstädt. Markt 33.



Bestes Metallputzmittel

Berbefferter weißer Miesensaathaser, erste Absaat, a Zentner 10,00 Mk., gesundes Hen

Lüttmann, Leibitich.